Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 36. Donnerstag, den 2. Februar 1888. Nummer 13.

OTTO HEILIG
hält stets an Hand verschiedene Brände der besten Rye- und Bourbon Whiskies, importirte und California Weine. Feine fancy Drinks eine Specialität.

OTTO HEILIG
hält die größte Auswahl von einheimischen und importirten Cigarren, Kau- und Rauch-Tabacken, Pfeifen und allen in das Fach eines Rauchers schlagenden Artikeln

☞ In Anbetracht der schlechten Zeiten und wegen Mangel an Geld, offerirt der Unterzeichnete sein Schnitt-Waaren Lager, bestehend aus Cashmeres, Satins, Brocades, Manchester plain satins, striped dress goods, plaid dress goods, Persiao suitings, kirmess cloth, Bismarck and Lemond ginghams sehr billig. 25 Yards Kattun für $1.00. 12 Yards guten Domestic für $1.00. **Notions und furnishing Goods.** Feine Hemden für Herren, wollene Hemden. Damen Saques, Jerseys, eine schöne Auswahl in gestrickten Shawls und Umschlagtüchern. Damen- und Kinder-Strümpfe, Kragen und Manschetten, leinene und seidene Taschentücher, Unterröcke, Rüschen und Stickereien, Handtücher und Tischtücher, Corsetts von 35 Cents aufwärts, Kleiderknöpfe, Damen und Herren Handschuhe. Meine Auswahl in Frauen- und Kinder-Schuhen aus der Hamilton Fabrek ist zu bekannt um weitere Worte zu verlieren.

Mein Lager von Groceries, bestehend aus Schinken, Speck, Käse und Kannenfrüchten ist frisch. Soeben eingetroffen neue Holländische Häringe und Russische Sardinen. Kartoffeln, Kraut und Faß Gurken immer frisch.

Nähmaschinen, wie **New Home, New Howe, Wheeler & Wilson, Jennie June und Union** verkaufe ich jetzt bedeutend billiger wie je zuvor, mit der bekannten Guarantie auf 5 Jahre und bitte ich, sich nach meinen Preisen zu erkundigen und meine Maschinen anzusehen.

49,3m

F. HAMPE.

Inland.

San Jose, Cal., 27. Jan. Die Gartenbau-Gesellschaft, welche hier eine Convention abhielt, entwarf gestern Bittschriften, in welchen der Kongreß ersucht wird, Waldschutzgesetze anzunehmen und keine Reducirung des bestehenden Tarifs für grüne und getrocknete Früchte, Nüsse, Rosinen, Pflaumen, Reben und andere Produkte des Garten- und Feldbaus eintreten zu lassen, weil eine Tarifermäßigung viele Industriezweige schädigen oder zerstören würde.

* Für körperliche Leiden, besonders solche, die sich im Alter einfinden, hat kein Mittel so zufriedenstellende Resultate gegeben, wie Dr. J. H. McLeans Liver und Kidney Balm; seine angenehme und anregende Einwirkung auf Leber und Nieren ist bemerkenswerth.

New York, 27. Jan. Die Schneewehen machen den Eisenbahnverkehr beinahe unmöglich. Die New York Central hat den Betrieb auf der Hudson-Division eingestellt. Der Wind hat eine Schnelligkeit von 60 Meilen die Stunde und führt den Schnee hoch durch die Luft. Ueber ein Dutzend Bahnzüge sind zwischen Albany und New York im Schnee stecken geblieben. Der Chicago Expreß-Zug kam um 13 Stunden verspätet an. Der gegen 10 Uhr letzte Nacht fällige Mich. Centralzug war heute Mittag noch nicht angekommen. Der St. Louis Lim. Expreßzug blieb in einer Schneewehe bei Deposit sitzen.

Die Milchzüge bleiben aus. Bei Middletown liegen 60 mit Milch beladene Cars Nur die Pennsylvania-Bahn bringt noch Milch hierher.

* Wer an schwachen oder entzündeten Augen leidet, oder an wunden Augenlidern, wird schnell geheilt durch den Gebrauch von Dr. J. H. McLeans Strengthening Eye Salve. 25 Cts. die Schachtel.

Ithaka, N. Y., 27. Jan. Auf der Elmira, Cornung, Northern-Bahn sind heute keine Züge gegangen. Ein Passagierzug, der um 3.30 gestern Nachmittag ankommen sollte, langte erst nach 7 Uhr heute Morgen an.

Troy, N. Y., 27. Jan. Während eines heftigen Schneegestöbers rannte der Bostoner Zug heute Morgen bei Williamstown, Mass., in einen Güterzug. Dabei wurde Condukteur Cudmore getödtet und 3 Bremser sind verletzt.

Pittsburg, 27. Jan. In den Alleghenies liegt der Schnee so tief, daß die Züge nicht laufen können.

* Krankhafter Kopfschmerz ist der Fluch manchen Lebens. Diese lästigen Beschwerden zu heilen und zu verhindern, gebrauche Dr. J. H. McLean's Little Liver und Kidney Pillets. Sie sind angenehm zu nehmen und wirken milde.

Harrisburg, P., 27. Jan. Auf der Cumberland Valley Bahn ist bis auf Weiteres aller Frachtverkehr eingestellt. Man ist zufrieden, die Personenzüge im Gang zu erhalten.

Springfield, Mass., 27. Jan. Bei Holyoke blieb gestern Abend 6 Uhr der Postzug der Connecticut River-Eisenbahn im Schnee stecken. Von Holyoke wurde sofort eine Abtheilung Arbeiter ausgeschickt, um den Zug auszugraben. Die Arbeiter machten sich im dichtesten Schneegestöber auf den Weg nach dem zwei Meilen entfernten Zuge und bemerkten nicht das Herannahen des 7:30 Uhr-Zuges von Greenfield. Der Lokomotivführer sah die Leute ebenfalls zu spät: Die hintenanschreitenden Arbeiter Martin Griffin, James Kennedy und John Shea wurden von der Lokomotive niedergeworfen und zermalmt. Michael Conners erlitt tödtliche Verletzungen. Die übrigen Arbeiter waren rechtzeitig beim Ertönen der Pfeife zur Seite gesprungen und dem Verderben entronnen.

* Schmerzen zu vertreiben, Entzündung zu beseitigen und böse Geschwüre und Wunden zu heilen, sind die schnellsten und befriedigendsten Resultate beobachtet beim Gebrauch des alten bewährten Mittels Dr. J. H. McLeans Volcanic Oil Liniment.

Washington, 27. Jan. Repräs. White von New York reichte im Haus eine Bill zum Schutz der Forsten ein. Darnach soll alles Bundeswaldland der Ansiedlung entzogen und ein Forstcommissär mit 4 Assistenten zur Verwaltung desselben ernannt werden.

Die Untersuchung über die Qualität des für die neuen Kriegsschiffe gelieferten Stahls ist noch immer im Gang. Von San Francisco ist ein Abschnitt der Stahlbalken hierher gesandt worden, welche bei einer geringeren Biegung sprangen und die Untersuchung derselben hat ergeben, das der Bruch ein vollständiger war. Weitere Enthüllungen stehen in Aussicht.

* Damen, welche Anzeichen von Schwäche und zeitweise Lähmung im Rücken spüren, sollten Dr. J. H. McLeans Strengthening Cordial und Blood Purifier gebrauchen; es wird die nöthigen Kräfte wiederherstellen und alle schwächenden Unregelmäßigkeiten beseitigen. 10

Louisville, Ky., 26. Jan. Dem Aufseher des Staatszuchthauses in Jeffersonville, Patten, ist es gelungen, einem verwegenen Complott von 42 Gefangenen auf die Spur zu kommen. Dieselben hatten sich verabredet, an einem Donnerstag wenn die Gefangenen in einer Halle rasirt und nur von einem Wächter beaufsichtigt werden, einen Fluchtversuch zu machen. Einer der Verschwörer, die zum größten Theile einen lebenslänglichen Termin abzubüßen haben, wurde wankelmüthig und legte dem Zuchthausaufseher ein volles Geständniß ab.

§ Nach einer zwölfjährigen strengen Prüfung durch viele prominente Aerzte und Tausende von Frauen hat es sich als unzweifelhaft herausgestellt, daß English Female Bitters mehr kranke Frauen wiederhergestellt und geheilt hat, als alle anderen Mittel zusammengenommen. Alle Unregelmäßigkeiten, Ausschreitungen oder Schwächen, Frauen oder alleinstehende Damen betreffend, werden durch seinen Gebrauch geheilt.

New York, 26. Jan. Der Zucker-„Trust" benachrichtigte gerstern die Firma Mollor, Sierck & Co., ihre Zucker-Raffinerie zu schließen. Die Angestellten in derselben wurden sofort von der Firma ermahnt, sich nach anderen Stellungen umzusehen. Es ist dies die vierte Zuckerfabrik, die seit Bildung des „Trust" geschlossen worden ist. Wie es heißt beabsichtigt der „Trust", in Philadelphia eine großartige Zuckerraffinerie zu erbauen, um diejenigen Philadelphiaer Zuckerfabrikanten, die sich weigerten, dem „Trust" beizutreten, zu Grunde zu richten.

* Dr. J. H. McLean's Chills und Fever Cure ist ein Specialmittel für Schüttelfrost und Fieber, mild in Wirkung und eine garantirt sichere Kur. 50 Cents.

Boston, Mass., 26. Jan. Die New England Milk Producers Union versammelte sich hier am Dienstag Nachmittag und berieth über Mittel und Wege, um einen Milch-„Trust" zu bilden. Es wird beabsichtigt, in Zeiten des Uebermaßes große Quantitäten Milch billig aufzukaufen und dieselbe an die Producenten zu niedrigen Preisen abzulassen. Ein Spezial-Committee ist mit der Ausarbeitung des Planes betraut worden.

¶ Die stärkste Erkältung wird bald Chamberlain's Hustenmittel weichen. Es unterdrückt nicht die Erkältung, sondern löst und heilt sie. Niemand, der von Hals- und Lungenleiden geplagt ist, kann es ohne Vortheil gebrauchen. Preis 50 Cts. per Flasche. Verkauf bei A. Forcke.

Washington, 27. Jan. Das Wahlkommittee des Hauses hat den Wahlstreit zwischen White und Lowry von Indiana dahin entschieden, daß keiner von beiden zum Sitze berechtigt ist—Lowrey nicht, weil er nicht gewählt wurde—, White nicht, weil er nicht wahlfähig war.

Ueber Turpie's Recht, Indiana im Senat zu vertreten, wird im Wahlausschuß am 17. Februar verhandelt werden.

* Viele leiden an Unregelmäßigkeiten der Nieren und Blase und wissen es nicht. Dr. J. H. McLean's Liver und Kidney Balm wird Heilung bringen.

Pittsburg, 26. Jan. In der Kalkgrube der Carter Limestone Co. hatte Vorarbeiter Masters heute Morgen 20 Sprengpatronen auf einen Ofen gelegt, um welchen 5 Italiener herumsaßen. Das Sprengpulver explodirte, die Anwesenden wurden nach allen Richtungen geschleudert. Masters war augenblicklich todt, den Italienern wurden Arme und Beine zerschmettert.

* Dr. J. H. McLeans Strengthening Cordial und Blood Purifier mit seinen belebenden Eigenschaften wird bleiche Wangen röthen und blasse, hagere, lebensmüde Frauen in solche von sprudelnder Gesundheit und Schönheit verwandeln.

Washington, 26. Jan. Der Präsident hat heute den Packet-Postvertrag zwischen den Ver. Staaten und Kanada unterzeichnet.

Der Trauergottesdienst für den verstorbenen Gesandten von Portugal wurde heute Morgen in der kath. St. Matthews-Kirche abgehalten. Außer dem diplomatischen Corps waren Gen. Sheridan, Staatssekretär Bayard, Offiziere des Heeres und der Marine und hervorragende Bürger zugegen. Der Sarg wurde von einer Abtheilung Artillerie in die Kirche getragen, während Stephen Preston, Gesandter von Hayti und die von Belgien, England, Mexiko, Frankreich und der Schweiz, das Ehrengeleite gaben, und das 3. Artillerie-Regiment den Trauerzug beschloß. Nach der Kirchenfeier wurde der Sarg nach dem Mount Olivet-Friedhof gebracht und dort zeitweilig in einer Gruft beigesetzt.

* Es gibt viele Unfälle und Krankheiten, welche die Viehheerden betreffen und dem Farmer schwere Verluste beibringen, welche bei der Anwendung von Dr. J. H. McLean's Volcanic Oil Liniment schnell beseitigt wären.

Boston, 28. Jan. Das Abgeordnetenhaus der Staatsgesetzgebung ist dem Senatsbeschluß für Ausschreibung einer Volksabstimmung über Annahme eines Prohibitions-Zusatzes zur Staatsverfassung mit 160 gegen 70 Stimmen, einer knappen Zweidrittels-Mehrheit, beigetreten, doch ist damit die Unterbreitung des Zusatzes unter die Volksabstimmung noch nicht endgültig entschieden. Dazu bedarf es einer nochmaligen Annahme des Beschlusses durch jedes der beiden Häuser mit Zweidrittels-Mehrheit übers Jahr.

Ausland.

London, 26. Jan. Präsident Carnot entging gestern einer großen Gefahr. Ein Mann namens Gresel war im Elisee erschienen und hatte den Präsidenten persönlich zu sehen gewünscht, um ihm ein Schreiben einzuhändigen. Das Benehmen des Mannes fiel auf; er wurde verhaftet und nach der Polizei gebracht, wo man einen geladenen Revolver in seiner Tasche fand. Man glaubt, daß Gresel verrückt ist.

* Krankheit liegt auf der Lauer für die Schwachen; schwächliche Körperbeschaffenheit ist schlecht geeignet, der fieberschwangeren Atmosphäre oder plötzlichem Temperaturwechsel zu widerstehen und die am wenigst kräftigen sind gewöhnlich die ersten Opfer. Dr. J. H. McLean's Strengthening Cordial und Blood Purifier wird Kraft und Lebhaftigkeit dem ganzen Körper mittheilen.

Kopenhagen, 26. Jan. Der Bundesmarshall von Nordcalifornien ist hier angekommen. Vom amerikanischen Gesandten begleitet, begab er sich nach dem Gefängniß und erkannte sofort A. J. Benson, gegen den wegen Betrugs bei Landvermessungen in San Francisco Criminaluntersuchung eingeleitet ist, Benson erklärte, daß er ohne Widerre nach den Ver. Staaten zurückkehren wolle. Am 1. Febr. wird der Marshall mit ihm auf dem Dampfer „Aller" von Bremen abfahren.

¶ Rev. Geo. H. Thayer von Bourbon, Ind., sagt: Mein Weib und ich verdanken unser Leben Schiloh's Consumption Cure.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Athen, 26. Jan. Der griechische Gesandte in London hat die Weisung erhalten, sich ohne Verzug nach Washington zu begeben und die amerikanische Regierung zur Aufhebung des Zolles auf Korinthen zu veranlassen. Während seiner Abwesenheit von London wird der Legationssekretär in Wien die Gesandtschaftsgeschäfte daselbst besorgen.

Schiloh's Cure kurirt sofort Bräune, Keuchhusten und Bronchitis.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

St. Petersburg, 26. Januar. Jeder Brigade wird ein Offizier des Generalstabs mit der besonderen Aufgabe zugetheilt werden, Organisationsmaßregeln durchzuführen, die Mobilisirung vorzubereiten und die taktische Ausbildung der Reserve-Bataillons zu überwachen.

Auf dem Amu-Daria ist eine aus zwei Kriegsdampfern und zwei Transportschiffen bestehende Flotille gebildet worden.

Wien, 27. Jan. Der rumänische Minister Sturdza wird morgen, von Berlin kommend, hier eintreffen und eine Konferenz mit Graf Kalnoky halten über die Maßregeln, wodurch Rumänien im Fall eines Kriegs seine Neutralität wahren kann.

Seid Ihr mit Unverdaulichkeit, Verstopfung, Schwindel, Appetitlosigkeit und Gelbsucht geplagt? Schiloh's Vitalizer ist ein sicheres Mittel.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

St. Petersburg, 27. Jan. Der „Invalide Russe", das amtliche Organ des Kriegsministeriums, erklärt, die Regierung werde die Jahresconferenz der Generalgouverneure und Corpscommandanten als Gelegenheit benutzen, um die Bildung einer Specialkommission, mit dem Großfürst Nikolaus sen. als Vorsitzenden, vorzuschlagen, welches den Armee-Verproviantirungsdienst und das Disciplinarwesen untersuchen soll.

Paris, 27. Jan. Dem „Figaro" wird von Dunkirk gemeldet, daß auf dem englischen Schiff Annie M. Law, das sich auf der Höhe von Dunkirk in einem heftigen Sturme befindet, Meuterei ausgebrochen sei. Man habe Nothsignale des Schiffs bemerkt, wegen des Sturmes habe jedoch noch keine Hilfe gesandt werden können.

Im Fall von Dispepsia und Leberbeschwerden gebraucht Schiloh's Vitalizer. Es kurirt immer. Eine gedruckte Garantie befindet sich an jeder Flasche.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Berlin, 26. Jan. In einem Gespräch mit Prinz Wilhelm erklärte heute Prof. Dr. Bergmann, er halte an seiner Ansicht fest, daß das Leiden des Kronprinzen krebsartig sei.

Paris, 27. Jan. Von Tonking kommt die Nachricht, daß 18 französische Soldaten wegen Desertion erschossen worden sind.

Wien, 27. Jan. Heute verbreitete sich das Gerücht, die russische Regierung habe mit einem englisch-deutsch-holländischen Syndikat ein Anlehen von $8,500,000 abgeschlossen.

Ein Nasal-Injector frei mit jeder Flasche von Schiloh's Catarrh Remedy. Preis 50 Cts.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

London, 27. Jan. Die Pforte hat Rich. Bauer von Stuttgart die Direktion von Minenarbeiten in Kleinasien angetragen.

St. Petersburg, 27. Jan. Das Regierungs-Organ Graschdanin theilt mit, daß beim Abendessen, welches gestern des Hofballs der kaiserlichen Familie servirt wurde, der deutsche Botschafter der Kaiserin zur Rechten, der türkische zur Linken saßen. Der Czar habe nicht an der Tafel Platz genommen, sondern habe sich, durch den Ballsaal schreitend, mit den Gästen unterhalten.

Potsdam, 27. Jan. Prinz Wilhelm feierte heute seinen 29. Geburtstag. Der Kaiser ernannte ihn bei dieser Gelegenheit zum Generalmajor und Kommandeur der 2. Brigade der Garde-Infanterie.

London, 27. Jan. Wie einer Depesche von Berlin meldet, ist Bismarck über Lord Churchill's Reise nach Rußland ungehalten und weigert sich, denselben zu empfangen.

„Hackmetack, ein gutes, andauerndes Parfüm. Preis 25 und 50 Cts.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Berlin, 26. Jan. Der Bundesrath hat den zwischen Deutschland und Paraguay geschlossenen Handelsvertrag genehmigt. Den Angehörigen beider Länder werden die Rechte der meistbegünstigten Nationen gewährt.

Berlin, 26. Jan. Der Kriegsminister erklärte heute in der Militär-Commission des Reichstages, daß die Durchführung der neuen Militärvorlage die Aufnahme eines Anlehens von 280,000,000 Mark nothwendig machen wird. Er hoffe, daß man die Regierung durch die Annahme der Vorlage in Stand setzen wird, die Heeresorganisation zu vollenden.

Er erörterte ferner: der Haupt-Aufwand sei nur ein einmaliger und ständige Ausgaben würden nur zur Verzinsung des Anleihekapitals und zur Erhaltung eines vermehrten Stabspersonals sowie gewisser Gebäude erwachsen. Im Frieden werde die Heeresvermehrung nur auf dem Papiere vorhanden sein; im Fall eines Krieges aber werde sie Fleisch und Blut darstellen. Er könne sich nicht verpflichten, daß dies die letzte Forderung sei, welche die Bedürfnisse des Heeres nothwendig machen. Er bedaure, daß er vergangenes Frühjahr sich in diesem Punkt zu gewagten Aeußerungen habe hinreißen lassen.

Aus militärischen Gründen müsse er es ablehnen, in weitere Einzelheiten einzugehen. Die Vorlage kam hierauf im Ausschuß zur zweiten Lesung. Der letzte Paragraph wurde etwas abgeändert, so daß er die Verpflichtung zum Dienst im 2. Aufgebot der Landwehr zum 39. Lebensjahr ausdehnt.

Schiloh's Catarrh Remedy ist eine sichere Cure für Catarrh, Diphtherie und Krebs im Mund.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Straßburg, 26. Januar. Der Statthalter Fürst Hohenlohe eröffnete die Sitzung des Provinzialausschusses mit einer Rede, in welcher er den günstigen Finanzstand des Reichslandes betonte, einen Zustand, welcher gestatte, die Ausgaben für Erziehungszwecke sowie für Förderung von Industrie und Ackerbau zu vermehren. Er sprach die Hoffnung aus, der Ausschuß werde mit der kaiserlichen Regierung harmonisch zum Besten des Landes zusammenarbeiten.

Der Ausschluß, beschloß, eine Depesche an den Kaiser zu senden und ihm das tiefe Mitgefühl der Versammlung über das Leiden des deutschen Kronprinzen auszusprechen.

Warum läßt Ihr Euch von Husten plagen, wenn Euch Schiloh's Cure sichere Heilung verheißt. Preis 10 Cts., 50 Cts. und $1.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Madrid, 27. Jan. Der Senat erklärte sich heute im Princip für Schwurgerichte.

Isabella, die Exkönigin, ist nach Sevilla abgereist.

Budapest, 27. Jan. Im ungarischen Unterhaus kündigte Premier Tisza an, daß er morgen am Schluß der Sitzung die Interpellationen bezüglich der auswärtigen Politik der Regierung beantworten werde.

Matamoras, 27. Januar. Im Zollhaus dahier hat ein Regierungsinspektor vierzig Depotscheine, welchen die gesetzlichen Stempelmarken fehlten, ausgefunden. Die Kaufleute, denen die Depotscheine gehörten, wurden sofort zu $100 bis $500 Geldbuße verurtheilt.

Stadt Mexico, 27. Jan. Das Nationalanlehen von 10,500,000 Pfund St. ist mit dem Berliner Haus Bleichroeder unter folgenden Bedingungen abgeschlossen worden: Bleichroeder übernimmt sofort 3,600,000 Pf. zum Emissionspreis von 70, was der Staatskasse $14,600,000 bringen wird. Es hat ferner das Recht, den Rest der Anleihe zum Preis von 86 pro Cent zu übernehmen.

Rom, 27. Jan. Der Papst wird morgen die amerikanischen Pilgrime, geführt vom Erzbischof von Philadelphia, empfangen.

London, 27. Jan. Nach Briefen aus St. Petersburg beabsichtigt die Regierung, die russische Garnisonen an der pacifischen Küste und die Flotte auf dem Stillen Ocean bedeutend zu vermehren.

Texas.

— In Mexia hatten zwei junge Rechtsanwälte in der Office des County Clerks einen Streit, wobei der Eine, Griff Steele, von seinem Gegner J. D. Childs durch einen Pistolenschuß getödtet wurde. Childs wurde verhaftet und ist im Gefängniß.

— In Longview brannte das Cundiff Waarenhaus, welches von R. [illegible] Smith als Baumwollenlager benutzt wurde, nieder. 105 Ballen Baumwolle verbrannten. Das Gebäude gehörte [illegible]len, West & Co. in St. Louis. Der Gesammtschaden beläuft sich auf circa $10,000.

¶ Bräune kann verhindert werden, wenn man dem Kinde bei den ersten Symptomen der Krankheit sofort Chamberlain's Hustenmittel eingiebt, was immer geschehen kann, wenn man sich das Mittel im Hause hält. Heiserkeit ist das erste Symptom der Bräune. Verkauf bei A. Forcke.

— Die Hinterlassenschaft des Thos. C. Bean in Bonham wird den Gerichten noch viel zu schaffen machen. Augenblicklich stand die Angelegenheit so, daß H. P. Howard von San Antonio als Massenverwalter eingesetzt wurde, weil seine Ansprüche auf das Hinterlassene, einige Millionen betragende Vermögen am begründetsten erschienen. Hiergegen legt ein gewisser W. W. Russel Berufung ein und das nächsten Monat zusammentretende Distriktgericht sollte die Frage endgültig entscheiden. Jetzt treten aber mehrere Familien auf, welche behaupten, Bean habe ein Testament hinterlassen in welchem sie reichlich bedacht worden wären. Das Testament ist zwar nicht vorhanden, indessen beschwört der Farmer John T. Butler, daß er um die Existenz dieses Testaments gewußt habe.

¶ St. Patrick's Pillen sind eine vollkommene und zuverlässige Familien-Medizin. Sie sind klein, leicht zu nehmen und haben eine angenehme, aber sichere katarrhalische Wirkung. Viel Krankheit kann durch ihren rechtzeitigen Gebrauch verhindert werden. Verkauf bei A. Forcke.

— Aus El Paso kommen Nachrichten daß die mexikanischen Truppen, welche auf die Suche nach dem Mapula Zugräuber auszogen, nach Chihuahua Station mit einem anderen Räuber zurückkehrten. In seinem Besitz befanden sich vier Pferde, auf welchen die Räuber entflohen, ebenso eine große Summe Geldes, ein Theil desselben noch in Einschlägen der Wells Fargo Co. Es sind also bis jetzt 3 Räuber eingefangen.

— Ein Passagierzug nahe Baird fuhr über den Körper des Arbeiters Thos. Gillan, welcher betrunken oder schlafend auf den Schienen lag. Der Körper ist entsetzlich verstümmelt und der Tod trat sofort ein.

¶ Es giebt keine Familien-Medizin, welche hier in den westlichen Staaten verkauft wird, die so populär ist als Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Diarrhoe-Mittel. Es ist allgemein beliebt. Verkauf bei A. Forcke. 11

— Nachrichten aus Ennis melden, daß W. S. Hunter, ein dortiger Geschäftsmann während er mit $250 collektirten Gelde auf der Landstraße heimwärts ritt von zwei Männern bei White Rock Creek überfallen, vom Pferde abgeworfen wurde und bewußtlos ins Wasser stürzte. Als er wieder zum Bewußtsein kam, merkte er, daß sein Geld, Uhr und Kette ihm geraubt wurden. Er ist von den Folgen des Ueberfalles schwer krank geworden.

— In Columbus versammelte sich ein Mob von ca. 100 Mann vor dem Gefängniß und wollten den Neger, welcher vor einigen Wochen ein Sittlichkeitsverbrechen an Frau Miller beging und diese dann ermordete, lynchen, doch der Neger war inzwischen durch den Sheriff in Voraussicht kommender Dinge nach dem Harris County Gefängniß geschafft worden.

— Die Schafzucht soll in Texas letztes Jahr 30 Millionen Pfund Wolle ergeben haben, d. h. 17 Millionen Pfund weniger, als im Jahre 1874. Dieser gewaltige Ausfall wird der Einfuhr englischer Abfallwolle zugeschrieben, auf die nur ein Eingangszoll von vier Cent per Pfund zu bezahlen ist.

§ Niemals versagen Dr. August König's Hamburger Tropfen ihre Dienste bei Verstopfungen. Ich gebrauche nie mals etwas anderes.— Jacob Walters, Reading Pa.

Linderung und Heilung.

Bei Kehl- und Lungenkrankheiten ist es höchst wichtig, daß man gleich im Anfang von Ayer's Cherry-Pectoral Gebrauch macht. Jede Stunde Versäumniß erhöht die Gefahr und kann traurige Folgen haben. E. G. Reynolds, Apotheker in Dixfield, Me., schreibt: „Ayer's Cherry-Pectoral ist eine wunderbare Arznei. Im Herbst 1875 erkältete ich mich, und hatte sogleich schrecklichen Husten. Dies dauerte drei Monate, ich war mit der Auszehrung bedroht. Von meinem Nachbar wurde mir

Ayer's Cherry-Pectoral

anempfohlen, und that auch sogleich günstige Wirkung. Ich fuhr damit fort bis ich fünf oder sechs Flaschen verbraucht hatte, und dann war ich vollständig geheilt." Dr. Chambers S. Penn, von Narden, Scioto Co., Ohio, schreibt: „Meine Frau litt an einem heftigen Husten, und warf zuweilen Blut aus. Da die in solchen Fällen gewöhnlich vorgeschriebenen Mittel nichts halfen, so beschloß ich einen Versuch mit Ayer's Cherry-Pectoral zu machen, und ich bin fest überzeugt, daß es das war, was sie von der Lungen-Schwindsucht rettete."

Zubereitet von

Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Zu allen Apotheken zu haben.

Bekanntmachung.

Mittwochs und Samstags von 12 bis 2 Uhr freie Consultation für Jedermann in meiner Office. 16,2m

Marion. Dr. Wolff.

Dr. H. T. WOLFF,

Apotheker und Druggist

in Marion.

Hält ein vollständiges Lager in Droguen, Chemikalien, Parfümerien, Farben, Oelen, Firnissen 2c.

Rezepte werden zu jeder Tageszeit prompt und billig hergestellt.

Office des Dr. Wolff in der Apotheke.

Dr J. D. Fennel

Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer.

Office in A. Bergfeldt's Apotheke.

Seguin Texas.

ST. LEONARD HOTEL,

MAIN PLAZA,

SAN ANTONIO TEXAS.

$1.50 und $2.00 per Tag. Straßenbahnen und Omnibuse passiren vor dem Hause.

Phinias P. Lounsbery, Eigenthümer.

Reisende nehmen Quartier im St. Leonard Hotel in San Antonio weil es gut möblirt, und reinlich gehalten wird und den besten Tisch von irgend einem zwei Dollar Hotel hält.

Dr. L. A. TREXLER, Manager.

D. OVERHEU,

Schneider-Meister.

Dohahaft im Benner'schen Hause, gegenüber F. Kuse's Schuhmachershop.

Für gute und prompte Arbeit wird garantirt.

Ich verfertige Anzüge aus nördlichen Stoffen von $14.00 an aufwärts bis zu den feinsten.

New York City via

New York & Texas S.S. COMPANY. MALLORY LINIE.)

Die einzige Dampferlinie zwischen

Texas und New York.

Abfahrt von Galveston jeden Mittwoch und Sonnabend Morgen.

Die Dampfer dieser Linie sind weit bekannt durch ihre Schönheit, Schnelligkeit und Bequemlichkeit und die Kajüteneinrichtung ist unübertroffen.

Die Fahrpreise sind bedeutend niedriger als die der Eisenbahn, und ist die Kost, Bedienung und Schlafbequemlichkeit im Preise eingeschlossen.

Besondere Preisermäßigung für Einwanderer und Reisende nach

EUROPA.

Direkte Billets nach allen Theilen der Welt. Ermäßigte Raten nach Rio de Janeiro und Buenos Ayres.

Einwanderer mit Mallory „Prepaid Tickets" versehen, erhalten in New York freie Kost und Logis, sowie unentgeltliche Gepäckbeförderung. Passagescheine zu haben bei allen Eisenbahn- und Dampfer-Agenten. Ausführliche Details und Drucksachen zu erfragen bei

W. J. Young,

General-Agent, Commerce-Brücke, San Antonio.

oder bei

Flemens & Faust, } Agts.
Knoke & Eiband. } Neu-Braunfels.
R. Bertram Agt. Austin

Natanael.

Novelle von Marie von Olfers.

(Fortsetzung und Schluß.)

VI.

Du warst der erste Stern in meiner Nacht.

An einem herrlichen Julitag wurde Justin ein zweites Kindchen geboren. Alle Nachtigallen schlugen, die Rosen überblüthen sich an Fülle, und es war ein Sohn.

Natanael hatte sich eingedrängt; sein blonder Kopf lag auf dem Kissen, dicht an der Wange der Mutter und dem braunen Köpfchen des Neugebornen.

Es war auf Tod und Leben gegangen; noch war es Leben, aber das Licht flackerte hin und her — bald hoch, bald erlöschend. Justin konnte nicht an Gefahr glauben, konnte nicht fassen, daß er sie verlieren müßte. Keiner wagte es ihm zu sagen. Sie war selten bei vollem Bewußtsein. Wenn Sie es war, schlang sie die Arme fest um ihn und flüsterte ihm halbverständliche Worte zu, auf die er immer nur erwiderte: „wenn ich Dich verliere, bin ich mit verloren."

„Justin! — Natanael!" — das waren ihre letzten Worte — sie rief sie mit schneidendem Ton durch den stillen Raum. Das Kind richtete sich hoch auf; aber nur Justin sah die Veränderung des Todes auf ihrem Gesicht — er schauderte zusammen. — Als er nach langer Zeit die Augen aufschlug, sah er Susanna in der Thür stehen. Sie wollte reden, aber er winkte ihr mit der Hand, still zu sein. Natanael, der sie merkte, hing sich mit dem Gefühl des Verlassenseins an ihren Rock. Die Alte nahm das Kleine aus der Wiege und verließ mit den Kindern das Zimmer.

Justin stand lange stumm und thränenlos vor dem Bett. Dann wandte er sich langsam, hielt einen Augenblick vor dem Gewehrschrank inne und ging dann mit unsicheren Schritten zur Thür hinaus, durch den Garten in den Wald. Der Wald war frisch grün, wie junges, gesundes Leben. Wenn auch der Herbst die Blätter dürr herabwarf, andere keimten wieder herauf. — Andere, das war es eben; nie dieselben.

Vor Justin's Füßen lag ein todtes Insekt. Die Vögel rissen an ihm herum und eine wilde Rose streute ihre Blätter darüber aus. Die Rosen werden wieder blühen, neue Falter durch die blaue Luft fliegen — neue — nie die alten. Aus Tod und Verwesung steigt Leben wieder auf, aber nie, nie kehrt das Verlorene zurück. Ob er der Kinder wegen leben müsse? Aber auch das war ihm gleich; gleich, wo er bliebe, wenn er nicht bei ihr sein konnte. Ob dies fressende Gefühl der Sehnsucht ihn nie wieder verlassen würde — seine Gedanken suchten sie — noch lag sie vor ihm ausgestreckt in ihrer ganzen Lieblichkeit. Wie lange er das Bild in dieser Frische würde festhalten können und im Schmerz um sie fühlen, daß er lebe.

Viele Stunden saß er dort. Die Nacht kam und umgab ihn mit Dunkel, wie ein sicheres Versteck; aber auch das Dunkel wich. Fröhlich schlug ein junger Tag die Augen auf, Jubel rings umher — die Vögel lockten und antworteten sich. Besonders die wilde Waldtaube konnte sich nicht satt girren; er ging hindurch wie auf Dornen — wo er die Büsche streifte, sandten sie ihm einen ganzen Schauer von Thau nach — sein Auge blieb trocken, ein heißes, dürres Gefühl, ein Gefühl des Verschmachtens schnürte ihm den Hals zu.

Als er in das Haus trat, ging er gerade hindurch nach dem Zimmer, in welchem Verena gelegen. Aber das Bett war leer, die Thür der kleinen Kapelle stand offen. Betroffen, zürnend blieb er stehen. Susanna mußte es gethan haben.

Unter dem heiligen Bild lag Verena ganz unter Rosen, in den gefalteten Händen das Kreuz. Ein wunderbar zufriedener Ausdruck spielte um ihren Mund; eine liebliche Weisheit, die zu sagen schien: „ich verstehe". Zu ihren Füßen saß Natanael und spielte, durch die geöffneten Fenster drang weiche, warme Luft. Es war so still im Gemach, daß man das Flattern eines Schmetterlings hörte, der umsonst an der Decke den Ausweg suchte. Immer finsterer zogen sich Justin's Züge zusammen, ihm war, als hätte man ihm die Geliebte noch einmal entrissen.

Den Frieden seines Kindes, hier an dieser Stelle, ertrug er nicht. Leiden sollte er, scharf und brennend, wie er — von den blinden Augen wollte er ihm den Schleier reißen, wissen sollte er, was er verloren habe — wissen, was Sterben sei.

Unsanft riß er ihn empor. „Was machst Du hier?" herrschte er ihn an; wie kannst Du bei der todten Mutter spielen und fröhlich sein?"

„Sie schläft," flüsterte das Kind; „weck' sie nicht — sie wird schon erwachen, wenn's Zeit ist," sagte Susanna.

„Susanna lügt — sie ist todt."

„Todt?" wiederholte der Knabe; „die Mutter sagt, wir leben ewig." Er stockte etwas bei dem Wort — so recht wußte er nicht, was es hieß. „Die Mutter schläft," beruhigte er sich von Neuem; „schlafen und sterben, sagt Susanna, ist dasselbe. Heut' haben sie die Engel eingesungen; darum schläft sie so fest. Wach auf, Mutter! — wach auf! Natanael ruft — Dein Kind ruft!"

„Geh!" sagte jetzt Justin, ihn zur Thür hinausdrängend; „laß Dir weiter Märchen erzählen von Susanna."

VII.

Ich bin durch die Wüste gezogen,
Des Sandes glühende Wogen
Verbrannten mir den Fuß.

Der Tod war im Haus. Wer von uns kennt nicht seine vernichtende Gewalt! Es heißt ein gemeinsames Elend und doch — sehr allein muß man oft daran tragen.

Bei allem Mitleid, bei aller Theilnahme, wen verläßt das Gefühl, als ob die Andern nichts davon wüßten? Als ob eine fröhliche, leichtfertige Welt neben uns herginge, von der wir allein ausgeschlossen sind; ihre heiteren Töne fallen als schneidender Mißlaut in unser Ohr, blind geht sie dahin — was weiß sie vom Sterben!

Um die Menschen kümmerte sich Justin nicht; ihn verletzte schon die Sommerpracht der Natur. Er schloß die Läden, um nichts zu sehen; durch die Ritzen drang Sonne und Duft, drang Natanael's silberhelles Lachen. Kinder verstehen schlecht zu trauern, selbst um ihr Liebstes, und nun gar dieses, dessen Gedanken kaum eine Viertelstunde reichten — kaum hatte es geweint, lachte es schon wieder.

Justin wurde ihm immer mehr gram. Abends, wenn Alles schlief, schlich er sich von den Kindern fort, froh, daß Susanna da war. Helfen konnte er ihnen nichts; aber die erste Zeit hatte er ein dumpfes Pflichtgefühl, als ob er in ihrer Nähe sein müßte. Lange hielt es nicht vor; er blieb immer länger aus und manches Mal war er die Nacht nicht heimgekehrt. Heut' auch, obgleich sein Kleinstes krank war und schwere Gewitter sich am Himmel jagten. Susanna hatte schon ein paar Mal vor der Thür gestanden und verlangend nach ihm ausgesehen, nicht seinetwegen — um ihn sorgte sie nicht. Der Kleine wollte keine Nahrung nehmen; wenn nicht bald Hilfe kam, würde er der Mutter nachgehen, sagten die Leute, die es sahen. — Sie zürnte, daß alle die Gefahr erkannten, nur er nicht; oder wollte er sie nicht sehen? Dies Kind war ja nicht wie Natanael; es konnte ihm Nutzen, Freude, Ruhm bringen.

„Er hat kein Gewissen und kein Gefühl," dachte sie verächtlich; „in seiner Welt lebt man vom Tage zum Tage und krepirt zuletzt wie das liebe Vieh."

Besorgt ging sie wieder hinein, nahm das Kind in die treuen, nie ermüdenden Arme und ging wieder auf und ab mit ihm im Zimmer, stundenlang; Natanael schlief sanft. Die Zeit verging, der Mond stieg auf, eine Eule schrie am Fenster; die Leute sagten, Justin füttere sie. Immer zorniger wurde die Alte. Ein Arzt müßte da sein! Freilich, wenn man an kein zweites Leben glaubt, ist dies hier auch keinen Pfifferling werth. Ab und zu trat sie an das Fenster; aber Justin kam nicht. Das Kind lag schwerathmend auf ihrem Schoß, es sah Susanna an mit Verena's Augen — mit einem wunderbar alten, sorgenvollen Blick.

„Es stirbt," sagte sich Susanna, „und Keiner ist da, der ihm beisteht. Wenn ich selbst einen Arzt noch herschaffen könnte, wer weiß, ob es ihm recht wäre. Er ist doch Herr hier und der Vater — — Vater? er verdient kein Kind. Hätt' ich es nur bei Zeiten zu mir genommen, wer weiß, ob es nicht gelebt hätte. — Mit Natanael wird es nicht anders gehen — er ist auch verloren, wenn er hier bleibt. Wehe uns und ihr, wenn Verena sehen kann, wie es hier auf Erden zugeht."

Sie legte das Kind in sein Bettchen und trat von Neuem an das Fenster. Der Sturm bog die Wipfel hin und her, Wolkenfetzen hingen am Himmel; es zeigte sich ein heller Morgenstreifen. „Wenn die Sonne kommt, wird das arme Ding ausgelitten haben," sagte sie sich. Aber die Sonne stieg glänzend herauf und das Kind lebte noch immer.

„Es kann nicht sterben," meinte die Magd, als sie vorüber ging. „Warum wartet Ihr auf den Vater, Susanna? — kennt Ihr nicht den Glauben, eh' der Vater nicht da ist, kann es die Augen nicht schließen — das arme Liebchen, weil Ihr auf ihn wartet."

„Da möchte es lange leiden," rief gereizt die Alte, „ich warte nicht mehr auf ihn!"

Indem öffnete sich die Thür und Justin trat ein. —

„Verena's Kind stirbt," sagte sie erregt, „und Sie sind schuld. Warum haben Sie nichts dafür gethan; mit welchen Hoffnungen wurde es erwartet, welche Liebe war ihm im Voraus zugesagt. Nichts ist ihm gehalten worden."

„Hat mir das Schicksal irgend etwas gehalten, was es versprach," entgegnete er bitter; „ich beneide dies Kind — beneide, daß es sich aus dieser Welt davon macht, eh' es erfährt, was ich erfahren." Er trat an das Bettchen heran; schon spielten bleiche, graue Schatten um das kleine Gesicht. Susanna weinte.

„Ich bin hart gegen den Anblick des Todes, seit ich ihn auf ihrem Antlitz sah," sagte er kalt; sah, wie die Verwesung sie nicht verschonte, wie sich das Theuerste, Liebste in einen Gegenstand des Ekels verzerrte. Mag es sterben; es thut klug daran; ich wollte, wir wären erst Alle so weit."

„Weil Sie das echte Leben nicht kennen, Justin," rief Susanna, „geben Sie es leicht fort. Die Kinder Gottes sind nie muthlos, selbst nicht in der höchsten Noth, denn sie haben Hoffnung. Mag ihnen auf Erden Alles genommen werden, Sie bleiben glücklich."

„Glücklich wie Natanael; man muß blind und schwachsinnig dazu sein. Dies Kind war zu klug; besser es schließt seine Augen — sie möchten klarer sehen."

„Es ist todt!" schluchzte Susanna, ihre Hand auf die kleinen Lider drückend, daß die langen schwarzen Wimpern die Wangen überschatteten. „Gehen Sie fort von hier, Justin. O, wenn Verena Sie sehen könnte —"

„Ja, wenn Sie mich sehen könnte! Dann freilich wäre Alles anders," sagte er seufzend.

Natanael war darüber erwacht; er tappte sich nach dem Bettchen hin; als er aber Susanna's nasse Wangen fühlte, frug er erschreckt: „Was weinst Du?"

„Das Brüderchen ist der Mutter nachgegangen."

„Werdet Ihr es nun auch eingraben?" frug er angstvoll. „Es muß ja darin ersticken, die Beppi sagt, mit der Mutter habt Ihr es gethan. Kann es auch sicher wieder heraus, kann die Mutter wieder heraus, wenn Gott ruft?"

„Siehst Du," entgegnete Justin und seine Lippe zuckte, „selbst er zweifelt.... Nein! sie kommen nicht heraus — was in die Erde gelegt wird, wird wieder Erde, Natanael!"

„Das sagte freilich die Mutter auch," antwortete das Kind, „aber die Blumen —"

„Ja, Natanael, wie die Blumen kommen die Menschen aus der Erde, wenn es ihre Zeit ist — die Mutter mit dem Brüderchen," sagte Susanna.

„Richtig, so war's auch; freilich erst auf das Frühjahr, aber dann kommt die Mutter gewiß."

„Geh," rief Justin, „sieh, was von den Menschen bleibt, wenn man sie begräbt — nicht mehr als vom Thier. Weißt Du nicht mehr, was aus dem todten Vogel wurde, den Du nicht von Dir lassen wolltest — er verfaulte."

Susanna riß empört den Knaben an sich. „Sie sollen ihn nicht mit ihren ekelen Lehren vergiften," rief sie. „Jetzt wieder stehen wir uns gegenüber; damals sagten Sie, wir zwei sind gleich, Keiner kann ihm gut thun. Nun aber hat sich's gewendet; ich kann sein Glück hüten, Sie können ihm Alles nehmen für hier und dort."

„Sein Glück!" wiederholte Justin finster. „Dessen Glück ist nicht zu zerstören; meinethalb mag der fröhliche, lebende Sohn von mir gehen, wenn ich nur die Todten behalte — zu ihnen paß' ich besser."

Durch Susanna's Seele ging wie eine Warnung die Bitte Verena's. „Ich darf ihn nicht von hier fortnehmen; sie sagte, Ihretwegen dürfe ich es nicht."

„Meinetwegen! — glaubte sie wirklich, man könne mir noch helfen — helfen mit dieser kindischen Fröhlichkeit! Nein, Susanna, nehmen Sie Natanael fort von mir, ich kann sein Lachen nicht hören. Es könnte ein Augenblick kommen, wo ich nichts mehr schonte. Er ist in Gefahr bei mir, Sie haben Recht."

Susanna nahm noch am selben Tag den lebenden Sohn mit in ihre kleine Wohnung am Waldrand. Das Kind war ganz glücklich; schon der Duft der Haide entzückte ihn, die Stille, der Gesang der Vögel. Im großen Hause war in letzter Zeit so viel Schrecken gewesen; hier glaubte er ihnen allen entronnen zu sein, fing wieder an, viel von der Mutter zu reden und frug endlos: „Kommt sie nun bald wieder?" — und Susanna antwortete: „bald."

VIII.

Und wie des Felsens uraltes Erz,
Ewig derselbe bleibet mein Schmerz.

Ein ganzes Jahr ging darüber hin. Niemand begriff, wie es Justin ertragen hatte. Im großen Hause war nichts verändert worden. Alles blieb anscheinend beim Alten. Er versorgte die äußere Wirthschaft, soweit es durchaus nothwendig war; die innere ging, wie sie mochte. In der kurzen Zeit seines Glückes hatte er angefangen, frisch auszusehen, wie andere Menschen; jetzt vertrocknete er wieder, eine Pflanze, ihrer Nahrung beraubt. Seine Kleider hingen an ihm herum, sein Gang war gebückt. Nie kam er der Stelle nah, auf der Verena, ihr Kind an der Seite, lag — ob tiefer Schnee sich darauf häufte, ob Stürme die Bäume knickten, die darüber hingen, ob Sonnenhitze das Gras verdorrte — er sah nicht darnach.

Eine Andere that es. Kein Tag verging, an dem nicht Susanna mit dem Kind droben war; es lag auf einer Anhöhe, umgeben von einem lieblichen Wiesengrund, in dem ein Bach einen Kranz von Vergißmeinnicht großzog, der sich blaublühend darum wand. — Schon von ferne sah man das Kreuz, und die Leute aus dem Dorfe brachten manchen Strauß, sich scheu umblickend, ob es der finstere Herr auch nicht sähe.

Natanael spielte tagelang dort, er war auf der Stelle gut aufgehoben, und wenn man ihn frug: „Willst Du zur Mutter?" nickte er lächelnd und wußte, es ging auf das Grab. Susanna ließ ihn unbekümmert droben allein, wenn sie ihre kleine Wirthschaft versorgte. — „Er ist in Gottes besonderer Hut dort," sagte sie," und in der seiner Mutter."

An einem warmen Sommertag, einem wahren Auferstehungstage, dem Todestag der Mutter, spielte Natanael auch dort. Der Fleck war ganz mit Rosen geschmückt, sie blühten wieder wie damals. Es war schon gegen Abend und die Sonne mischte ihre Gluthen mit denen der Blumen. Susanna wollte den Knaben holen, sobald das Abendbrod fertig wäre; das Haus stand nur wenig Schritt davon. Natanael hatte sich ein Nest gebaut in dem großen Haselbusch, der die eine Ecke überschattete, und zog Erdbeeren von einem Halm, den ihm Susanna gegeben; sie wuchsen dort in großer Fülle.

Da hörte er Schritte. Es überraschte ihn nicht, oft kamen Leute und Alle waren ihm gut; er saß ganz still, der Eintretende konnte ihn nicht gleich sehen.

Es war Justin. Scheu und langsam näherte er sich der Stelle; auch er stand erst ganz still und las in Gedanken mechanisch immer wieder Namen und Datum auf dem Stein und darunter „Resurget in Nomine Jesu Christi."

Er bog sich nieder und flüsterte: „Ich kann nicht ohne Dich leben, Verena — ich kann es nicht — ich habe es ehrlich versucht. Führt denn kein Weg zu Dir, nicht einmal der Tod? — Gib mir ein Zeichen —"

Aber Alles blieb still. Nur das Kind horchte hoch auf.

„Nicht emmal der Tod," wiederholte Justin; nur Ruhe kann er mir noch verschaffen, diese zehrende Sehnsucht endlich schweigen heißen. Als höchstes Glück will ich ihn begrüßen, mein Leben sei, was es schon lange war — ein Nichts."

Natanael wurde Angst. Leise erhob er sich; aber er konnte mit den blinden Augen nicht den Ausweg finden und stand plötzlich vor dem Vater. Der schrak zusammen, als habe er einen Geist gesehen. Dies Jahr hatte des Kindes Gesicht verwandelt; es war länglicher geworden und die langen blonden Haare gaben ihm etwas Mädchenhaftes.

„Verena!" rief der Unglückliche und zog zum ersten Mal sein Kind an sich.

„Man sagt, ich sehe der Mutter ähnlich; alle Leute haben mich darum lieb — wirst Du das jetzt auch thun, Vater?"

Ich," antwortete er herb, „habe keine Liebe mehr zu verschenken; sie ging alle der Mutter nach. Natanael und Du — Du, den sie so sehr liebte, bangst Du Dich denn nicht nach ihr wie ich?"

„Ja," flüsterte das Kind und legte den blonden Kopf dicht an seine Wange, „ich bange mich immerfort nach ihr. Vor Susanna darf ich's nicht recht sagen; sie meint, man dürfe nie unzufrieden sein. Aber, siehst Du, Susanna ist doch nicht wie die Mutter — ich wollte, sie käme wieder! Nun sind ja die Blumen längst heraus — kommt sie wieder? Wann kommt sie, Vater?"

„Sie kommt nie mehr, Natanael."

„Dann wollen wir zu ihr, Vater!"

Ein wilder Gedanke durchfuhr Justin's Gehirn. „Willst Du mit?" flüsterte er. „Aber der Weg ist dunkel."

„Ja, ich will mit," rief der Knabe freudig; „wenn wir bei der Mutter sind, wird es schon hell werden; denn da ist der Himmel und alle Engel und lauter Herrlichkeit."

„Nein," sagte Justin und setzte das Kind von seinem Knie herunter; „dahin geht mein Weg nicht — mein Weg bleibt dunkel — ich muß allein gehen."

Da tauchte in der verworrenen, kleinen Seele der Tag auf bei Susanna, an dem Verena gesagt: Natanael müsse bei Justin bleiben, und noch mancher Tag aus schwerer Krankheitszeit, wo sie ihm dasselbe wiederholt hatte; dann der letzte, an dem sie ihre beiden Namen zusammen genannt. Den Schrei vergaß er nicht, bis in seine Träume hatte er ihn verfolgt.

„Die Mutter sagte", stammelte das Kind, „ich sollte bei Dir bleiben, immer — dann käme sie auch."

Da nahm er die Hand, die der Kleine ausstreckte, und sie stiegen die Stufen hinab in den Wiesengrund, auf dem schon feuchte Nebel in weißen Schleiern lagen. Als Natanael den Bach spürte, bückte er sich.

„Pflücke mir ein Vergißmeinnicht," sagte er; „ich thue es alle Tage und leg's in meine Bibel. Wenn sie voll ist, kommt die Mutter wieder, sagt Susanna."

Er willfahrte ihm und sie gingen weiter, dem Walde zu. An der Ecke, wo sich der Weg theilte, blieb Justin wieder stehen. Es waren nur ein paar Schritte bis zur Thür. „Lauf! da ist Susanna," sagte er, „Du kannst nicht fehlen." Aber das Kind faßte nur fester die Hand und bat: „Nimm mich mit, wir wollen Beide zur Mutter."

Da schritt er stumm mit ihm weiter in den Wald. Es war schon dämmrig darin! Natanael schmiegte sich dicht an ihn.

„Wenn Du Angst hast, bring' ich Dich zurück."

„Ich habe keine Angst," antwortete das Kind; „die Mutter sagt, Gott ist bei uns."

Justin blieb stehen. „Weißt Du, was wir thun wollen? Sterben wollen wir."

„Sterben," wiederholte das Kind, „schlafen — meinethalb, ich bin müde."

Da drängte er ihn mit Macht von sich.

„Du sollst zurückbleiben!" rief er außer sich. „Welch eine Macht treibt Dich mir nach, verführt mich, Dich mitzunehmen? Dich! mit diesen Augen an die Stätte des Verbrechens...."

Natanael blieb erschrocken stehen.

„Bleib hier, mein armer Sohn," sagte Justin, sich fassend — „meinen Weg kannst Du nicht gehen — er ist zu schwer für Dich."

Behutsam und sorglich setzte er das Kind auf einen bemoosten Baumstumpf und gab ihm Blumen zum Spielen. „Susanna wird Dich holen; sie sah uns fortgehen, ich weiß es — Du bist ja geduldig und fromm — warte; mit mir kannst Du nicht gehen, Natanael."

„Wirst Du mich später zur Mutter holen?"

„Ja, man wird Dich zur Mutter bringen."

„Sag', ich schickte ihr das zum Gruß," fuhr der Kleine fort, nestelte das goldene Kreuzchen los und hing es dem Vater um; „sie liebte es."

Justin wollte sich erst wehren; aber dann ließ er es geschehen, überhäufte den Knaben mit ungewohnter Zärtlichkeit und verschwand im Wald.

Er ging dem Moorgrund zu. Manches Mal hatte er die Gefahr dort erkannt und mit Kraft und Klugheit bestanden. Jetzt lockte sie ihn wie den Unglücklichen, der am Abgrund steht; die Tiefe — geheimnißvoll rief ihn Sirenengesang, das Schlaflied der Schmerzen. Ruhe und ein Ende — was wollte er mehr? Natanael würde ihn nicht vermissen — Keiner — die Einzige, die ihn liebte, war todt — das, worauf es kein Weiter gab.

Er setzte sich an die Grenze des tückischen Grundes — frisch, maigrün lag er vor ihm; lieblicher, lockender konnte kein Grab aussehen; schöne Blüthenglocken wiegten ihre duftigen Häupter — leichte, weiße Flöckchen wehten wie Fahnen und Merkzeichen, in der Ferne hörte man das Hacken des Spechts und den Schrei des Raubvogels.

Doch horch! — das war noch ein anderer Ton — jäh wie die Kraft der Verzweiflung und tonlos wie Schwäche und letzte Ohnmacht. Von namenloser Angst getrieben, fuhr Justin auf — das war Natanael's Stimme — am Rande des Grundes sah er sein Kind — es suchte ihm gegenüber umsonst mit den kleinen Füßen wieder Boden zu gewinnen — sehr tief war es dort noch nicht, aber doch tief genug für ihn — jammernd rief er hinüber: „Vater, ich will zu Dir! ich will bei Dir bleiben — ich hatte es doch der Mutter versprochen."

Umsonst befahl Justin, zurückzugehen; das Kind verstand ihn nicht. Da eilte er ihm quer über den Grund zur Hülfe, achtlos gegen Tod und Gefahr — bald versinkend, bald sich emporringend, Natanael ermuthigend — das Kind ihm immer entgegen — die blonden Haare flatterten im Wind und die weißen Kinderarme streckten sich flehend nach ihm aus.

Justin erbebte. In einem Augenblick stürmten tausend Gedanken auf ihn ein — wenn es doch ein Jenseits gäbe! — wenn durch seine Schuld er so den Knaben der Mutter zusende — wenn sie sehen konnte, was hier vorging! Die Ahnung einer höheren Welt durchzuckte ihn wie Schmerz, wie Leben ein bis dahin todtes Glied.

Vor ihm stieg sie auf als Schrecken — als Gericht — ein flammendes Schwert, und plötzlich wandelte sich ihr zürnendes Feuer in lebendige Rosen auf einem Grabe — Verena's klare, fromme Augen blickten ihn an. Aus weiter Ferne tauchte ihre lichte Gestalt auf, lebensvoll, sie sah ihn an mit festem, tiefen Blick, der zu sagen schien: Was weißt du? kannst du wissen, daß Nichts ist? bist du nicht blinder als Natanael? hat nicht gerade in dir Sehnsucht immer weit hinaus gesehen über dies arme Stückchen Erde — lebt nicht Liebe, obgleich ich todt bin?"

In wildem Ringen, im äußersten Kampf hatte er sein Kind erreicht — er hielt Natanael mit gewaltiger Kraft über die grüne Fläche — sich stützend, sich hebend, wo und wie er konnte — er selbst im Sinken.

„Liege nur still," sagte er, „ängstige Dich nicht, ich halte Dich, sie kommen Dich retten; wenn Du nur ruhig liegst — die Mutter ist bei uns — sie lebt —"

Schon kamen sie herbei von allen Seiten; der Wald füllte sich mit Leuten, vom Schrei geführt, voran Susanna. Sie hatte sogleich die Stimme ihres Lieblings erkannt und nur zu sehr an Gefahr gedacht, wie sie Justin mit Natanael im Wald verschwinden sah.

Gerettet empfing sie ihn aus des Vaters Händen. Es fehlte an Hilfe nicht; noch hoffte man, schon griff Justin nach der rettenden Stange — da verließ ihn die Kraft — machtlos öffnete sich die Hand — ein Schein verklärter Freude leuchtete noch auf in seinen Augen — die Lippen regten sich, dann versank er in die Tiefe und über ihm schloß sich lautlos die maigrüne Fläche.

Als mit vielen Thränen die alte Susanna Natanael zu Bett legte, sagte sie: „Ach, auch Dein goldenes Kreuzchen hast Du heute verloren!"

„Nein," antwortete das Kind und lächelte fein, „ich hab' es dem Vater umgehängt, der bringt es der Mutter."

Leset die Todtenliste,

wie die Sterblichkeitsausweise einer großen Stadt passend bezeichnet werden können, und Ihr werdet finden, daß nephritische und und Vesical-Krankheilen, d. h. jene, welche die Nieren oder die Harnblase affizieren, auffallend häufig — wir hätten beinahe gesagt — vorherrschend sind. Bright'sche Krankheit und Harnruhr, wenn chronisch werden selten kurirt, und Blasengries, Blasenkatarrh und unwillkürlicher Harnfluß bringen Viele ins Grab. Anfangs jedoch, wenn das Leiden nur erst in Unthätigkeit der betreffenden Organe besteht, kann die Gefahr durch das angenehme, für Nieren und Blase heilsame Belebungsmittel, Hostettetter's Magenbitters, beseitigt werden, das den Organen die nöthige Spannkraft verleiht, ohne sie zu überreizen, und das bequem und ohne große Vorbereitungen einzunehmen ist. Dyspepsie, die gewöhnlich mit Nierenleiden auftritt, und der letzteren unausbleibliche Folgen, Schwäche, werden durch dasselbe geheilt. Das Gleiche ist mit Verstopfung, Malaria-, rheumatischen und nervösen Leiden der Fall.

F. C. WEINERT & Bro.

Seguin Texas.

Agenten für

P. Faust u. Co.

— Händler in —

Eßwaaren, Flour, Speck, Zwiebeln, Kartoffeln, Zücker, Kaffee, Reis, 2c.

Halten stets Kornmehl zum Verkauf und Umtausch an Hand. Korn und sonstige Producte werden zum höchsten Marktpreis gekauft. 46

St. Jakobs Oel

TRADE MARK

DAS GROSSE

Schmerzenheilmittel

— 17 —

gegen

Rheumatismus,

Reißen im Gesicht, Gliederreißen, Frostbeulen, Gicht, Hexenschuß, Kreuzweh und Hüftenleiden.

Rückenschmerzen,

Verstauchungen, Steifen Hals, Frische Wunden, Schnittwunden, Quetschungen und Brühungen.

Zahnschmerzen,

Kopfweh, Brandwunden, Gelenkschmerzen, Ohrenweh, Aufgesprungene Hände, und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Farmer und Viehzüchter

finden in dem St. Jakobs Oel ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cts. (fünf Flaschen für $2.00). Ist in jeder Apotheke zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Dr. August König's

Hamburger Kræuterpflaster

ist ein ganz vorzügliches Heilmittel gegen Geschwüre, Schnittwunden, Brand- und Brühwunden, Frostbeulen, Hühneraugen, etc.

25 Cts. das Packet. In Apotheken zu haben.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Farm-Verkauf.

Eine Farm von 200 Ackern, 50 Acker in Kultur, gutes Wasser und Boden, 11 Meilen von Seguin, soll preiswürdig unter guten Bedingungen verkauft werden, auch zur Theilung. Näheres i. d. Expedition d. Blattes. 2,tf

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

BREMEN

und

NEW YORK.

Elbe. Trave. Werra. Fulda. Eider. Ems. Saale. Aller.

Kurze Reisezeit, Billige Preise, Gut. Beköstigung.

OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.

Ernst Scherff, Agent.

Clemens & Faust, Agt. für Neu-Braunfels.

E. Nolte, Seguin.

DR. DROMGOOLE'S

ENGLISH

Female Bitters

A Powerful Uterine Tonic and Female Regulator, for the Cure of all Female Complaints and Irregularities. For sale by all druggists. *"Family Medical Advisor"* mailed FREE on application to

J. P. DROMGOOLE & CO., Louisville, Ky.

Den einzigen Weg

Mannes-kraft vollständig herzustellen, und selbstverschuldete unheilbaren Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Anker;" 25. Aufl., 250 Seiten mit zahlreichen lebenstreuen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Post-Stamps, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse: Deutsches Heil-Institut, 11 Clinton Place, nahe Broadway, New York, N. Y. In Galveston, Tex. beim Buchhändler P. Auerbach, Avenue K & 29th St.

Leihstall.

Gegenüber dem Ludwig Hotel.

Buggies Ambulances und Reitpferde

stets an Hand. Liberale Preise.

B PREISS.

Baumwollensaamen

Der höchste Marktpreis für Baumwollensaamen wird bezahlt von F. Reinarz. Säcke und Faden sind in der Cotton Gin zu haben. 44,tf

Speise-Wirthschaft in Dietze's Halle. Seguin.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Küche ganz vorzüglich, Preise sehr billig. Logis stets im Hause. Um gütigen Zuspruch bittet

29,1y K. Parker.

Clevelands Geschenk an den Papst.

Rom, 23. Jan. Am Samstag wurde dem Papst im Thronsaale des Vatikans das Jubiläumsgeschenk des Präsidenten Cleveland durch die amerikanische Delegation überreicht, als deren Wortführer Erzbischof Ryan von Philadelphia folgendermaßen sprach: Wir fühlen uns geehrt und glücklich, daß wir dazu erwählt wurden, Ew. Heiligkeit diese Gabe zu überreichen, welcht der Verehrung und den Glückwünschen Sr. Excellenz des Präsidenten der Ver. Staaten von Amerika gelegentlich des Priester-Jubiläums Ew. Heiligkeit Ausdruck geben soll.

„Es ist dies ein Tribut, der Ew. Heiligkeit durch den obersten Beamten von 60 Millionen freier Männer gezollt wird, von einem Herrscher, der von den Bürgern selbst gewählt worden ist. Er fühlt tief die Verantwortlichkeit seines hohen Amtes, seine Abhängigkeit von der göttlichen Vorsehung und er hat die Weisheit und Kraft gehabt, alle die wichtigen Pflichten treu und gewissenhaft zu erfüllen, die ihm übertragen worden sind. Er ist ein Herrscher, geachtet von dem Volke und ein Mann, der öffentlich seine feierliche Ueberzeugung davon erklärt hat, daß das Christenthum die wahre, dauernde Grundlage ächter Civilisation und vollkommener gesetzlicher Ordnung ist — jenes Christenthum, das die größten Nationen der Welt moralisch erobert hat. Diese Eroberung, die von den Königen der Welt achtungsvoll anerkannt worden ist, empfängt durch den würdigen Präsidenten den Tribut eines unabhängigen und freien Volkes, ja der freiesten, größten und am meisten vorgeschrittenen Nation, die von Natur christlich, brav, gerecht und großherzig ist und auch in Zukunft so sein wird.

In der amerikanischen Republik ist die katholische Kirche unbehindert im Handeln, um ihre heilige und für die menschliche Gesellschaft wohlthätige Mission auszuführen; sie ist frei von staatlicher Vergewaltigung. Diese Freiheit ist Alles, was sie verlangt. In ihrer Geschichte haben die Ver. Staaten klar gezeigt, daß Unkenntniß der wirklichen Lehren der katholischen Kirche und ererbtes Vorurtheil, dieses große Hinderniß des Fortschrittes, allmählich verschwindet und daß Katholiken und Nicht-Katholiken einander verstehen. Wir bitten Dich deshalb, hl. Vater, segne die junge Republik, die soviel in einem einzigen Jahrhundert vollendet hat! Segne das Land, das Dein Landsmann Columbus entdeckt hat! Segne den weisen und männlichen Präsidenten der Vereinigten Staaten."

Alsdann las Dr. O'Connell dem Papste den folgenden Brief des Cardinal Gibbons in französischer Sprache vor:

„Hl. Vater! Es gewährt mir ganz besondere Genugthuung, daß ich Ew. Heiligkeit die persönlichen Glückwünsche übermitteln darf, mit welchem mich der Präsident der Ver. Staaten, Grover Cleveland, durch seinen Brief vom 17. November beauftragt hat.

Ich hatte die Ehre, den Präsidenten kurz nach meiner Rückkehr von Rom zu sehen, und theilte ihm die freundlichen Gefühle mit, welche Ew. Heiligkeit gegen ihn heger. Indem er die freundschaftliche Botschaft Ew. Heiligkeit aufrichtig würdigte, ersuchte er mich, Ew. Heiligkeit seine achtungsvolle Ehrerbietung und seine aufrichtigen Wünsche für Ihre Wohlfahrt darzubringen.

Der Präsident schrieb an mich später einen zweiten Brief und beauftragte mich in demselben, Ew. Heiligkeit so rasch als möglich dieses speciell vorbereitete Exemplar der Constitution der Ver. Staaten zuzusenden, als ein Zeugniß seiner Verehrung für Ihre erhabene Person und als einen Ausdruck seiner Glückwünsche zu Ihrer bevorstehenden Jubelfeier."

Hierauf verlas der Papst seine lateinische Antwort auf Erzb. Ryan's Ansprache. Indem er seine Freude über die Gabe des Präsidenten der Ver. Staaten aussprach, sagte er:

„Ich habe Gaben aus allen Theilen der Welt, aus Italien, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Spanien, England und von dem Präsidenten der Ver. Staaten, dies besonders willkommen, erhalten.

Ihr erfreut Euch dort vollkommener Freiheit. Diese Freiheit ist höchst wohlthätig für die Ausbreitung der Religion. Als Haupt der Kirche schulde ich Pflicht der Liebe und Sorge jedem Theile der Kirche, aber für Amerika hege ich besondere Liebe. Die Macht Eurer Nation ist groß! Eure Regierung ist frei! Eure Zukunft voller Hoffnung! Eurem Präsidenten zolle ich die höchste Bewunderung! Deshalb hat die Gabe, die ich heute empfangen habe, wahrhaft mein Herz bewegt. Und es macht mir Freude, durch Euch Eurem Präsidenten und Eurem großen Lande meine tiefste Empfindung der Werthschätzung und Dankbarkeit zu übermitteln!

Schließlich ertheile ich Euch meinen Segen!"

Indem er sich dann zu O'Connell wandte, sagte der Papst:

„Sagt dies Alles Eurem Volke. Beschreibt ihm die feierliche Weise, in welcher ich die Gabe seines Präsidenten in Empfang genommen habe."

Später empfing der Pabst die Amerikaner privatim.

Die Prälaten brachten ihm $80,000. Die Cardinäle sagen, daß die Ueberreichung der amerikanischen Jubiläumsgabe die feierlichste und wärmste von allen war, die bei den päpstlichen Festen vorkamen.

Stellte ihre Jugend wieder her.

Mrs. Phoebe Chesley in Peterson, Clay Co., Iowa, erzählt folgende wunderbare Geschichte, deren Wahrheit durch die Einwohner dieser Stadt bestätigt wird: „Ich bin 73 Jahre alt und war mit Nierenbeschwerden und Lähmung viele Jahre hindurch behaftet, sodaß ich mich nicht ohne fremde Hilfe ankleiden konnte. Jetzt bin ich frei von all' den Schmerzen und Leiden und kann meine Hausarbeit verrichten. Ich schulde den Dank, meine Jugend erneuert zu haben, Electric Bitters; es hat alle Krankheit und Beschwerden vertrieben." Versucht eine Flasche; 50 Cts. und $1 in A. Tolle's Apotheke. 4

§ An dem Skat-Turnier, das unter der Leitung des Skatklubs „Zwietracht" in Kansas-City stattfand, betheiligten sich 33 Skatprofessoren. Dasselbe währte zwei und eine halbe Stunde. Das Ergebniß ist aus folgender Preiszuerkennung ersichtlich:

1. Preis—Die meisten Plus (1326) Dr. R. Coray, ein prächtiges Album, „Das goldene Zeitalter", in Röthel-Zeichnung.

2. Preis—Für die meisten Spiele (40), Dan Gille, ein feistes Spanferkel.

3. Preis—Der Tisch mit dem größten Gewinn; Tisch No. 3, Gewinn $3.30; Spieler Dr. Coray, A. Barthelmes und Wm. Treuke; drei Flaschen Champagner.

4. Preis—Das höchste Spiel (128), Herr Adam Köllmann, ein elegantes Kartenspiel-Kästchen mit Spielmarken pp.

5. Preis—Die meisten Minus (1251), Herr A. Bartelmes, eine Drehorgel.

§ Scheußlich und geradezu himmelschreiend sind die Verbrechen, welche von den Hatfields in Logan County in Westvirginien und den McCoys in Pike County in Kentucky begangen werden, ohne daß die Regierungen der beiden Staaten auch nur einen Finger zu rühren scheinen, um dem entsetzlichen Zustande ein Ende zu machen. Nachdem vor etwa einer Woche die McCoys die Hatfields überfallen und drei derselben getödtet hatten, war ein Ueberfall der McCoys durch die Hatfields an der Tagesordnung, und er ist auch erfolgt. Aber statt daß die Hatfields diejenigen McCoys zu strafen suchten, mit denen sie in Fehde liegen, überfielen sie das Haus eines an derselben völlig unbetheiligten Bruders, Simon mit Namen, der in Wyoming County in Westvirginien wohnt, fingen dessen Frau und kleinen Sohn ein, banden sie an Bäume, und nachdem sie sich eine Zeitlang nach Indianer-Art damit amüsirt hatten, ihnen Kugeln an den Köpfen vorbeizuschießen, tödteten sie beide durch eine gemeinsame Salve. Ein Theil der Bande hatte mittlerweile das Haus bewacht, und als die Frau und das Kind gemordet waren, machte man sich daran, Stroh und Holz um dasselbe aufzuschichten, das dann angezündet wurde, in der Hoffnung, McCoy werde herauskommen und man dann das Vergnügen habe, eine kleine Jagd auf ihn zu veranstalten. McCoy aber zog es vor, nachdem er vom Fenster aus um sein Leben gebeten hatte und Kugeln die einzige Antwort darauf waren, im Hause zu verbrennen — angeblich mit noch zwei kleinen Kindern, doch ist letzteres nicht ganz verbürgt. Wenigstens vom Gouverneur Buckner von Kentucky ist anzunehmen, daß er auch in dieser Sache seine Pflicht thun wird.

§ Eine komische Sache wurde im Januar dieses Jahres vor dem Schöffengerichte des Berliner Amtsgerichts I. verhandelt. Am Nachmittage des 31. August v. J. wurde in der Koblankstraße auf offener Straße in auffälliger Weise eine Frau von einem Manne auf die Wange geküßt. Die Geküßte schrie furchtbar. Es war die 40jährige Ehefrau des Handelsmannes Moses Itzig, und Derjenige, der so rücksichtslos ihr seine Zuneigung auf offener Straße bewiesen, war ihr entfernter Verwandter, der Handelsmann Abraham Jonas. Der Letztere befand sich jetzt auf der Anklagebank, denn der Ehemann Itzig fühlte sich wegen der seiner Frau angethanen Behandlung tief beleidigt. Frau Itzig meinte im Termine, es habe sie blos genirt, daß so viele Leute es gesehen; ob dem Angeklagten die Absicht innegewohnt, sie zu kränken, oder ob er ihr seine Zuneigung habe beweisen wollen, vermöge sie nicht zu sagen. Der Angeklagte behauptete dagegen, daß er von der ganzen Geschichte nichts wisse. Er sei ein unverbesserlicher Säufer, wofür er sämmtliche Beamte seines Reviers sowie auch die Aerzte in der Charitee als Zeugen beibringen könnte. Als argumentum ad oculos zog er seine stete Begleiterin, die Schnapsflasche, hervor, auf deren Größe er zu achten bat. Wenn er nicht betrunken gewesen wäre, so würde er die grause That nicht begangen haben. Es wurden in dieser hochnothpeinlichen Sache drei Zeugen vernommen und vereidet. Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von 30 Mark oder 6 Tage Gefängniß. Der Gerichtshof erkannte den Angeklagten der Beleidigung schuldig und bestrafte ihn mit drei Mark oder einem Tag Gefängniß.

Humoristisches.

Geänderte Ansicht.

Erster Literat: Was hast Du denn, Othmar? Du machst ja ein Gesicht wie die Katze, wenn's donnert!

Zweiter Literat: Ich bin außer mir vor Wuth! Denke Dir nur, die Manuscripte meiner drei Dramen sind vollständig von Mäusen gefressen worden!

Erster Literat: Sonderbar, wie man sich täuschen kann: ich dachte immer, sie wären für die Katz'!

Nüchtern.

Studiosus (seinem Vater, der bei ihm auf Besuch ist, die schönsten Aussichtspunkte zeigend): „Sieh' nur, Vater, wie wunderbar schön es da unten ist!"

„Vater: „Dummer Bub', was führst Du mich denn bei der argen Hitz' da herauf, wenn es unten so schön ist!"

Schnell begriffen.

(Zwei Mädchen begegnen auf der Straße einem Mohren.)

A.: Du, Das ist ein Mohr.

B.: Ja, richtig, man sieht's ihm gleich an.

Moderne Familie.

„Nun, sagen Sie mir, mit was beschäftigen sich denn eigentlich Ihre Söhne!"

„Was? Beschäftigen?! Ich hab' mich geplagt genug in meinem Leben, daß meine Söhne sich nicht zu beschäftigen brauchen!"

Gedankenspähne.

Den Advokaten macht seine Klugheit berühmt, seine Schlauheit populär, aber tett macht ihn nur die Dummheit seiner Mitmenschen.

Das ist ein armer Mann,
Dem man Nichts schenken kann.

Das richtigste Symbol der Fama wäre eine Kaffeeschaale.

Klare Antwort.

Lehrer: „Wozu gehört der Löwe?"

„Zu den Raubthieren."

„Und wozu der Häring?"

„Zur Kartoffel."

Lustiger Druckfehler.

(Aus einem Festprogramm): „Abmarsch zum Festplatze nach vollzogener Einreibung der Deputation und Festgäste."

Billige Belohnung.

Bäuerin: „Kinder, wenn Ihr die Woche recht brav seid, dürft Ihr am Sonntag zuschauen, wie der Vater — rasirt wird!"

Bucklen's Arnica Salbe.

Die Beste in der Welt gegen Schnitt wunden, Quetschungen, Geschwüre Saltfluß, Fletschen, aufgesprunge Hände, Frostbeulen Hühneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingt die Pocken. Vollständige Zufriedenheit wird garantirt oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Box. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Immer Derselbe.

Müller: „Hr. Doktor, wenn Jemand Cyankali nimmt, wie lange lebt er dann noch?"

Doktor Ramschhuber, ein eifriger Skatspieler: „Höchstens drei bis vier Ronden."

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus.

„Was ist denn Das da in der Weinflasche, ich glaube gar Haare."

„Ja, Das sind jedenfalls die Schwanzhaare von dem Kater, den Du morgen bekommen wirst."

Schnippisch.

Eine Bürgersfrau sagte zu ihrem Dienstmädchen: „Anna, Du machst es Dir an Deinem Ausgehtage wirklich recht bequem. Sobald Du zu Mittag gegessen, wirfst Du Dich in den Staat, verschwindest, und ich kann Deine Arbeit thun. Ich thue sie ja...." Anna verächtlich: „Sie ist aber auch darnach!"

Dame (im Konzert): „Das Geigensolo ist wundervoll!"

„Herr: „Pah!"

Dame: „Spielen Sie auch Geige?"

Herr: „Nein, aber ein Viertel in der preußischen Lotterie."

Voraussicht

Lieschen (die sich eine Tasse Milch über ihr Kleid gegossen): „Du, Papa! Zu Hause wirst Du von der Mama noch gezankt!"

Papa: „Ich? Und Du hast doch die Milch verschüttet!"

Lieschen: „Ja, weil Du nicht besser auf mich aufgepaßt hast!"

Unnöthige Arbeit.

Arzt: „.... Mein Lieber, da bleibt nichts Anderes übrig — ich muß Ihnen ein Glasauge einsetzen!"

Bauer: „Ui je! Dees schlagen s' mir je do' glei' wieder aus!"

Unfreiwillige Selbstkritik.

A.: „Hat denn Herr M. im Geschäft eine höhere Stelle, als Du?"

B.: „Ach was! Der Esel ist ganz genau Dasselbe, wie ich."

§ Durch eigene, höchst unwaidmännische Unvorsichtigkeit verunglückte ein Zimmermann aus Sondernach. Derselbe ging mit seinem jüngeren Bruder auf die Wildschweinsjagd. Der Jüngere stieß auf einen außergewöhnlich starken Keiler und gab auf denselben einen Schuß ab. Getroffen zog sich das Thier in das nahe Gebüsch zurück. Inzwischen kam auch der Aeltere herbei, fand den Keiler und wollte ihn aus dem Dickicht ziehen. Doch das Thier sprang plötzlich auf und schlitzte mit seinem Gewehre dem Manne den Leib bis an die Brust auf. Auf den Hilferuf kamen noch zwei andere Jäger, die das das Thier mit sechs Schüssen zu Boden streckten.

St. BERNARD VEGETABLE PILLS

TRADE MARK.

Kräuter-Pillen.

Wie schon die Bezeichnung dieses altberühmten Universalheilmittels es andeutet, bestehen die **St. Bernard Kräuterpillen** lediglich aus **Pflanzenstoffen.** Diese Pillen dienen nicht nur als ein vorzügliches **Heilmittel,** sondern verrichten auch den noch weit wichtigeren Dienst eines **Vorbeugungs**-Mittels, insofern sie, wenn **sofort** beim Erscheinen der geringsten Kennzeichen einer Störung der Thätigkeit der **Leber,** des **Magens** (Unverdaulichkeit), der **Nieren,** oder der **Gedärme** (Hartleibigkeit), eingenommen, den Eintritt der Krankheit verhüten. Regelmäßige **Absonderung, Ernährung,** sowie **Ausscheidung** verbrauchten Stoffes, bedingen das körperliche Wohl; ohne **dies** Dreiblatt giebt's kein **gesundes** Dasein. Geht diese Thätigkeit gehörig von Statten, ist die Verdauung sowie der Stuhlgang gesund und regelmäßig, wozu **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorzüglich **helfen,** so freis't das beständig geläuterte Blut desto munterer durch alle Adern, um jedem Theile des Körpers frischen Stoff an Stelle des verbrauchten und neue Lebenskraft zu bringen. So wird das Triebwerk des menschlichen Körpers in regelmäßigem Gange gehalten, wodurch der Krankheit der Eintritt verwehrt wird. Hast Du aber die **allerersten** Anzeichen ihres Herannahens vernachlässigt, und fühlst Du in Folge dessen **Kopfweh** oder **Uebelkeit,** oder **gallige** Beschwerden, oder fehlt Dir der Appetit, oder sieht Deine Haut krankhaft gelb aus, oder fühlst Du Niedergeschlagenheit, so zögere keinen Augenblick, sondern **nimm sofort St. Bernard Kräuter-Pillen.**

In Apotheken zu haben; Preis nebst Gebrauchsanweisung 25 Cents die Schachtel, fünf Schachteln für $1.00. Werden auch gegen Empfang des Preises in baar oder Briefmarken nach irgend einer Gegend der Vereinigten Staaten **frei** zugesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

ALLEN'S LUNG BALSAM

VERSUCHT EINE 25¢ FLASCHE BEI HUSTEN

VERSUCHT EINE 25¢ FLASCHE BEI KROUP

DAS BESTE MITTEL ZUR HEILUNG VON ERKÄLTUNGEN, HUSTEN, SCHWINDSUCHT, BRONCHITIS, KROUP

ein unfehlbares Spezifikum bei allen Erkrankungen des Halses und der Lunge. Er ist eine vegetabilische Mischung, welche **kein Opium** in irgend einer Form enthält und als schleimlösendes Mittel nicht seines Gleichen hat.

Seid eingedenk, daß ein leichter Schnupfen oder Husten, wenn vernachlässigt, sich zu einem ernstlichen Leiden entwickelt. Da wir seit Kurzem zwei neue Größen von Flaschen unseres "Lung Balsam" in den Markt gebracht haben, um Allen, welche eine Husten- oder Kroup-Medizin gebrauchen, nach Bedürfniß zu dienen, so empfehlen wir einen Versuch mit unserer **25 Cts.,** oder **50 Cts.** Flasche zu machen.

Die rechtzeitige Zuflucht zu diesem einfachen Mittel wird Heilung bringen und ein ernstliches Lungenleiden verhüten.

Denjenigen, welche ein Heilmittel gegen Schwindsucht oder irgend ein entwickelteres Lungenübel wünschen, möchten wir die Anschaffung einer **$1.00**-Flasche empfehlen, welche für die Dauer doch am billigsten ist.

Mütter: Wenn Ihr zarte Kinder habt, die sich häufig erkälten und Kroup-Anfällen unterworfen sind, so werdet Ihr in **Allen's Lung Balsam** ein unschädliches und sicheres Heilmittel finden. Die Billigkeit seines Preises bringt ihn innerhalb des Bereichs der Mittel eines Jeden. Kein Haushalt sollte ohne eine Flasche dieses Balsams zu sofortigem Gebrauch bei den ersten Anzeichen von Husten oder Erkältungen sein. Versucht ihn und Ihr werdet mit dem Erfolge zufrieden sein.

Alle Apotheker verkaufen ihn

zu 25 Cts., 50 Cts. und $1.00 die Flasche.

SALVO TREATMENT.

The great restorative and tonic. Has been used for many years with remarkable results, and is guaranteed to cure MEN young or middle aged, who have by their indulgences or indiscretion brought upon themselves

NERVOUS DEBILITY,

producing some of the following effects:—

Nervousness, Loss of energy and power, want of ambition, lack of ideas, mental and physical weakness, aversion to society unfitnes to marry, melancholy, failing memory, organic weakness, impoverished blood or over-worked brain, and all those depressing ailments, consequent on impaired vitality or defective organic action, which leads the sufferer to early decay or insanity, which is worse than death.

To the many men, married or single, who are throwing their money away on humbug belts, worthless "wonderful cures," or worse quack doctors, we ask you to give the SALVO TREATMENT a trial. Thousands have testified to its merits, and its curative properties have been eulogized by the leading physicians in this country.

Young men suffering from the effects of youthful imorudence, can rely on a permanent cure. No matter WHAT you have taken, or who has failed to CURE you SALVO TREATMENT we GUARANTEE to CURE YOU.

GENTLEMEN.

Salvo Treatment as now prepared, is pleasant to take and assimilates readily with the food in the Stomach. A part of the treatment is composed of seven different roots and herbs, always prepared in a fresh state, and the most valuable medicines known to modern science. The balance of the treatment is put up in small pill form, pleasant to take and handy to carry in the pocket. The complete treatment is put up in packages, and contains all medicine necessary for over one months home treatment. Hundreds of cases have been cured with one package (one month's treatment.) Full directions how to exercise, diet, bathe, etc., accompanies each package. Price per package $2.00, three packages $5.00. Sent prepaid and securely sealed on receipt of price.

Knowing as we do the great curative effects of Salvo Treatment, we will give the following guarantee:

With each order for three packages (3 months treatment) enclosing $5.00, we will send our WRITTEN GUARANTEE to refund the money if the treatment does not effect a cure.

Three packages sent C. O. D. on receipt of $2.00 to secure us against loss.

Send money by P. O. Money Order, Registered Letter, Express, or Bank Draft at our risk. Address,

SALVO CHEMICAL CO.,

No. 1 & 3 South Sixth Street,

18 1y ST. LOUIS, Mo

WINCHESTER REPEATING ARMS CO.

NEW HAVEN, CONN.

Single Shot Rifles, Reloading Tools, and Ammunition of all kinds,

MANUFACTURED BY THE

WINCHESTER REPEATING RIFLES.

Send for 76-Page

ILLUSTRATED CATALOGUE

MENTION THIS PAPER.

Oscar Kramer

Davenport,

Händler

in Dry Goods, Groceries, Provisionen, Taback und allen sonstigen, in einem Country Store nothwendigen Waaren, die er zu den billigsten Preisen verkauft, und daher jeder Concurrenz die Spitze bieten kann.

RED STAR LINE

Directe Post-Dampfer wöchentlich zwischen

New York und Antwerpen,

Philadelphia and Antwerpen.

Herbst- und Winter-Preise.

1. Kajüte, $60 und $65; Rundreise $110 und $115. 2. Kajüte, $40; Rundreise $75 u. $80. Zwischendeck zu sehr niedrigen Preisen.

PETER WRIGHT & SONS, General-Agenten, 55 Broadway, New York.

Agenten in New Braunfels: Clemens & Faust, San Antonio Straße. General Agent für Texas: W. J. Young, No. 1 West Commerce Street, San Antonio

Baltische Linie

Neue Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Ges.

zwischen New York und

STETTIN,

auf der Hinreise Copenhagen anlaufend.

Außerordentlich billige und bequeme Route nach und von allen Orten in Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen, Oesterreich, Böhmen, Ungarn, Rußland, Polen und Dänemark.

Stettin ist ein Verkehrscentrum für die nördlichen Länder Europas und die Stettin gehende Passagiere genießen besondere Vortheile in Folge billiger Eisenbahnraten.

Vorzügliche Accommodation in Cajüte und Zwischendeck.

—Billige Preise.—

Man wende sich an:

C. B. Richard & Co.,

No. 61 Broadway, New-York. | Washington- u. Lasalle-Sts. Chicago, Ill.

oder an:

Ernst Scherff, Neu-Braunfels, Tex.

Clemens & Faust, Neu-Braunfels Texas.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT

Einzige directe deutsche Postdampfer-Linie zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Hinreise **Plymouth** (für London) und **Cherbourg** (für Paris), und auf der Rückreise **Havre** (für Paris, Southampton oder London) anlaufend.

Von New York jeden Donnerstag.

Dies ist die älteste deutsche Linie. Ueber

1,300,000 Passagiere befördert.

Accommodation in Cajüte und Zwischendeck unübertrefflich.

Anerkannt vorzügliche Beköstigung. Billige Preise.

Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu den billigsten Preisen.

Ein reich illustrirter deutscher Kalender wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,

No. 61 Broadway, New York. | Washington- u. Lasalle-Sts. Chicago, Ill.

oder an:

Ernst Scherff, Neu Braunfels Tex.

Clemens & Faust, Neu Braunfels Texas.

Neu-Braunfelser Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.

Ernst Koebig
Herausgeber.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland $3.00.

Herr M. H. Heimsoth

ist Agent für die „Neu-Braunfelser Zeitung" und wird demnächst in unserem Interesse Bexar und umliegende Counties bereisen, um Abonnenten zu gewinnen und Gelder zu collectiren.

Die Expedition.

WEBER & DEUTSCH

erhalten jetzt täglich Sendungen von neuen Waaren, und findet man da die größte Auswahl in neuen **Kleiderstoffen für Damen, Damenschuhen etc.** Neue Anzüge für **Herren, Knaben und Kinder. Stiefel und Schuhe, Hüte für Groß und Klein. Ganz frische Groceries.** Man besehe sich die jetzt täglich neu ankommenden Sachen für Damen, Herren und Kinder, ehe man anderswo kauft. Die Auswahl in allen Artikeln wird schöner und reichhaltiger sein wie je zuvor. Verkauft wird immer nach dem Motto: "Quick Sales and Small Profits." 13,3m

S. Den neuesten europäischen Nachrichten zufolge ist die Aussicht auf Erhaltung des Friedens bedeutend trüber geworden. Der russischen Regierung ist es, nachdem dieselbe vergebens eine Anleihe an verschiedenen Haupthandelsplätzen Europa's zu machen versucht hatte und selbst in Paris zurückgewiesen worden war, endlich gelungen, in Amsterdam eine Anleihe von 4½ Millionen Livres Sterling (ca. 20 Millionen Dollars) zu engagiren. Oesterreich-Ungarn hat seinerseits auch für den Kriegsnerv durch eine von Rothschild in Frankfurt zum Course von 97 übernommene Anleihe von 300 Millionen Gulden (circa 120 Millionen Dollars) Sorge getragen und Deutschland hat den Juliusthurm.

Die russischen Truppenanhäufungen in Polen scheinen indessen weniger auf einen Einfall in Galizien als darauf berechnet zu sein, den eigentlichen Zweck der russischen Rüstungen zu verdecken. Dieser Zweck ist offenbar die Besetzung Bulgariens und Vertreibung des Fürsten Ferdinand. Dies ist aber nicht so leicht auszuführen, da Rußland durch das Königreich Rumänien von Bulgarien getrennt ist und daher ohne Verletzung der Neutralität dieses Staates die Besetzung Bulgariens nur auf dem Seewege möglich ist. Eine See-Expedition ist aber unter allen Umständen ein schwieriges und unsicheres Unternehmen, dessen Gelingen einestheils von Wind und Wetter abhängig ist und, falls der Feind einigermaßen darauf vorbereitet und gerüstet ist, zur Abwehr eine bedeutend geringere Macht erfordert als bei einem Landkriege. Daß aber Rumänien, wie im letzten russisch-türkischen Kriege der Fall war, den Durchmarsch der russischen Truppen durch sein Gebiet gestatten und schließlich durch Vereinigung seiner Truppen mit der russischen Armee dieser zum Siege verhelfen werde, daran darf unter den jetzigen Verhältnissen Rußland nicht denken. Demnach bleibt, sofern Rußland sein Vorhaben durchsetzen will, demselben nur übrig, den Durchmarsch seiner Operationsarmee durch das rumänische Gebiet mit Gewalt zu erzwingen. Rumänien ist auf diese Eventualität vorbereitet und, seinen Rüstungen nach zu urtheilen, Willens, derselben nach seinen Kräften entgegen zu treten. Daß aber der Dreibund eine derartige Vergewaltigung Rumäniens dulden werde, ist nicht zu erwarten, und es scheint der vor Kurzem in dieser Angelegenheit nach Wien und Berlin gesandte rumänische Minister von dort befriedigende Zusicherungen mitgebracht zu haben.

Dr. Carl Daniel Adolf Douai

wurde am 22. Februar 1819 in Altenburg geboren. Sein Vater war einst Lehrer der Seminarschule in Friedrichstadt-Dresden und gab, obgleich in dürftigen Verhältnissen, dem Knaben eine dessen Anlagen entsprechende Schulbildung und ließ ihn das Gymnasium zu Altenburg besuchen. Neunzehn Jahre alt, bezog er die Universität Leipzig, um sich zum Lehrer auszubilden. Um als solcher eine Stellung zu erhalten, mußte er Theologie studiren, wandte sich aber mit allem Eifer dem Studium der Philosophie zu, da ihm nicht Gelegenheit geboten war, sich den Naturwissenschaften zu widmen. Um bei den geringen Stipendien seinen Lebensunterhalt zu erwerben, schriftstellerte er, schrieb Novellen und theologische Schriften. Nach bestandenem Candidaten-Examen wurde sein Plan, als Privatdocent Vorlesungen über Philosophie und Pädagogik in Jena zu halten, weil ihm die Mittel zum Unterhalt fehlten, vereitelt, und um sich diese zu verschaffen, nahm er eine einträgliche Hauslehrerstelle in Rußland an. Nach 2 Jahren hatte er sich dort eine so gute Stellung errungen, daß er nach Bestehen der russischen Staatsprüfungen an der Universität Dorpat zum Eintritt in den russischen Staatsdienst und zum Doctortitel und Range eines Oberlehrers berechtigt wurde. Nun durfte er seine Verlobte, eine Baronesse von Beust, als Gattin heimführen. Eine Staatsanstellung anzunehmen, wobei er seine Ideale und Ueberzeugungen hätte opfern müssen, fiel dem freisinnigen Manne nicht ein, so begnügte er sich mit einer Hauslehrerstelle, welche ihm viel freie Zeit zum Weiterstudium gewährte und ein angenehmes geehrtes Leben.

Die Erfahrungen eines fünfjährigen Aufenthaltes in Rußland machten ihn zu einem Ungläubigen und Socialdemokraten und befestigten in ihm die Ansicht, daß er unter dortigen Verhältnissen keinen Wirkungskreis nach seinen Ueberzeugungen finden könne. Darum wandte er sich nach seiner alten Heimath zurück. Da er auf jede Staatsanstellung Verzicht geleistet hatte mit dem Vorbehalte, eine Privatschule halten zu dürfen, gründete er in Altenburg eine Real- und Progymnasialschule, welche bald unter seiner tüchtigen Leitung heranblühte und gedieh. Außer diesem Berufe, welcher seine angestrengteste, unermüdete Thätigkeit in Anspruch nahm, bemühte er sich, durch die Gründung von Vereinen die weitere, auch politische Fortbildung junger Männer, Gesellen und Arbeiter, weiter zu fördern. Sein Einfluß wurde dadurch in dem Revolutionsjahre 1848 ein sehr großer und er stand als Leiter mit an der Spitze der Bevölkerung seines Ländchens, das sich für Republik und Socialdemokratie erklärte. Man suchte ihn durch Anbieten eines hohen Amtes zu bestechen, aber vergebens; seine angedrohte Verhaftung durch sächsische Truppen wurde durch die Bürger vereitelt, welche Barrikaden erbauten und die Regierung zwangen, die Truppen ab- und einen Landtag einzuberufen. Auf diesem bildete er und seine Gesinnungsgenossen die Mehrheit und setzten gründliche Reformen durch.

Selbst als das Land auf Befehl des Reichsverwesers Johann von einer Brigade sächsischer Truppen besetzt wurde, setzte Douai seine Arbeit, durch Wort und Schrift politische, religiöse, sociale und wissenschaftliche Aufklärung zu verbreiten, eifrig fort, vermied aber jeden blutigen Zusammenstoß; selbst als er verhaftet und von den Bürgern befreit worden war, stellte er sich freiwillig den Gerichten. Die republikanisirten altenburgischen Bataillone und sächsischen Truppen wurden nach Schleswig-Holstein geschickt, die dafür gesandten Hannoveraner wurden aber auch bald demokratisch gesinnt. Des Aufruhrs und Hochverraths angeklagt, wurde er freigesprochen, aber in zwei Preßprozessen wurde er ein Jahr gefangen gehalten.

Seine Schule ging dadurch zu Grunde und erst als ihm alle Unterhaltsquellen von der Regierung planmäßig verstopft waren, nahm er die Unterstützung seiner dankbaren Mitbürger an, um nach Amerika auszuwandern.

Er begab sich 1852 mit seiner Familie nach Texas und richtete sich hier in Neu-Braunfels in einem Hause in der Mühlenstraße ein. Hier suchte er eine Unterrichts- und Erziehungsanstalt für Kinder jeden Alters zu errichten, auch Kinder in Kost und Wohnung zu nehmen. Sein Unternehmen hatte nicht den erhofften Erfolg, da eine ähnliche Schule in der Nachbarschaft und zwei deutsch englische Schulen schon in der Stadt selbst bestanden. Gelegentliche, von ihm und anderen musikalischen Kräften veranstaltete Concerte erhöhten die Einnahmen, welche ihm seine geringe Anzahl Schüler gewährte, nur unbedeutend, und Musikunterricht und Pianostimmen ebenso wenig. Die damaligen Verhältnisse der Bevölkerung gestatteten es dem größeren Theile derselben, welcher selbst noch mit der Sorge um den Erwerb der täglichen Lebensbedürfnisse und der Mittel zur Einrichtung einer neuen Heimath zu kämpfen hatte, nicht, dem Doctor in seinen Unternehmungen hinreichend unterstützen zu können. So sah er sich genöthigt, den Kreis seiner hier durch sein liebenswürdiges gemüthliches Benehmen gewonnenen Freunde zu verlassen und sich in San Antonio um die Stelle des Redacteurs einer dort zu gründenden socialdemokratischen Zeitung zu bewerben, zu welcher er auch von einer Versammlung der dortigen Deutschen am 8. Januar 1853 erwählt wurde. Der Gesangverein Germania, dessen Mitglied und Dirigent er war, sah ihn ungern scheiden, als er im Frühling 1853 nach San Antonio zog und dort im Juni die „Texas Staats Zeitung. Ein belehrendes, unterhaltendes und Nachrichts-Blatt", das dritte deutsche Blatt in Texas, herausgab. Sein Wirken unter den Deutschen im Gesangverein und Turnverein war für die Entwickelung des geselligen Lebens ein ersprießliches, auch für die politische Bildung derselben anfangs ein erfolgreiches, bis er in der Zeitung begann, erst in deutscher, dann in englischer Sprache gedruckten Artikeln die Negersklaverei anzugreifen, welche in einer von Deutschen in Sisterdale berufenen und in San Antonio während des zweiten deutsch-texanischen Sängerfestes (Mai 1854) gehaltenen Versammlung deutscher Delegaten als ein Uebel erklärt wurde. Die dadurch im Staate hervorgerufene Erregung unter der amerikanischen Bevölkerung, welche ihr Eigenthum durch die Deutschen gefährdet glaubte, war der damals auch in Texas eindringenden Knownothing-Bewegung förderlich und zwang die Deutschen, Stellung gegen die Agitation der Zeitung zu nehmen. Wenn nun auch durch den Schutz der San Antonioer Turner die gewaltthätige Zerstörung der Presse verhindert wurde, entzogen doch viele Deutsche der Zeitung ihre Unterstützung, so daß sich Douai genöthigt sah, die meisten Arbeiten in der Druckerei, die sein eigen geworden war, selbst zu thun, sogar die Hilfe seines alten Vaters dabei in Anspruch zu nehmen, und endlich in 1856 die Herausgabe derselben aufzugeben, da er seine eigenen Ueberzeugungen nicht aufgeben konnte noch wollte. Aermer als vor seiner Einwanderung verließ er Texas und wandte sich nach dem Norden. Das war im Sommer 1856.

Dort schloß er sich der Freibodenpartei an und electionirte für die Wahl Fremonts. Sein Plan, aus Westtexas durch die Unterstützer derselben einen Freistaat zu bilden, wurde durch die Secession vereitelt. In Boston ertheilte er zunächst Privatunterricht, war dann mehrere Jahre Lehrer an dem Blinden-Institute in South Boston. Ein von ihm gegründeter Arbeiter-Verein half ihm eine dreiklassige Schule errichten, mit der ein Kindergarten, der erste in Amerika, verbunden war. Seine irreligiösen Ansichten, welche er in einer Gedächtnißrede auf Alexander von Humboldt hielt, zog ihm die Feindschaft einflußreicher Bostoner zu und die Angriffe in der Presse nöthigten ihn, Boston zu verlassen.

In 1860 redigirte er den New Yorker Demokrat, wurde dann Director der Hoboken Academy, welcher er 6 Jahre vorstand und die unter seiner tüchtigen Leitung sich auf die Höhe emporschwang, welche sie später nie übertroffen hat. Darauf begründete er in New York eine Privatschule, anfangs von großem Erfolge gekrönt, büßte er durch gebrochene Versprechungen Deutscher und Tweed's Schwindeleien den Rest seines Vermögens ein. Neben dem Unterrichte hatte er die „Arbeiter-Union" redigirt, welche von deutschen Gewerkschaften begründet war und durch ihn zu einem täglichen Blatte umgestaltet wurde aber in Folge der Parteinahme für Frankreich während des deutsch franz. Krieges einging. Dann wirkte er bis 1876 als Director einer Schule in Newark und als er seinen Lehrplan nicht mehr ohne Einrede des Vorstandes durchführen konnte, legte er sein Amt nieder, um in Irvington eine anglo-amerikanische höhere Lehranstalt zu gründen, zu welcher Actien gezeichnet waren. Die ungünstigen Geldverhältnisse zwangen ihn, die Schule auf eigene Rechnung zu übernehmen und bald wieder aufzugeben.

Damit gab er seinen eigentlichen Lebensberuf, als Pädagoge zu lehren, auf und widmete sich ausschließlich der „New Yorker Volkszeitung", um für die Aufklärung und die Verbesserung der Lage der Arbeiter im socialistischen Sinne zu wirken, was er bis zu seinem am 22ten Januar d. Js. in New York erfolgten Tode gethan hat.

Abgesehen von seinen socialistischen und irreligiösen Ideen, für die er hartnäckig aber gesinnungsgetreu in die Schranken trat, weil er selbstständig unter Kampf und Mühen sich die Ueberzeugung von der Wahrheit derselben errungen hatte, war Douai ein edler selbstloser Mensch, welcher sein ganzes Sein und Leben in aufopfernder, unermüdlicher Liebe und rastloser Thätigkeit dem Wohle des Volkes, den Kindern und seinen Freunden gewidmet hat. Darum verdient das Andenken an den braven deutschen Mann in Ehren gehalten zu werden.

Eine Menge von Enthüllungen tauchen auf, welche bestimmt scheinen, den Fälscher der famosen Aktenstücke zu entlarven, in Wahrheit aber wohl nur dazu dienen sollen, die Spur zu verwischen. So bringt der „Standard" eine lange Erzählung, wonach der König von Griechenland von Deroulede (!) die Papiere erhalten habe, als er demselben in Kopenhagen eine Audienz ertheilte. Die „Agence Havas" beeilt sich, von Athen aus scharf zu dementiren, daß der König oder die Königin von Griechenland Droulede empfangen und dem Zaren gefälschte Documente überreicht hätten. Weder der König, noch die Königin haben Deroulede in Kopenhagen oder Athen gesehen.

Von russischer Seite schreibt man dem „N. W. T.": Der Zar will sich gegen die Möglichkeit, daß ein zweites Mal gefälschte Aktenstücke auf geheimnißvollen Wegen an ihn gelangen könnten, schützen und hat Herrn von Giers Auftrag ertheilt, in Bezug auf die Expeditionen der Aktenstücke von Seiten der auswärtigen russischen Missionen eine Reform einzuführen. Auf Grund des Vortrages des Ministers wird nun das in den siebziger Jahren bestandene und damals aufgehobene Institut der Feldjäger (Couriere) wieder ins Leben gerufen. Die Akten der russischen Botschafter sollen nicht mehr, wie dies seit mehr als einem Jahrzehnt geschah, durch untergeordnete Beamte oder gar durch Diener der Legationen an die russische Grenze gebracht werden, um hier der russischen Post zur Weiterbeförderung übergeben zu werden, sondern sie werden künftighin wieder durch die Feldjäger direkt nach Petersburg befördert. Zu dem Amte der Couriere sollen aber nicht mehr, wie früher, absolvirte Schüler der Militär-Akademien berufen werden, welche sich vielfach des Nihilismus verdächtig gemacht haben, aus welchem Grunde auch seinerzeit die Auflösung des Instituts erfolgte; es werden vielmehr nur besonders verläßliche Beamte des Ministeriums des Aeußern als Couriere verwendet werden. Bei den Verhandlungen über diese Angelegenheit kam die charakteristische Thatsache zu Tage, daß ein russischer Militärflüchtling sich bei einer russischen Botschaft eine Anstellung als Kanzlist zu verschaffen gewußt hatte, wo er vielfach zur Uebermittelung von Aktenstücken verwendet wurde. (!)

Nickel, wovon bei der Fabrikation von plattirten Waaren so viel verwendet wird, ist mit einem Zoll von 30 Cents für das Pfund belastet. Nach dem vor der Tarif-Commision abgegebenen Zeugniß kommt fast alles in diesem Lande produzirte Nickel aus einer Grube in Pennsylvania, und der hohe Einfuhrzoll auf Nickel hat daher blos den Zweck, den Profit der Eigenthümer dieser pennsylvanischen Nickelgrube auf das höchste Maß zu treiben. Die Fabrikanten von Nickelwaaren sagen, daß, sobald der Zoll auf dieses Metall zu seiner jetzigen Höhe gebracht wurde, der Preis desselben in den Ver. Staaten stieg und von Zeit zu Zeit erhöht wurde, ohne daß die Kosten der Production erhöht wurden. Das angelegte Capital wurde nicht vergrößert und der Lohn der Grubenarbeiter wurde nicht erhöht. Diese Ungerechtigkeit wurde so weit getrieben, daß die Meriden-Britannia-Compagnie, welche für ihre Fabrikate viel Nickel gebraucht sich genöthigt sah eine Fabrik in Canada anzulegen, um auf dem ausländischen Markte concurriren zu können.

Nickel hat in Folge des Tarifs einen solchen Preis, daß die hiesigen Waaren, bei denen es zur Verwendung kommt, nicht mit Profit exportirt werden können, trotzdem dieselben die besten sind, welche in der Welt gemacht werden. Die Fabrikanten können sie nicht nach England, dem Continent von Europa oder nach Südamerika exportiren, weil der Zoll auf das Rohmaterial zu hoch ist.

Friede auf Erden

erwartet die zahllose Schaar von Märtyrern, deren Reihen sich fortwährend durch die Opfer von Nervosität und nervösen Krankheiten rekrutiren. Um dieser Wohlthat theilhaftig zu werden, muß man einen systematischen Cursus im Gebrauch von Hostetter's Magen-Bitters, dem besten und wirksamsten Nerven-Belebungsmittel, mit vernünftiger Beständigkeit durchmachen. Es ist dies leichter, angenehmer und sicherer, als die Vorrathskammer des Körpers voll zu plantschen mit Pseudo-Belebungsmitteln, alkoholischen oder gegentheiligen, Fleischextratten, Nerven Ernährungsapparaten, narkotischen, beruhigenden und im Grunde giftigen Mitteln. „Ermatteter Natur lieblicher Verjüngungsquell, balsamischer Schlaf" ist die von der Vorsehung gegebene Arznei für schwache Nerven, und da diese unschätzbare Gabe in der Regel die Folge von gesunder Verdauung und vermehrter Lebenskraft ist, so verursacht das große Magenmittel, das jene beiden verbürgt, also ebenfalls Ruhe zur bestimmten Zeit. Wer es gebraucht, wacht nicht ohne Erfrischung auf, sondern kräftig, mit klarem Kopf und beruhigt. Wendet das Bitters auch an im Falle von Fieber und kaltem Fieber, Rheumatismus, Nierenbeschwerden, Verstopfung und Gallenleiden.

Zur gefälligen Beachtung.

Wir, die unterzeichneten Farmer vom Yorks Creek, erklären den Artikel in der Neu-Braunfelser Zeitung, überschrieben „Warnung und $10 Belohnung", unterzeichnet von Oscar Urban, als einen Act der natürlich dem Oscar Urban anhaftenden Bosheit, um seinen Mitmenschen herunterzusetzen, wenn es sein eigener persönlicher Vortheil erheischt. Deswegen finden wir uns verpflichtet, alle Personen zu bitten, welche besagten Franz Haentschel, einen Verwandten von Rud. Bading, nicht kennen, ihn jederzeit als einen achtbaren Mann anzuerkennen, da wir die Angabe, daß dem Oscar Urban $30 gestohlen sind, für eine Erfindung halten.

Ad. Plötz, H. du Menil, J. Biesele, Edwin Eberhardt, Ernst Biesele, Robt. Eberhardt, Ad. du Menil, R. Starke, H. Starke, A. Dietert sen., L. Biesele, Eugen Biesele, Aug. Nolte jun., W. Bading, E. Eberhardt sen., Hugo Eberhardt, L. Stroehmer, C. Trapp, J. Braunholz sen. 13,1

Dr. N. M. Nye,
Zahnarzt,

macht dem geehrten Publikum bekannt, daß er seine Office in Neu-Braunfels am 15. Februar ds. Js. schließen wird. Irgend Jemand, welcher seine Dienste noch in Anspruch nehmen will, ist höflichst eingeladen, baldigst vorzusprechen. 9,4t

Kalk

Zu verkaufen bei
9,3m E. Herdemeier.

Masken Anzüge in schönster **Auswahl** zu raisonablen Preisen bei

Frau Louise Kaiser,
No. 6. N. Alamo Str.,
7,tf San Antonio, Tex

Franz Fiset. C. H. Miller.

Fiset & Miller,
Attorneys at Law
500 Congress Ave.
Austin, Tex.

Telephon-Nummer: 69.
Practiziren an der Court von Comal County. 50,tf
Es wird deutsch gesprochen.

50 Cts. on the Dollar!
Ausverkauf

fertiger Kleider zum halben Preise.

☞ Anzüge auf Bestellung incl. Trimmings von $11 aufwärts. Wenn das Zeug dazu geliefert wird, von $3.50 aufwärts incl. Trimmings. 50,tf

John Steger.

Musikunterricht

ertheilt
H. Schimmelpfenning.
Näheres bei ihm selbst zu erfragen.

Dr. W. Meyers
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Specialität: Frauen- und Kinderkrankheiten.
New Braunfels.
Wohnung: Seguinstraße, frühere Postmeister Holtz'sche Wohnung.

Notiz.

Ich erlaube mir hiermit, dem Publikum meine Dienste als Hebeamme anzubieten.
Meine Wohnung ist im Lister'schen Hause in der Comalstraße.
2,tf Maria Haas, geb. Groos.

Garten- und Blumen-Sämereien.

Soeben erhalten eine frische Sendung der berühmten
Landreth'schen Sämereien
für das Jahr 1888.
☞ Jedes Packet mit dem Jahrgange versehen. 9,tf
☞ Keine alten Sämereien mehr!
F. Hampe.

THE CHESHIRE
STEM WIND, PENDANT SET

Eine amerikanische Ankeruhr die unter voller Guarantie für **$5.00** verkauft wird. Die Waterbury Uhr zu **$2.50** bei
4,4m **L. A. Hoffmann.**

J. JAHN.
Händler in
Möbel,
Teppichen, Spiegel, Bilderrahmen und Leisten, Kinderwagen, u. s. w. 5,tf

Neuer Fleischmarkt
im Hause des Herrn Gustav Seekatz in der San Antonio-Straße.
Fleisch ist zu jeder Tageszeit vorräthig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per Pfund Achtungvollst
23 Louis Seekatz.

Frischer Kalk.
Zu haben bei
46,4t Chas. Mueller.

Pfeuffer's Lumber Yard.

—:0:—

Bauholz.

Wir haben einen großen Vorrath von gut getrocknetem „**Long Leaf Pine**" Bauholz, bearbeitet und unbearbeitet.
Ebenso Cypressen-Bretter und Verschalbretter, Pappel Fußboden-Bretter u. s. w.
Unser Bauholz ist eben so gut wie es in irgend einer Yard in Texas gefunden werden kann und so billig wie irgend wo diesseits des Colorado.

Doors, Sash u. Blinds

Wir haben ein großes Magazin voller Thüren, Fenster und Jalousien und können unsere Kunden versichern, daß Niemand mit uns in dem billigen Verkauf dieser Waaren concurriren kann.

Schindeln.

Speciell in dieser Linie sind wir jetzt in der Lage aller Concurrenz Trotz zu bieten. Wir haben mehrere Jahre lang Erfahrungen in dieser Branche des Lumber-Geschäfts gesammelt und alles was wir zu sagen haben ist: Kommt und besichtigt unsere Schindeln und wir werden Euch mit Preise und Qualität befriedigen.

Corrugated Iron Roofing.

Wir haben sehr zufriedenstellende Arrangements mit einer Eisen-Dachblech Fabrik getroffen und werden von jetzt an einen großen Vorrath zu allen Preisen an Hand halten.
Unser Dachblech ich so schwer und so breit wie irgend welches in diesem Markte.

Farben und Oele.

Wir haben uns die Agentur für eine ausgezeichnete Anstrichfarbe erworben, welche wir in allen Farben und Schattirungen im Lager halten werden.
Ihre feuersicheren Eigenschaften sind unstreitbar und es ist die einzige Farbe, welche erfolgreich den Einwirkungen unserer Sommerhitze widerstehen kann.

Nägel

und alle zum Hausbau nothwendige Eisen-Artikel.
Nägel sind augenblicklich hoch im Preise, aber wir verkaufen noch immer zu den alten niedrigen Preisen.
Alle Sorten und Größen von Schlössern und Thürangeln zu erstaunlich billigen Preisen.

Wir sind jetzt eingerichtet, Contracte für Lieferung von Material zu irgend einem Gebäude, in der Stadt oder auf dem Lande, abzuschließen und garantiren Bauherren eine Ersparniß dabei. Wir offeriren besonders günstig Bedingungen bei Abnahme von Lumber in Carload Lots.

SOMERS V. PFEUFFER. Manager.

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamten.

H. E. Fischer	County Judge
R. Bodemann	District u. County Clerk
J. W. Halm	Sheriff.
Nic. Manger	Steuer-Assessor.
R. Richter	Schatzmeister.
Adolph Giesecke	Friedensrichter Pr. No. 1.
A. Andreas	„ Pr. No. 2.
Chas. Ohlrich	„ Pr. No. 3.
A. Friebele	„ Pr. No. 4.
F. Klingemann	„ Pr. No. 5.
A. Müller	Vieh- und Häute-Inspektor.
Jul. Bose	Feldmesser.

Städtische Beamten in Neu Braunfels.

Joseph Faust	Bürgermeister.
Hermann Wagenführ	Stadtmarschall, Assessor und Collector.
Casimir Rudorf	Schatzmeister.
Alfred Homann	Sekretär.
Julius Bose	Ingenieur.

Lokales.

Lokal-Veränderung.

Mein Geschäftslokal befindet sich nun im Reinhardt'schen Hause neben Lenzen's Halle.

12,tf **Joseph Roth,** Uhrmacher.

‡ Beamten des Castle Lindheimer No. 262, Knights of the Golden Rule, für das Jahr 1888:

R. Penniger, Commander.
H. Floege, Past Commander.
J. Habermann, Vice Commander.
J. Roth, Treasurer.
H. Streuer, Fin. & Rec. Secretary.
O. Besser, Master at Arms.
L. H. Blevins, Prelate.
Ph. Meckel, Herald.
J. Schäfer, Sentinel.
G. Gerlich, Warden.
Trustees: Mrs. E. Reich, Wm. Döhnert, J. Habermann.

‡ Mit Freuden begrüßen wir die Ankunft des „El Heraldo," eines in San Antonio in spanischer Sprache herausgegebenen Blattes. Der Inhalt ist zwar im ganzen für uns spanische Dörfer, aber vier kleine Bleifederkreuze bezeichneten eine Stelle woselbst man der freundlichen Nachbarstadt Neu Braunfels an den Ufern des herrlichen Comals gedachte, nämlich gelegentlich der bevorstehenden großartigen Feier des Carnevals. Dies ist schön von dem „Heraldo" und wir danken ihm vom Herzen für seine unsolicitirte Freundlichkeit.

☞ Zartfarben, sowie weiße abgepaßte Kleider nebst Besatz in schönster Auswahl sowie Zieglers feine Damen- und Kinderschuhe bei Olga Klappenbach.

‡ Herr Louis Simon schoß am Sonntag morgen eine 8 pfündige Forelle (Flußbarsch). Dieselbe maß 2 Fuß in der Länge und 14 Zoll um den Leib. Ueber den Geschmack dieses Wunderthieres können wir nicht berichten, unseren Mittagstisch hat sie nicht geziert, was uns herzlich Leid thut.

Masken! Masken!
in großer Auswahl bei
10,tf L. A. Hoffmann.

‡ Sheriff Halm macht nicht viel Geschrei von seiner Thätigkeit in der Criminaljustiz. Dessen ungeachtet arbeitet er so ganz in aller Stille und kommt so sicherer und besser zum Ziel wie mancher bramabasirende Stänker. Einem Mexikaner auf Herrn A. G. Starkz's Ranch wurde am Donnerstag ein Pferd gestohlen und am Freitag war das gestohlene Thier schon wieder im Besitze des Sheriffs, Samstag Abend langte er ebenfalls mit dem mexikanischen Dieb und seinem Beihelfer hier an um sie in seinem Palaste aufzuheben.

☞ Eine prächtige Auswahl in Stickereien und Spitzen aller Sorten soeben empfangen bei Olga Klappenbach.

‡ Der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht. Dies hat sich auch wieder an dem wollüstigen Mörder Thumm bewiesen. Vor einigen Tagen hat das Appellationsgericht sein Urtheil auf 25 Jahre Gefängniß bestätigt. Medina County hat nun Gelegenheit sich einen andern Sheriff zu ernennen, hoffentlich einen anständigen Mann der dem County zur Ehre gereicht und kein Mörder von der Gattung Thumms und seiner willfährigen Zeugen.

‡ Nächsten Samstag ist Galatag der Schlauch Compagnie No. 1. Der veranstaltete Maskenball wird die Elite unserer Bevölkerung von Farm und Stadt dort versammeln und an Maskengruppen und Einzelmasken wird kein Mangel sein. Die von dem Orchester der Herren Schimmelpfennigng, Direktor Haelbig und seinen Schülern gelieferte Musik allein, sollte jeden Musikfreund veranlassen den Ball zu besuchen. Also Samstag Abend 8 Uhr in Lenzens Halle, nicht zu vergessen.

☞ Bei Olga Klappenbach zu haben Linen Lawn in hellblau, rosa und weiß, Suhra Sateen in cream, hellblau und rosa. Weiße Checks, breite weiße India Lawns, Damenhüte, Federn, Blumen und Goldsachen.

‡ Während eines Besuches in der Alamostadt am letzten Freitag trafen wir zufällig Herrn Jacob Theiß, Bruder des Herrn County- und District-Clerks Heinrich Theiß von Boerne. Den alten Bürgern unserer Stadt sind die beiden alten und schon grauköpfigen Jungens wohlbekannt, beide waren Schulkameraden unseres Mitbürgers, des Herrn Wm. Clemens jr. und Anderen im gleichen Alter, deren sie sich noch immer in aufrichtiger Freude erinnern. Nebenbei halten sie die Tante lieb, was auch schön von ihnen ist.

‡ Frau Spinnrad von Comfort, geb. März, war letzte Woche hier und nahm ihr altes Mütterchen, die alte, ja älteste Neu Braunfelserin, Frau März mit nach ihrer Heimath. Die alte Frau wird gebrechlich, daß aber die liebe Jugend und auch das graue Alter die gute alte Frau noch immer in Ehren hält, das hat sich bei ihrem Abschiede bewiesen.

‡ Das einzige und schon 7 jährige Söhnchen des Herrn Theodor Haering starb letzten Montag an einem starken Croupanfall und wurde noch am selben Tage beerdigt. Den betrübten Eltern wollen wir solchen Trost bringen, so wenig wie er augenblicklich auch helfen wird, doch die Zeit, die ja alles heilt, wird auch ihnen den Trost und die Ruhe wiederbringen die ihnen ein so schwerer Schicksalsschlag auf so lange Zeit geraubt hat.

§ Eine Anschwellung der Beine, die Herrn Müller Welsch, Wilkesbarre, Pa. viele Schmerzen verursachte, wurde durch die Anwendung von St. Jacobs Oel geheilt.

‡ Zu unseren besten Anzeigekunden in der Stadt zählt die Firma Weber & Deutsch. Wenn wir dieser Firma Erwähnung thun um ihr für ihre große Anzeigepatronage, gleichsam auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen zu danken, so sagen wir nicht zu viel, wenn wir sie zu einer der besten und regsten der Stadt zählen. Durch ihre Anzeigen halten sie ihre große Kundschaft fortwährend von ihrem Vorrath an allem möglichen in Kenntniß und erleichtern sich und ihren Kunden das Geschäft, erhalten sich solche Auswahl an gangbaren Waaren wie sie unseren Farmern zusagt und ersetzen schnell was ihrem so mannigfaltigen und großen Waarenvorrath abgeht. Wir verweisen auf ihre neue Anzeige in dieser Nummer.

‡ Der Maskenball bei Matzdorffs am Sonntag Abend war gut besucht.

‡ So leben wir! so leben wir! aber nur in der Faschingszeit, welche mit dem großartigen Maskenfeste am 14ten d. M. Abschließen wird. Der Vergnügungsverein ersucht alle Personen oder Vereine welche sich im Kostüm am Maskenzuge betheiligen wollen, sich beim Sekretär des Vereins, Herrn Richard Weber zu melden um passende Aufstellung beim Zuge zu erhalten. Soweit wie bis jetzt die Vorarbeiten und ausgegebenen Pläne uns berechtigen werden wir dieses Jahr ein ganz großartiges Fest hier feiern.

‡ Herr John Rüttemann von Vogels Valley war gestern in der Stadt um seine Einkäufe zu machen und erneuerte seine Verwandschaft mit der Tante.

‡ Braucht Ihr Kleiderzeug, so seht Euch F. Hampe's Vorrath davon an und fragt nach Preisen, ehe Ihr anderswo kauft. 17,tf

HOWE,
WHEELER & WILSON, No. 8.
NEW HOME,
und **JENNIE JUNE-**
Nähmaschinen.
23 F. Hampe.

‡ Bei F. Hampe werden nur Schuhe aus der Fabrik von Hamilton & Brown verkauft. 17,tf

Frische Gartensämereien!
Soeben erhalten bei Weber & Deutsch ganz frische, neue Sämereien. 13,4t

☞ New York frühe Rose Pflanzkartoffeln, etwas gutes bei
13,4t F. Hampe.

☞ Eine große Sendung der berühmten Banner Korn- u. Baumwolle-Pflanzer ist soeben angekommen und werden unter Guarantie verkauft bei
13,2t Louis Henne.

☞ Die größte Auswahl von Schießbedarf jeder Art, speziell geladene Kugel- und Schrot-Patronen für Hinterlader. Preise billig bei
13,tf E. Gruene jr.

☞ Eine Carladung Columbia Cultivators mit und ohne Pflanzer soeben angekommen bei Louis Henne.

☞ Die größte und billigste Auswahl feiner Herrenhemden, Kragen, Manschetten ist zu haben bei
13,tf E. Gruene jr.

☞ Eine Carladung geripptes Eisendachblech bei Louis Henne.

Earley Rose Pflanzkartoffeln. Aechte Earley Rose Pflanzkartoffeln haben soeben erhalten Weber & Deutsch, und verkaufen dieselben zum billigsten Preise. 13,4t

☞ John Deere Pflüge in großer Auswahl zu haben bei dem alleinigen Agenten Louis Henne.

‡ Um nochmals auf die berühmte Combinations-Egge zurückzukommen für welche Herr F. Trappe in Thornhill Agent und Patentinhaber ist, können wir nun den Bericht des Herrn Wilhelm Schmalkoke bringen; eines Mannes der als erfolgreicher Farmer sämmtlichen Bewohnern der Umgegend wohl bekannt ist. Wie Herr Schmalkoke uns persönlich mitgetheilt, hat er die Egge selbst probirt und sagt daß dieselbe sowohl als Egge, sowie als Klumpenzerdrücker und Baumwolleverdünner ganz ausgezeichnet gearbeitet hat und auch arbeiten wird. Ein Lob von dieser Seite und aus dem Munde eines so erfahrenen Farmers sollte genügen die Anschaffung dieser Egge jedem Ackerbauer ans Herz zu legen. 13,1t

Neue Anzeigen.

Scheibenschießen
in der Point
Sonntag, den 5. Februar.
C. Matzdorff.

St. Valentin
Februar den 14ten.
Valentines
in Massen bei 13,2
Bruno E. Voelcker.

Bekanntmachung.

Aufgefangen: ein Fuchspferd, ungefähr 3—4 Jahre alt, 3 Füße bis zum Knie weiß, ungefähr 13 Hand hoch, kein Brand; eine Fuchsstute, 4—5 Jahre alt, 13 Hand hoch, gebrannt an der rechten Hüfte 2z, etwas Weiß im Gesicht.

Die Thiere können bei mir gegen Entrichtung der Futter- und Zeitungsgebühren abgeholt werden.

J. W. Halm,
13,tf Sheriff von Comal Co.

Große Auswahl
—von—
Teppich-Mustern
bei
E. Gruene jr.

☞ Ein Exhibitor ist aufgestellt, wodurch Jedermann sehen kann, wie irgend ein Teppichmuster im Zimmer fertig aussieht, indem er die Größe des ganzen Zimmers vor sich hat.

Teppiche
werden fertig geliefert, wenn so gewünscht. 13,tf

Cibolo-Halle.
Sonntag, den 11. Februar.
Großer Maskenball
Es ladet freundlichst ein
Aug. Schlather.

Ball
bei Louis Krause in Anhalt.
Sonntag Abend, d. 5. Februar.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Großer
Feuerwehr-Maskenball
— der —
HOSE COMPANY No. 1
Samstag, den 4. Februar,
— in —
Lenzens Halle.

☞ Tickets sind bei jedem Mitgliede oder an der Kasse zu haben. Jedermann ist freundlichst eingeladen. ☜

Großer
Maskenball
— in —
THORN HILL,
Sonntag den 12. Februar.
Eickenroths Band liefert die Musik.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
12 H. D. Gruene.

Maskenball
—in—
SELMA
am Sonntag, den 5. Februar.
Um zahlreichen Besuch bittet
O. Kramer.

Maskenball
Sonntag, den 5. Februar
—in—
Germania Halle
Entree 25 Cts. @ Person.
Freundlichst ladet ein
12,2t J. Behnsch.

Davenport.
Am Sonntag, den 12. Februar
Maskenball
bei
Wm. Fenske.

Leopold Kaiser
kommt Mittwoch
mit einer vermehrten Zahl von Anzügen.

Verloren

zwischen Fritz Klingermann's Haus und Hunter Station ein kleiner, rother, lederner Handkoffer, enthaltend Vermessungsinstrumente, Papiere und Unterzeug. Gebeten, gegen eine Belohnung von $2 an den Agenten in Hunter Station abzuliefern. 13,2t

Zur Aufklärung und Berichtigung

der mir von Herrn Bernhard Borchers sr. gewidmeten Zeitungsnotiz, die mir leider zu einer Zeit zu Gesicht kam, in der mir eine sofortige Antwort unmöglich war, wünsche ich das Folgende dem Publikum mitzutheilen:

Herr Borchers war am 3. Januar d. J. in meiner Office im Courthause, um seine städtischen Steuern (nicht County oder Staat) in den Büchern des City Collectors Hermann Wagenführ nachzusehen. Bei dieser Gelegenheit erlaubte ich mir einen kleinen Spaß, indem ich zu Hrn. Borchers sagte, sein Eigenthum in der Seguinstraße sei durch die Vollendung der neuen Brücke nun 1500 Doll. werth, wohl wissend, daß Herr Borchers hierdurch in seinem kindlichen Gemüthe etwas gereizt würde. Wie es scheint, darf ein Beamter sich keinen Spaß erlauben. Von einem Assessment für County oder Staat war keine Rede, das Assessment des Herrn Borchers für das Jahr 1887 wurde von dem Board of Equalization auf 800 Doll. für das besagte Eigenthum festgesetzt und für 1888 hat er bis dato noch kein Assessment gemacht noch versucht zu machen.

Insofern Herr Borchers andeutet, daß Comal County schon so viel Geld für mich bezahlt hat, kann ich nur erwidern, daß ich von den Bürgern Comal Countys gewählt, mithin zu allen gesetzlichen Gebühren, die diesem Amte zukommen, berechtigt bin, gerade so gut, wie sie jeder Andere, der möglicherweise dieselben öffentlichen Stellen, die ich die Ehre hatte zu bekleiden, erhalten hätte.

Achtungsvollst
Nic. Manger,
13,1 Steuerassessor von Comal Co.

Schulze und Müller
am Yorks Creek.

Schulze: „Halloh, Miller! Det is een wahret Glick, det ich Dir treffe!"

Müller: „Na warum denn det?"

Schulze: „Schafskopp, hast Du denn nich von die jroße Belohnung von $10 jelesen?"

Müller: „Nee!"

Schulze: „Siehste, da sind eenen hochachtungsvollen Lehrer $30 jestohlen worden, die er jerne hätte haben mögen!"

Müller: „Denn hat der Professor wohl Ueberfluß an Geldmangel und Mutterwitz?"

Schulze: „Det is ja eben der Haken! Der jute Mann hat eenen frischen Farmenjründer mit seinem Racevieh, Pferde und Patentfutter-Korn bejlicken wollen und det is den hochlöblichen Lehrer in de unrejelmäßige Briche jerathen un da sitzt er fest und eene Null is det Resultat von seinen Horizont."

Müller: „Na, weeßte wat, laß uns Beede zusammenschießen und etwas Brausepulver koofen!"

Schulze: „Da hast Du Recht, det sieht Dir janz ähnlich, immer Mitleiden soll der Mensch haben." 13,1t

Warnung u $10 Belohnung

Ich warne hiermit Jedermann, ohne Bezahlung an Franz Haentschel, einem Verwandten von Rudolph Badinz am Yorks Creek, etwas zu verkaufen. Ende November kaufte besagter Haentschel eine Mähre nebst Fohlen von mir. Ich glaubte nicht, daß ich es mit einem dummen Jungen zu thun hatte, verabfolgte ihm das Pferd am ersten Januar nachdem ich ihm genau Alter und Eigenschaften desselben angegeben. Nachdem nun besagter Haentschel das Thier 3 Wochen tüchtig geritten und so wenig wie möglich gefüttert hatte, wurde mir dasselbe in der Nacht vom 19. bis 20. Januar heimlich in meinen Hof bei der Schule eingestellt; ein Zettel war mit einem Bande am Halse befestigt, auf welchem stand, daß man das Thier nicht möge.

In derselben Nacht nun wurden mir außerdem $30.00 gestohlen. Wer mir den Spitzbuben nachweisen kann, erhält obige Belohnung.

12,3t Oscar Urban.

Photographisches
Atelier
— von —
J. W. Writer.
Früher J. Serdinko's in der Seguin Straße.

Herr Writer empfiehlt sich dem Publikum für Anfertigung von Photographieen jeder Größe und zu den billigsten Preisen. Ebenso Vergrößerungen von kleineren Bildern. Die Platten werden aufbewahrt. Alle Arbeiten werden künstlerisch hergestellt und Aehnlichkeit quarantirt. 12,4

☞ Um Probebilder für mein Geschäft zu erlangen, werde ich während dieses Monats das Dutzend Bilder (Cabinetgröße) zu $3.50 anfertigen.

Carneval! Carneval!

1888

Proclamation

Se. Königliche Hoheit
PRINZ FERDINAND CARNEVAL IV.

geruhen hiermit in Ihro alljährlichem närrischem Anfalle, allen andern Narren und Närrinnen in Höchstnärrischer Zuneigung mitzutheilen, daß Sr. Kgl. Hoheit Ihren Einzug in Ihre närrische Haupt- und Residenzstadt

Neu Braunfels
am
14. Februar
des närrischen Jahres 1888 um
10 Uhr Morgens

halten wird, um von Ihrem getreuen Stadtrath die Schlüssel der Stadt eigenhändig in Empfang zu nehmen.

Nachmittags um 2 Uhr ersucht Se. Königliche närrische Hoheit alle Narren, sich auf seiner Burg im

Lustigen Strumpfe

einzufinden, um von dort aus Heerschau durch die Straßen der Stadt abzuhalten, allwo das neugierige Publikum sich sammt und sonders zu versammeln hat, um Ihro Königlichen närrischen Hoheit den geeigneten Tribut zu zollen.

Nachdem Se. Königliche närrische Hoheit die Stadt und die närrischen Untergebenen besichtigt und auf dem Plaza sich die drei närrischsten Narren ausgesucht hat, werden Ihro Hoheit sich auf Ihr Schloß begeben, um Abends acht Uhr die Galla-Bälle auf

Schloß Hubertsburg
— und —
Burg Matzdorff

zu besuchen, woselbst Se. Königliche Hoheit geruhen werden, die allerhöchsten

Preise
für die 3 närrischsten
Narren

eigenhändigst auszutheilen und dieselben mit einem Kochlöffel aus dem feinsten Mahagonyholz zum närrischen Ritter zu schlagen.

Für Aschermittwoch werden närrische Häringe und wirkliche Kater in den königlich närrischen Restaurationen gestellt sein als Nachkur gegen übernächtlichen Spitz und Affen.

Dies allen Getreuen zur Nachricht. So geschehen auf
Schloß Thornhill
im närrischen Jahre des Heils 1888 am 23. Jan.

Gezeichnet:
FERDINAND IV., PRINZ CARNEVAL
und Fürst von Bulgarien und ähnlichem Gesindel.
Otto von drei Haaren,
närrischer Staatsminister.

Gegengezeichnet:
Boulanger,
närrischer Ceremonienmeister.

B. E. VOELCKER

Händler in

Schul- und anderen Büchern,

Schreibmaterialien, feine Papeteries, Schreibpapieren, u. s. w. Probehefte von Zeitschriften stets an Hand.

Lieferungs-Weeke und Bücher werden prompt und rasch auf Bestellung besorgt.

Kalender für 1883 erhalten.

GUADALUPEHOTEL

H. Lenzen, Prop'r.

Gute, luftige und geräumige Zimmer, mäßige Preise
vorzüglicher Tisch versorgt mit Allem,
was der Markt bietet.

Freundliche Bedienung.

☞ Familien, welche den Sommer hier verbringen wollen, finden die freundlichste Aufnahme.

Centaur Liniment

Der wunderbarste Schmerzen-Heiler, den die Welt je gekannt hat. Er wirkt augenblicklich.

Kinder Schreien nach PITCHER'S CASTORIA

H. Ludwig's Hotel.

BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.

An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und Cigarren verabfolgt.

—:0:—

Der Hoteltisch bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten, freundliche Bedienung und luftige Zimmer.

Um geneigten Zuspruch bittet

H Ludwig.

Nic. Holz & Son

San Antonio Str., New Braunfels.

Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulky, Meikle's Pflüge, Riding Cultivators, Double Shovels u. Blue Grass Sulky.

Milburn-Farmwagen (Timbl & Stahlaxen, Spring-Wagen und Buggies.

Wir machen die Farmer besonders auf die

Hohlen Eisernen Axen-Wagen

aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger Garantie verkauft.

Wm. Doehnert

Leichenbestatter.

Gegenüber Ludwig's Hotel — — — — — Castell-Straße

— Alle Sorten Särge stets an Hand. —

Händler in

Möbeln, Spiegeln, Bilder-Rahmen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. —

Matratzen zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl stets vorräthig.

Kommt und überzeugt Euch selbst!

Das beste Lager Bier.

Anheuser-Busch Brauerei-Gesellschaft, St. Louis, Mo.

TRADE MARK. ANHEUSER BUSCH BREWING ASS'N ST. LOUIS, MO.

John Sippel, Neu Braunfels, Texas. Agent

Louis Henne

Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.

Händler in:

Blech-, Eisen- und Stahl-Waaren, Koch- und Heiz-Oefen, Stacheldraht, Ackerbau-Geräthschaften, Maschinerien, Waagen, Pumpen, Gewehren. Farben und Oel, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften.

Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir zu finden.

Die Franzosenpest.

Aus Frankreich kommt jetzt einmal etwas Neues, was nicht widerwärtig, ärgerlich, oder verächtlich ist. Es hat sich dort ein Tugendbund gebildet, dessen Zweck aber nicht, wie der des vor achtzig Jahren in Königsberg begründeten, die Abwerfung fremden Joches ist, sondern die sittliche Reinigung des Volkes durch Bekämpfung der Zola'schen Schweinepest.

Pest ist noch ein sehr milder Name für die grauenhafte Seuche, die durch Emil Zola's Bücher verbreitet wird. Wohl Dem, der nicht französisch genug gelernt hat, um diese Bücher mit vollem Verstand lesen zu können! Denn ihm bleibt der Einblick in abgrundtiefe Kothgruben, in denen alle sittlichen menschlichen Empfindungen ersäuft sind, erspart. — Seit den Schweinebüchern des Marquis de Sade, in Betreff dessen selbst der alte Napoleon im Zweifel war, ob er ihn auf's Schaffott, oder in ein Irrenhaus schicken solle (das letztere geschah schließlich), ist ein so schauderhaftes Buch, wie "La Terre" von Zola nicht gedruckt worden. Und von diesem Buche, dessen Verkauf in Belgien und Oesterreich verboten ist, sind bis jetzt wohl schon an hunderttausend Abdrücke in Frankreich verkauft worden.

Der Inhalt desselben ist eine Schilderung des französischen Bauernlebens; man könnte den Titel mit „Dorfgeschichten" sinngetreu wiedergeben. — Aber wenn die französische Landbevölkerung auch nur ein Viertel so tief in Unflath, Rohheit und Schurkerei versunken wäre, wie sie in diesem Buche dargestellt wird, so möchte man wünschen, daß die Erde sich öffnete und das ganze verruchte, sittlich verfaulte Volk verschlänge, wie einst, der biblischen Sage nach, Sodom und Gomorrha. In dem ganzen endlosen, übrigens auch witz- und geistlosen Geschmier tritt wohl ein halbes hundert Gestalten auf: Bauern und Bauernknechte, Bauernfrauen, Viehmägde, Wirthschaftsmamsellen, Feldhüter Wilddiebe, Landstreicher, — aber unter ihnen allen ist auch nicht eine einzige, die nicht von Schurkerei, Lasterhaftigkeit und unsagbarer Gemeinheit durchtränkt wäre. Kaum irgend ein Mann tritt auf, der nicht entweder fortwährend besoffen, oder ein Lüstling der thierischsten Art, ein Schweinigel, oder ein widerwärtiger Heuchler ist; — keine Frau und kein Mädchen, die nicht bei erster bester Gelegenheit zu Metzen werden. Und die Erzählung gipfelt am Schlusse in Verbrechen von so entsetzlicher Scheußlichkeit daß man sie in anständiger Gesellschaft auch nicht mit tiefstverschleierten Worten andeuten kann.

Wenn ein Deutscher solche französische Dorfgeschichten geschrieben hätte und sich dann auf französischen Boden betreten ließe, würde man ihn bei lebendigem Leibe in Stücke reißen, — und es geschähe ihm auch recht. Aber von dem „Landsmann", dem Provencalen Zola, läßt man sich's nicht nur gefallen, sondern man verschlingt seine eher mit Mistjauche, als mit Tinte geschriebenen Bücher mit heißhungriger Gier. — Leider ist hinzuzufügen, daß das letzte, fürchterliche Buch Zolas auch unter Amerikanern und Amerikanerinnen, die des Französischen mächtig sind, starken Absatz findet.

Nun hat sich, wie gesagt, in Frankreich ein „Bund für öffentliche Sittlichkeit" gebildet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Zola-Seuche zu bekämpfen und die gesetzliche Unterdrückung solcher Pest-Bücher, wie diese „Dorfgeschichten", die Schilderung des Pariser Bürgerlebens (Pot bouille) und der zahlreichen, nach demselben Muster gearbeiteten Schriften zu unterdrücken. An der Spitze des Bundes steht der hochangesehene Dr. Pressense. Er findet seine Bundesgenossen vorzugsweise unter ehrbaren Frauen; in der Männerwelt scheinen seine Erfolge bis jetzt noch gering zu sein.

Es wird nun die Probe darauf angestellt werden, ob Zola's Schilderungen des französischen Volkslebens treu nach der Natur gezeichnet, oder nur verbrecherische Verleumdungen, grauenhafte Wahngebilde einer durch und durch verseuchten Einbildungskraft sind. — Wäre das erstere wahr, so dürfte man in Zorn und Wehmuth zugleich rufen: Vae Galliae! Wehe dem Volke, dessen sittlicher Gehalt in den Büchern Zolas wiedergespiegelt wäre. Ihm wäre das Merkzeichen unausweichlich herrannahenden Unterganges auf die Stirn geschrieben. Denn aus solchem Giftsumpfe könnte keine ächte Vaterlandsliebe, keine zu dauernden, festen Gestaltungen des staatlichen Lebens befähigende Volkskraft mehr erwachsen.

Um aller höchsten Güter der Menschheit willen, welche durch die wälsche Pest gefährdet werden, muß man wünschen, daß es dem „Tugendbunde" gelingen möge, sein Vaterland zu entseuchen und der Zola'schen Schweineschreiberei den Garaus zu machen.

Amerikanische Militär Gesandte.

Der National-Abgeordnete Brackinridge von Kentucky, einer der bedeutendsten unter den Demokraten aus dem Süden, hat ein Gesetz beantragt, wonach der Präsident, nach dem Beispiel europäischer Mächte, den amerikanischen Gesandtschaften bei den Hauptmächten der alten Welt je einen militärischen Attache beigeben soll.

Die Pflichten eines solchen würden nach der Bill folgende sein: Er soll sich auf's Genaueste mit der Beschaffenheit der Waffen und der Munition, mit dem Exercitium, der Mannszucht, der Taktik ꝛc. im Heere des Landes, nach welchem er geschickt wird, bekannt machen. Der Präsident kann solche Abgesandte unter den nicht über fünfundvierzig Jahre alten Offizieren wählen; auch kann er einen solchen Offizier nach irgend einem anderen Lande der alten Welt oder im Kriegsfalle nach dem oder jenem Kriegsschauplatze senden. Die Länder, nach welchen er je einen militärischen Attache zu schicken hat, sind: das deutsche Reich, Oesterreich, Italien, Rußland, Frankreich, England, sowie die Türkei und Spanien.

Am meisten würden sich über ein solches Gesetz wohl die stolzen Spanier freuen, welche den Verlust ihrer ehemaligen Großmachtstellung so schmerzlich bedauern und sich darum höchlich geschmeichelt fühlen werden, wenn die große amerikanische Republik ihr Land als eine der großen Militärmächte der alten Welt behandelt.

Bisher pflegten die Ver. Staaten nur wenn ein großer Krieg in Europa war militärische Vertreter hinaus zu schicken, damit diese sich den Krieg besahen; oder die Bundesregierung verlieh Offizieren, welche einen solchen Krieg mitanzusehen wünschten, eine halbamtliche Vollmacht. Ein Abgesandter der ersteren Art war McClellan im Krimkriege, den er sich als neunundzwanzigjäriger amerikanischer Hauptmann in Gesellschaft von zwei anderen Offizieren in unmittelbarem Auftrage des Präsidenten Pierce und des Kriegsministers Jefferson Davis mit ansah. Als Vertreter der zweiten Art wohnte der General Sheridan in der Fülle seines Ruhms vom deutschen Siegen von 1870 bei, und noch heute rühmt Bismarck seinen „großen militärischen Blick."

Auch im russischen Kriege mit der Türkei im Jahre 1877 hatten die Ver. Staaten ihre militärischen Vertreter und Beobachter auf dem Kriegsschauplatze, und zwar in den Hauptquartieren beider Mächte, während die Franzosen im Jahre 1870 Sheridan nicht zugelassen hatten.

Einen eigenthümlichen Attache stellten die Ver. Staaten bis jetzt nur einmal an, und zwar in der Person des späteren „Wettergeneral" Hazen, welcher vor einem Jahre starb. Er wurde von seinem Kommandantenposten in Fort Buford aus im Jahre 1877 als Militär-Attache der amerikanischen Gesandschaft in Wien beigegeben—ebenfalls im Hinblick auf den damaligen russisch-türkischen Krieg. Mit Recht wurden aber Präsident Hayes und sein Kriegsminister wegen dieser damals auf kein Gesetz gegründeten Anstellung getadelt — um so mehr, als die Ver. Staaten sowohl bei den Türken als bei den Russen durch einen militärischen Beobachter vertreten waren—bei den Russen durch Lieutenant Greene, dessen Berichte so fachtüchtig waren, daß sie in mehrere Sprachen übersetzt wurden.

Wenn man nur an das winzige regelmäßige Heer der Ver. Staaten denkt, so nehmen sich ständige amerikanische Militär-Gesandte, wie Brackenridge sie einführen will, bei den riesigen Heeren Europa's ziemlich sonderbar aus. Aber unser stehendes Heer ist ja nur die Grundlage eines riesigen Volksheeres, welches im Kriegsfalle schnell auf die Beine gebracht werden würde und in den Jahren 1861 bis 1865 schon einmal dagewesen ist. Und die Ver. Staaten erziehen sich Offiziere weit über den Bedarf ihres stehenden Heeres hinaus, um im Kriegsfalle geschulte und wissenschaftlich hoch gebildete Führer auch für ein Volksheer zu haben. Es ist daher ganz am Platze, wenn sich das Militärwesen unserer Republik betreffs der militärischen Einrichtungen in Europa auf dem Laufenden hält. Und auch von diesem Gesichtspunkte aus kann man den Gesetzentwurf von Brackenridge nur billigen.

Schöne Frauen

werden blaß und reizlos durch Funktionsstörungen, welche Dr. Pierces „Favorite Prescription" unfehlbar kurirt. Tausende von Zeugnissen. Bei Apothekern.

Ein Witz von unsrem Fritz.

(„Berliner Tageblatt.")

Einen recht treffenden Weihnachtsscherz hatte einst der deutsche Kronprinz für einen Kadetten ersonnen, um ihn auf längere Dauer von der vorzeitigen und ihm verhängnißvoll gewordenen Verehrung des verbotenen Tabackkrautes zu heilen. Im Jahre 1863 besuchte „unser Fritz" das Lazareth in der damaligen Berliner Kadetten-Anstalt und fand unter Anderen einen Zögling „fieberkrank in Folge von Nikotin-Vergiftung," wie die über dem Bett hängende Tafel nachwies. Anscheinend gleichgültig, erkundigte er sich nach der Lebensstellung und dem Wohnort der Eltern, faßte den Patienten noch einmal scharf in's Auge und setzte dann seinen Gang durch die Krankenzimmer fort. Der Fall schien hiermit erledigt, zumal der Kronprinz wohl wußte, daß dem ertappten Sünder nach seiner Entlassung aus dem Lazareth noch eine Arreststrafe blühte „wegen Rauchens in den Räumen der Anstalt." Die Strafe war bald verschmerzt, und sechs Wochen später, an heiligen Weihnachtsabend, finden wir den jungen Krieger unter den Seinen im traulichen Familienzimmer der guten Mama — den Vater hatte er vor Jahren schon verloren. Hinter einer dampfenden Punschbowle lehnte er behaglich im Sessel und rauchte eine „ganz bedeutende Giftnudel" womit er die feine Havanna des älteren Bruders meinte. Die Lichter am Christbaum waren schon verlöscht, Alfred und Meta, die beiden jüngsten Geschwister, eben zu Bett gebracht, und während der Kadett gerade seiner hübschen Cousine, einem sechzehnjährigen Backfischchen, mächtige Heldenthaten aus seinem Kadettenleben berichtete, stellte der Weihnachtsengel sich noch einmal ein und setzte noch schnell eine verspätete Holzkiste vor ihm auf den Tisch. Und was war darin? Eine mächtige — Cigarre! Aber so groß und so hart, wie eine Feldgranate und so schwer, wie ein Kommißbrod! Sonderbare Sorte! Aha, jetzt hatte er's! Es war nur eine Attrappe, und aus dem Innern derselben zog er eine — Milchflasche heraus, eine Saugflasche in „Lebensgröße" mit einem Gummisaugpfropfen und gefüllt mit ächter, unverfälschte Kuhmilch. Auf der Flasche aber klebte ein Zettelchen mit einer Aufschrift von wohlbekannter Hand:

„Wohlbekomm's!
Friedrich Wilhelm."

Also der Kronprinz war der Spender? Und Das galt ihm, dem sechzehnjährigen Primaner, dem alten erfahrenen Kadetten und baldigen Portepee-Fähnrich Sr. Majestät? Nein, die Blamage war zu groß. „Heiliger Brahma, möchte mich vor Scham gleich in den nächsten Briefkasten stürzen." Mit dieser stylvollen Rede warf er hastig den Rest der feinen Havannah weg, die er plötzlich für einen „gefährlichen Manöverstrunk" erklärte, und stürzte sich dann jählings in sein Schlafzimmer. — — —

Sieben Jahre waren seitdem vergangen, es kam eine ernste und bewegte Zeit. Bald nach der ruhmvollen Schlacht bei Wörth war es, da trifft der Kronprinz, während er, die unvermeidliche kurze Pfeife im Munde, knapp vor Sonnenuntergang durch die Vorposten reitet, den heimlichen Cigarrenfreund wieder. Aus jenem grünen Bürschchen ist ein ernster, stattlicher Offizier geworden. Freudig bewegt begrüßt der hohe Herr den jungen Krieger mit einem warmen Händedruck. Eben will er wieder weiterreiten, da wendet er sich noch einmal um, holt aus seiner Satteltasche ein Päckchen mit Cigarren und überreicht sie dem Offizier scherzend mit Worten: „Nun, lieber S....., die Sorte 1863 lagert wohl noch immer? Na, seien Sie nicht mehr böse, jetzt habe ich einen besseren Lieferanten. Probiren Sie mal dieses Kraut, das ist eine andere Nummer." — Die prächtigen Cigarren dampfte der junge Held den Turkos in das kaffeebraune Angesicht, aber die 63er Sorte lagert noch immer, sie ruhet auf einem prachtvollen, goldenen Gestell auf dem Schreibpult des glücklichen Besitzers.

§ Eine nicht beabsichtigte Wirkung hatte die Gratulation des Pfarrers eines Dorfes bei Weimar infolge Einführung eines neuen Gesangbuches. Derselbe wollte—so berichtet das „Weißenfels. Krsbl."—wie alljährlich, der Frau Amtmann zum Geburtstage gratuliren und schrieb ihr, da er am persönlichen Erscheinen verhindert war, auf eine Karte: „Siehe Gesangbuch, Lied 565, Vers 2," welcher im Gesangbuche des Pfarrers wie folgt lautet: „Wenn Mann und Weib sich wohl verstehen und Hand in Hand durchs Leben gehen im Bunde reiner Treue, da sieht man, wie der Engel Schaar im Himmel selbst sich freue. Kein Sturm, kein Wurm kann zerschlagen, kann zernagen, was Gott gebet dem Paar, das in ihm sich liebet." Als nun die Frau Amtmann in ihrem Gesangbuche das Lied aufschlug las sie zu ihrem nicht geringen Aerger: „Gott, wie thöricht hab' ich hier schon so manche meiner Zeiten, die mir unvermerkt entfloh'n, unter schnöden Eitelkeiten und auf manche Art verbracht, die mich jetzt bekümmert macht." Der Herr Pfarrer wurde Nachmittags bei Amtmanns sehr kühl empfangen, weshalb er sich nach der Ursache dieser Erscheinung erkundigte. Der brave Seelenhirt klärte nun gleich den Irrthum auf, indem er bedeutete, daß er die Stelle im neuen, die Frau Amtmann dieselbe aber im alten weimarischen Gesangbuche nachgeschlagen habe.

* * * Wie mit dem Räuspern, Schnaufen und Speien und ekle nicht Jeden mit Deinem widerlichen Athem an, sondern gebrauche Dr. Sages „Catarrh Remedy" (Katarrh-Heilmittel); das beseitigt das Uebel.

§ In Hancock County, Ill., (und auch in anderen Gegenden von Illinois, Wisconsin ꝛc.)—so schreibt uns einer unserer Leser — haben ein paar Viehzüchter versucht, die Mode einzuführen, ihr Rindvieh der Hörner zu berauben, und sie finden viele Nachahmer. Aelteren Thieren sägt man die Hörner dicht am Kopfe durch, jungen werden die Hornansätze mit einer Zange vom Kopfe gerissen. Das Mark und Bein durchdringende Brüllen der auf diese Art mißhandelten Geschöpfe, das der Hornwurzel verlorene Blut, ein Haufen am Boden liegender Hornmassen und eine Anzahl so verstümmelter Wiederkäuer geben dem Farmhof den Character eines Schlachthauses und sind ein Gräuel für den human denkenden Landwirth. Der einzige Zweck der Maßregel ist, das Vieh friedfertiger zu machen, sodaß eine größere Zahl in einen engen Raum zusammengedrängt werden kann. Ob sich nicht auch schädliche Wirkungen bemerkbar machen, zumal da man die Wunden ohne allen Verband zu lassen pflegt, bleibt abzuwarten. Jedenfalls sollten Thierschutzvereine diesem rohen Treiben ihre Aufmerksamkeit schenken. — In Deutschland macht man das Gehörn der Rinder oft durch Behobeln weniger zum schädlichen Angriff geeignet. Eine hornlose Rasse, die es gibt, hat nur geringe Verbreitung.

Die Ballade vom langen Strickstrumpf.

Hold lächelnd vom hohen Söller
Das Ritterfräulein blickt
Herab auf die Schifflein im Strome,
Herab auf die Schiffer und strickt.
Die Schiffer im Kahne singen
Zum Schlosse bekanntlich empor,
Sie singen die glühendsten Lieder —
Das Fräulein ist Auge und Ohr.

Wohl spricht der geharnischte Vater:
„O laß' diese Strickerei,
Es kommt, glaub' meiner Erfahrung,
Nichts Gutes heraus dabei!"
Was hilft es, wenn auch darüber
Das Fräulein ein wenig erschrickt,
Kaum wendet der Alte den Rücken,
So lächelt sie weiter und strickt!

Schaut sie auch ängstlich zuweilen
Sich um nach dem Alten bang,
Der Strumpf wird immer länger,
Und glühender wird der Gesang.
Schon reichet der Strumpf bis zum Kahne—
O seliger Liebe Triumph!
Da gleitet von hoher Altane
Das Fräulein herab durch den Strumpf.

Sie stürzt in die Arme des Schiffers,
Der nimmt sie zu sich in den Kahn,
Und selig entschwinden die Beiden
Auf rauschender Wasserbahn.
Vergeblich im ganzen Schlosse
Der Vater das Fräulein sucht....
Da endlich löset der Strumpf ihm
Das Räthsel der heimlichen Flucht.

„O arme verlorene Tochter!
Dich lockte die Lieb' in den Sumpf!"
So ruft der Vater und starret
Hinein in den endlosen Strumpf;
Doch plötzlich überkommt ihn
Ein divinatorischer Hauch:
„Gottlob, mein Kind hat erfunden
Den ersten Rettungsschlauch.

Baby war krank, wir gaben ihr Castoria,
Als sie ein Kind war, rief sie nach Castoria,
Sie wurde ein Fräulein, und hielt zu Castoria,
Als sie Kinder hatte, gab sie ihnen Castoria.

Die Indiana Chemical Co. hat eine neue Zusammensetzung entdeckt, welche mit wahrhaft überraschender Schnelligkeit Rheumatismus und Neuralgia kurirt. Wir garantiren Heilung in jedem Fall von akutem, mit Anschwellung der Glieder verbundenen Rheumatismus u. Neuralgie in 2 Tagen und schnelle Besserung in chronischen Fällen, sowie baldige gänzliche Heilung.

Bei Empfang von 30 Cts. in 2-Cts.-Stamps senden wir dies wundervolle Rezept an irgend eine Adresse. Dasselbe kann von allen Apothekern zu geringen Kosten hergestellt werden. Wir haben diesen Weg gewählt, weil er weniger kostspielig ist, als wenn wir das Mittel in Gestalt einer Patentmedizin unter das Publikum bringen würden.— Mit Vergnügen zahlen wir den Kaufpreis zurück, wenn sich die Medizin nicht bewährt.

Die Indiana Chemical Co.,
14,1y Crawfordsville, Ind.

FOR **MAN** AND **BEAST!**

Mexican Mustang Liniment

CURES

Sciatica,	Scratches,	Contracted
Lumbago,	Sprains,	Muscles,
Rheumatism,	Strains,	Eruptions,
Burns,	Stitches,	Hoof Ail,
Scalds,	Stiff Joints,	Screw
Stings,	Backache,	Worms,
Bites,	Galls,	Swinney,
Bruises,	Sores,	Saddle Galls,
Bunions,	Spavin	Piles.
Corns,	Cracks.	

THIS GOOD OLD STAND-BY

accomplishes for everybody exactly what is claimed for it. One of the reasons for the great popularity of the Mustang Liniment is found in its **universal applicability.** Everybody needs such a medicine.

The Lumberman needs it in case of accident.
The Housewife needs it for general family use.
The Canaler needs it for his teams and his men.
The Mechanic needs it always on his work bench.
The Miner needs it in case of emergency.
The Pioneer needs it—can't get along without it.
The Farmer needs it in his house, his stable, and his stock yard.
The Steamboat man or the Boatman needs it in liberal supply afloat and ashore.
The Horse-fancier needs it—it is his best friend and safest reliance.
The Stock-grower needs it—it will save him thousands of dollars and a world of trouble.
The Railroad man needs it and will need it so long as his life is a round of accidents and dangers.
The Backwoodsman needs it. There is nothing like it as an antidote for the dangers to life, limb and comfort which surround the pioneer.
The Merchant needs it about his store among his employees. Accidents will happen, and when these come the Mustang Liniment is wanted at once.
Keep a Bottle in the House. 'Tis the best of economy.
Keep a Bottle in the Factory. Its immediate use in case of accident saves pain and loss of wages.
Keep a Bottle Always in the Stable for use when wanted.

Brustbräune

nimmt oft einen sehr gefährlichen Charakter an, und es erfordert rasches Einschreiten, wenn man ihr Einhalt thun will. Ayer's Cherry-Pectoral beschwichtigt und heilt die entzündeten Gewebe und heilt diese Krankheit, wenn alle andere Mittel fehlschlagen.

„Vor zwei Jahren hatte ich einen heftigen Anfall von Brustbräune. Der mich behandelnde Arzt fürchtete, sie werde in Lungenentzündung übergehen. Nachdem er verschiedene Arzneien ohne Erfolg angewandt hatte, verschrieb er mir zuletzt

Ayer's Cherry-Pectoral

und das half mir sogleich. Ich fuhr fort, davon einzunehmen und war in kurzer Zeit vollständig geheilt." Ernest Colton, Logansport, Ind.

Zubereitet Von

Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

In allen Apotheken zu haben.

Preis $1; sechs Flaschen $5.

Dr. Albert J. Hahn

von New York.

Arzt und Wundarzt.

422 Romana Str. San Antonio.
Telephone No. 364.
N. B. Frauenkrankheiten Specialität. 29tf

Bäume.

Pfirsich-, Pflaumen-, Aprikosen-, Birnen-Lebensbäume (Thuja), Schattenbäume, Umbrella, Weinreben, Rosen und sonstige Ziersträucher sind zu haben bei

Robert Conrads,
Post Office Neu-Braunfels.

Bestellungen nimmt Herr A. Tolle in einer Apotheke entgegen.

International und Great Northern Bahn.

I. & G. N., M. & T. R. Co., Lessees.

Direkte Linie vom Golf nach den Seen. Von Galveston, Houston, San Antonio, Neu Braunfels und Austin nach allen Punkten im Norden, Westen und Osten. Reisende haben die Wahl zwischen der neuen Linie, welche durch das

Romant. Indianer-Territorium

führt, oder der

St. Louis, Iron Mountain und Southern Eisenbahn

nach St Louis, Chicago, Cincinnati, Pittsburg, Philadelphia, New York, Boston, Baltimore, Washington und Richmond.

Verbindung mit Little Rock, Arkansas, und Columbus, Ky., via Poplar Bluff, und mit allen Hauptplätzen im Südosten und im Union Depot zu St. Louis mit allen

Express-Zuegen

nach jedem Theil Amerika's.

T. P. Hughes,
Passagier-Agent, Houston, Texas.
B. W. McCullough,
Gen. Passagier- u. Ticket-Agent, Dallas, Tex
W. M. Newman,
Fracht-Agent, Dallas, Tex

Postkutsche

jeden Samstag nach Seguin und zurück.

Vom 1. Juli an werde ich die Post von Neu Braunfels nach Clear Spring, Dietz und Seguin befördern und zu dem Zwecke eine bequeme Ambulance laufen lassen zur Beförderung von Passagieren und Packeten.

34 Theodor Eggeling.

Ed. Naegelin,

Bäcker und Conditor.

Große Auswahl von Candies u. vorzügliche Cigarren stets an Hand

frisches eiskaltes Sodawasser.

August Dietz,

Baumeister und Backstein-Fabrikant,
Seguin, Texas.

unternimmt und accordirt alle in sein Fach schlagende Arbeiten, als Grund- und Hochbau, Cisternen und Brunnen, liefert Voranschläge für alle Arten von Mauerwerk. Gute Backsteine, Lime, Cement stets an Hand. Garantirt gute und saubere Arbeit in jeder Art.

Zu verrenten.

Eine Farm mit 35 Ackern in Cultur ist noch zu verrenten mit oder ohne Gespann und Ackergeräthe, 10 Meilen von Seguin. Näheres in der Expedition d. Blattes. 2,tf

---

RONSE & WAHLSTAB,

San Antonio, Texas.

Großhändler

in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u.s.w.

Alle Sorten Cigarren.

Agenten für das berühmte Wilhelms-Quellenwasser 13,1y

Tutt's Pills

FOR TORPID LIVER.

A torpid liver deranges the whole system, and produces

Sick Headache,
Dyspepsia, Costiveness, Rheumatism, Sallow Skin and Piles.

There is no better remedy for these common diseases than Tutt's Liver Pills, as a trial will prove. Price, 25c.

Sold Everywhere.

Russisches.

Petersburg, im Januar. Die Schließung der meisten Universitäten und zweier anderer Lehranstalten hat natürlich großes Aufsehen gemacht. Es ist schwer zu sagen, wie weit bei den Unruhen allgemeinere politische Beweggründe unmittelbar mitgewirkt haben. Daß der Nihilismus oder was man heute unter diesem etwas veralteten Namen zu verstehen hat, d. h. die revolutionären Bestrebungen unter der studirenden Jugend nach wie vor lebendig sind, kann nicht bezweifelt werden. Muß sich doch die gelehrte, die lehrende Welt der Professoren eben jetzt recht plumpe Beschuldigungen der Presse gefallen lassen, die ziemlich deutlich sie selbst solcher Neigungen anklagen. Indessen ist der eigentliche Anlaß der Unruhen in dem neuen Reglement der Universitäten und der Behandlung der Studenten durch die neu geschaffenen Inspectoren zu suchen. Man wollte den alten unruhigen Geist der Studenten durch harte Zucht austreiben. Die dazu eingesetzten Inspectoren scheinen aber, ob zufällig oder absichtlich, mag dahingestellt bleiben, Polizeinaturen von besonderer Rohheit und von beträchtlichem Unverstand gewesen zu sein und die Studenten wirklich arg behandelt zu haben, meist unterstützt von Rector oder Curator. Aus Moskau erzählt man z. B. Folgendes: Nachdem dort die bekannten Unruhen mit Kosakenhieben und Blutvergießen vor sich gegangen, versammelten sich in der Universität unbetheiligt gewesene Studenten, zu denen Söhne der angesehensten Familien — zwei Dolgoruki, ein Scheremetjew u. s. w. — gehörten, und ließen den Rector um eine Unterredung zu sich bitten. Der Rector läßt ihnen sagen, sie mögen ihre Karten beim Thorwart abgeben und dann zu ihm kommen; Antwort: das würden sie nicht thun, da sie fürchteten, daß er mit ihren Karten in der Hand gegen sie vorgehen könnte. Der Rector gibt ihnen darauf sein Ehrenwort, daß sie nicht verhaftet, sondern frei seine Wohnung verlassen würden. Sie erscheinen und erklären, daß sie mit den Unruhen nichts zu schaffen hätten und nichts zu schaffen haben wollten, daß aber der Inspector ein roher, unmöglicher Mensch sei, von dem sie sie zu befreien bäten. Während da nun verhandelt wird, tritt der Curator Graf Kapnist in's Zimmer, wie es scheint, von einem reichlichen Mahl kommend. Sofort schreit er die Versammlung an: „Was ist das für eine Versammlung? Ich werde euch lehren!" u. s. f. und ruft nach der Polizei. Der Rector beschwört er habe sein Ehrenwort für freies Geleit gegeben, man bespreche sich ganz friedlich. „Sie können Ihr Ehrenwort geben," war die Antwort, „aber ich thue, was ich will!" Der Rector bittet dann, ihm seinen Abschied zu geben, worauf er eine ähnliche Antwort bekommt, und die Studenten werden verhaftet. — Ein anderes Beispiel: Ein Gutsbesitzer Bartenjew hat einen Sohn auf der Petersburger Universität. Er wird eines Tages von dem Sohne benachrichtigt, daß er relegirt worden sei, eilt nach Petersburg und hört von dem Sohne, daß er den Grund nicht kenne. Er begibt sich zu einem Beamten der Anstalt. „Warum ist mein Sohn relegirt? Was hat er verbrochen?" „Er hat sich allerdings hier nichts zu Schulden kommen lassen, aber er ist früher als Schüler im Gymnasium zu Kasan ein unruhiger Bursche gewesen." „Wie? Mein Sohn ist nie in Kasan gewesen." „Ah, dann war es vielleicht ein anderer." Es erweist sich, daß ein Bartenjew in Kasan Gymnasiast war, daß vier Bartenjews hier in Petersburg studirten und daß man wegen jenes „unruhigen Burschen" gleich alle vier relegirte! — Da erklärt sich wohl die Erbitterung der Studenten, der Professoren, die überall erhobene Forderung, daß die alte Ordnung wieder hergestellt, der heutige unwürdige Zwang abgeschafft werde. Da erklärt sich auch die Thatsache, daß die Meinung des gebildeten Publicums überall auf Seiten der Studenten steht. Vortheil von dem allen zieht leider wieder der Nihilismus.

Wissenswerth.

Mr. W. H. Morgan, Kaufmann in Lake City, Fla., war mit einer bösen Erkältung geplagt, begleitet von einem peinigenden Husten, und ging dem ersten Stadium der Schwindsucht entgegen. Er versuchte viele sogenannte populäre Hustenheilmittel, wurde aber immer schlechter. Er verlor an Körpergewicht, hatte Athembeschwerden und konnte nicht schlafen. Zum Schluß versuchte er Dr. King's New Discovery für Schwindsucht und fand sofortige Besserung, und nachdem er ein halbes Dutzend Flaschen verbraucht hatte, war er geheilt, ohne je wieder eine Rückkehr der Krankheit verspürt zu haben. Kein anderes Mittel kann eine so große Anzahl von Kuren aufweisen als Dr. King's New Discovery für Schwindsucht. Garantirt, daß es seinen Zweck erfüllt. Probeflaschen frei in A. Tolle's Apotheke. 4

§ Gustav Freitag verdammt in der vor einem Jahre erschienenen Fortsetzung seiner Selbstbiographie die Auswüchse unseres Gesellschaftslebens mit folgenden beherzigenden Worten: „Es ist ein übler Brauch, wenn der Mann den Abend im Club oder in Restaurationen verlebt, und wer einen neuen Haushalt einrichtet, sei er reichlich oder bescheiden, der möge sich vor dem schweren Unrechte wahren, das er dadurch seinen Liebsten zufügt. Da ein Mann aber auch den frohen Verkehr mit Anderen und den Austausch kluger Worte nicht entbehren kann, so war unter uns (in Leipzig) nach dem Schlusse des Arbeitstages eine Stunde festgesetzt, in der wir uns in einer Tafelrunde zusammenfanden; es war nur eine Stunde, aber sie bot zur Genüge die Anregung und Erfrischung, welche wohlthaten. Und wenn wir einander des Abends gegenseitig in unseren Haushalt luden mit den Frauen oder auch für Männergespräch, so war festgesetzt, daß nicht mehr als ein, höchstens zwei Gerichte aufgesetzt werden durften und kein theurer Wein. Bei solcher Ordnung schwirrten wir vergnügt wie die Heimchen. Seitdem ist der gesellschaftliche Verkehr viel anspruchsvoller, umständlicher und üppiger geworden, auch in den Kreisen, welchen vor Allen obliegt, das Leben der Deutschen gesund zu erhalten.... Dies abgeschmackte Auftischen soll man doch Solchen überlassen, welche kein besseres Selbstgefühl haben, als ihren Wohlstand durch Bärenschinken und eingeführte Kostbarkeiten zu zeigen. Gegenüber der Verschlemmung, welche in unser Tagesleben eindringt, ist es Zeit, daran zu mahnen, daß alle diese reichlichen Zuthaten zu dem äußeren Leben, nicht allein bei der Tafel, auch in der gesammten Einrichtung des Hauses, ein unnützer Ballast sind, der da, wo er zur Herrschaft kommt, den Menschen nicht heraufhebt, sondern herabdrückt, der unserer Jugend die Gründung eines eigenen Haushalts erschwert und uns am meisten da schädigt, wo wir Anderen seither überlegen waren, in der Zucht und Ordnung des Familienlebens."

Ist's nicht sonderbar,

daß Schwindsüchtige am wenigsten über ihren Zustand besorgt sind, während alle ihre Freunde in sie dringen und bitten, sich mehr in Acht zu nehmen? Man darf es wohl für eins der beunruhigendsten Symptome der Krankheit halten, wenn der Patient unbekümmert ist und nicht glauben will, daß er sich in Gefahr befindet. Leser, wenn Du in diesem Zustande bist, vernachlässige nicht das einzige Wiederherstellungsmittel. Vermeide Blosstellung und Ermüdung, lebe regelmäßig und gebrauche treulich Dr. Pierce's „Golden Medical Discovery" (goldene medizinische Entdeckung). Sie hat Tausende gerettet, welche beständig kränkelten.

§ In Bern ist auch der in Amerika vortheilhaft bekannte Schriftsteller Adolph Ott gestorben, indem er in seiner Wohnung über das Treppengeländer stürzte. Ott war im Jahre 1839 in Worb bei Bern als der Sohn des Hammerschmiede-Besitzers Ott geboren. Nach Absolvirung der Berner Stadtschulen studirte Adolph Ott am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich Naturwissenschaften und speziell Chemie. Im Jahre 1869 kam er zum ersten Male nach Amerika, um seine chemischen Kenntnisse praktisch zu verwerthen. Anfangs 1870 gründete er eine Gesellschaft zur Ausbeutung von Zink- und Blechabfällen in Greenpoint, L.-J., und später errichtete er ein Laboratorium für Fabrikation von Anilinfarben. Er war jedoch in beiden Unternehmungen, wohl infolge Mangels an praktischer Begabung, finanziell nicht erfolgreich und kehrte 1873 nach der Schweiz zurück. Im Jahre 1876 kam er wieder an die hiesigen Gestade und zwar als Correspondent an die Weltausstellung in Philadelphia; gleichzeitig war er Commissär der bernischen Regierung in der Abtheilung „Erziehungswesen." Mit dem Beginne der achtziger Jahre kam Adolph Ott zum dritten Male nach Amerika, diesmal im Interesse der Gründung einer Schweizer Kolonie in Colton-Hill, W. Virg. Die meisten der mit ihm eingewanderten Ansiedler wandten sich aber später mit Hrn. Ott nach Kentucky. Von da kam er zurück nach New York und widmete sich schriftstellerischer Thätigkeit. In der Schweiz hat Hr. Adolph Ott zeitweise die Redaktion der „Handelszeitung" in Basel und in jüngerer Zeit diejenige des „Gruß aus der Heimath" besorgt. Er war auch eine Zeit lang Redakteur des „Sozialdemokrat" in Zürich und später Mitredakteur eines Arbeiterblattes in Frankfurt a. M. Der Verstorbene hatte auch verschiedene volkswirthschaftliche Fachschriften und Broschüren verfaßt, wie über Patentwesen, Seifenfabrikation, Zollwesen 2c. Sein Hauptwerk ist der bestbekannte „Führer durch Amerika."

Zu der Bestätigung Lamar's

macht die „New Yorker Staatszeitung" folgende Bemerkungen:

„Ein so knapper Sieg ist ein klägliches Ergebniß, um so kläglicher, als es der Verdächtigung einigen Spielraum bietet, die ja schon vor der Entscheidung des Kampfes begonnen hatte. Die Unterstützung, welche Lamar auf republikanischer Seite gefunden hatte (Riddleberger, Steward und Stanford) ist natürlich nicht gerade die wünschenswerteste. Die zwei Senatoren von der Pacific-Küste sind Vertreter von Monopolen, und obwohl Lamar an der Spitze des Departements des Innern die allgemeinen Interessen gegen die Monopole verfocht, soweit es ihm die Gesetze gestatteten, sah er sich bekanntlich mehrmals genöthigt, ungesetzlichen Entscheidungen des Landcommissärs Sparks entgegenzutreten. Sobald es bekannt wurde, daß Stewart und Stanford für ihn stimmen würden, erhob sich auch in der republikanischen Presse die Verdächtigung, daß die Monopole, denen Lamar schon im Departement des Innern gefällig gewesen, ihn in's Bundesobergericht bringen wollen. Sicherlich ist dies eine hundsgemeine Verdächtigung: Herr Lamar wird im Bundesobergericht die Gesetze so wenig über den Haufen werfen, um monopolistische Ansprüche abzuweisen, als er dies im Departement des Innern gethan, aber seine politischen Grundsätze und seine persönliche Integrität bürgen dafür, daß er als Richter die Gesetze so weit als thunlich im Interesse des Landes interpretiren wird, gerade wie er es als Departements-Chef gethan hat. Die zwei republikanischen Senatoren und ebenso Riddleberger sind sicherlich nur deshalb auf die Seite der Demokraten getreten, weil sie begreifen, daß das Wiederaufpflanzen der blutigen Fahne gegen den Süden der reine Blödsinn ist. Die Parteiergreifung jener Herren hat eine Wichtigkeit, die weit über das unmittelbare Ergebniß hinausgeht, insofern, als sie darauf hindeutet, daß die Republikaner in den von den betreffenden Senatoren vertretenen drei Staaten keine Lust haben, der republikanischen Partei auf dem Pfade, den die Republikaner im Senate, unter Chandler's Führung, weiter wandeln, zu folgen. Wenn die Republikaner in der nächsten Präsidentenwahl unter jener Fahne kämpfen, so ist erstens der Süden absolut sicher für die demokratische Partei, und zweitens ist zu erwarten, daß diese Partei die Pacificstaaten gewinnen wird, die ohnehin längst zu wanken begonnen haben. Das Verfahren der Republikaner im Senate, aus Anlaß von Lamar's Ernennung, ist nur erklärlich durch ihr Verzweifeln an der Möglichkeit, ihre Partei für eine andere Frage, als die südliche, zu erwärmen und sie überhaupt nach dem Wegfall dieser Frage zusammenzuhalten. In der That mögen sie hierin recht haben, aber dann ist eben nur bewiesen, daß die republikanische Partei keine Existenzberechtigung mehr hat."

Ein boshaftes Echo.

Witzbold (gelegentlich einer Land-Partie): Hier soll ein wunderbares Echo sein, meine Damen! Ich will etwas Klangvolles improvisiren, um es herauszufordern! (Laut deklamirend.)

Blau ist das Meer — und
Der Himmel ist blau,
Und goldgrün ergläuzt in
Der Sonne die Au!

Das Echo: Au!

Eine aus dem Chor der lachenden Damen: Herr Peters, das „Echo" hat Sie erkannt!

§ Chase's Barley Malt Whisky ist frei von jeder Spur von Grünspan oder anderen Unreinheiten. Er ist reich und nahrhaft und richtet Schwache und Schwindsüchtige wieder auf. Verkaufsstelle in New Braunfels bei H. Streuer.

Invalids' Hotel and Surgical Institute,
(Patienten-Hotel und Chirurgische Anstalt),
Buffalo, N. Y.

Eingerichtet mit einem vollständigen Stabe von fünfzehn vorzüglichen Aerzten und Chirurgen zur Behandlung aller

Chronischen Krankheiten.

Die Behandlung vieler Tausende von Fällen jener den

Frauen

eigenthümlichen Krankheiten im Invalids' Hotel und Surgical Institute hat große Erfahrung im richtigen Verordnen von Arzneien für ihre Heilung gewährt, und

Dr. PIERCE'S
"FAVORITE PRESCRIPTION,"
(Lieblings-Verordnung),

ist das Ergebniß dieser großartigen Erfahrung.

Sie ist ein mächtiges wiederherstellendes Stärkungs- und Nervenkräftigungsmittel, verleiht dem Organismus Spannkraft und Stärke und kurirt wie durch Zauber **Leucorrhoea** oder **weißen Fluß, übermäßige schmerzhafte Menstruation, widernatürliche Unterdrückungen, Prolapsus** oder **Fallen der Gebärmutter, Rückenschwäche, Vorwärts- und Rückwärts-Verrückung, niederziehende Gefühle, chronischen Blutandrang, Entzündung** und **Schwärung** der **Gebärmutter, Entzündung, Schmerz** und **Empfindlichkeit** in den **Eierstöcken, innerliche Hitze** und **allgemeine Schwäche.**

Favorite Prescription verursacht die Aufsaugung und **Beseitigung von Geschwülsten aus der Gebärmutter** und wirkt krebsartige Anlagen und Ausschläge aus dem Organismus aus.

Sie lindert und heilt schleunig **Uebelkeit** und **Magenschwäche, Verdauungsleiden, Aufgedunsenheit, Nervenerschlaffung und Schlaflosigkeit** bei **beiden Geschlechtern.**

Sie ist bei Apothekern unter einer **bestimmten Garantie** zu haben. Die Bedingungen kann man auf dem Umschlag jeder Flasche ersehen.

Preis $1.00, oder sechs Flaschen für $5.00.

Man sende zehn Cents in Briefmarken für die große mit vielen Holzschnitten und colorirten Abbildungen illustrirte Abhandlung über Frauenkrankheiten.

Man adressire:

World's Dispensary Medical Association,
663 Main Str., Buffalo, N. Y.

Dr. Pierce's Pleasant Purgative Pellets — **Kleine Leber-Pillen.**

Nervöses Kopfweh,
Bilöses Kopfweh,
Schwindel, Hartleibigkeit, Verdauungsleiden und galligte Anfälle, schleunig kurirt durch Dr. Pierce's Pleasant Purgative Pellets (schmackhafte Abführkügelchen). 25 Cents die Flasche, bei Apothekern.

Jos. Grassl,

Buchbinder,

San Antonio-Straße, gegenüber von F. Nolte,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Dr. H. T. WOLFF,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

Specialitaet: Frauen- und Kinder Krankheiten.

Marion Texas.

Mittwochs und Samstags von 12 bis 2 Uhr freie Consultation für Jedermann.

Jos. Sonka & Bruder,

Maurer und Backstein-Fabrikanten
Seguin, Texas.

bauen Häuser, Cisternen, leisten jede in's Fach schlagende Arbeit.

Backsteine, Lehm und Cement stets zur Hand zum Verkauf. Aufträge erbeten.

Dr. Underhill,

Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer.

Wohnhaft neben der Post Office.
Office im Hause.

Steves Arms Company.

Die größte Waffenhandlung im Westen!

Alle Arten von Büchsen, Jagdflinten, Pistolen, Messerwaaren, Patronen, Lade-Utensilien, Jagd- und Fischerei-Geräthe stets vorräthig.

— Agenten für —

LeFever Hammerless Guns, American Wood Powder Peck & Snyder's Goods.

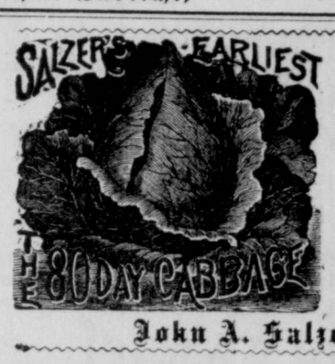
240 Commerce Street, SAN ANTONIO, TEXAS. 2

Lone Star Brewing Company

SAN ANTONIO, TEXAS.

KEG AND "SELECT" BOTTLE BEER.

Gustav Lubrecht, - - - Alleiniger Agent in Neu Braunfels.



Salzer's Samen.

Als Deutscher rathe ich meinen Landsleuten dringend, einen Versuch mit Salzer's nördlichem Samen zu machen. Ueberall hat er sich bewährt. Er erzeugt die schönsten Blumen, feinsten Gemüse und gibt dem Farmer Ernten wie **in alten Zeiten;** Weizen 46 B., Hafer 84, Kartoffeln 600, Gras-Land 3-Schnitt u. s. w.

Größtes Lager von Kleegras-Sämereien in Amerika für Herbst- und Frühlings-Einsaat. **Alles billig!** 26 Packete allerfrüheste Gemüsesorten frei für $1.00. Deutscher Katalog frei.

John A. Salzer, Lacrosse, Wis.

PETER FAUST & CO.

San Antoniostraße = = Neu-Braunfels, Texas.

Halten stets vorräthig ein großes Lager von

Ellenwaaren, Kurzwaaren, Spezereien, Provisionen, Früchten und Gemüsen in Kannen.

Fertige Kleider und Unterkleider,

Hemden und Kragen, Hüte, Schuhe, Stiefel, Pantoffeln und Strumpfwaaren.

Eisenwaaren und Ackerbaugeräthschaften.

—:0 Agenten für 0:—

John Deere's Pflüge, Standard Cultivatoren, McCormick Selbstbinder und

Mähmaschinen,

Atlas Dampfmaschinen, Gullett's Cotton Gins, Kingsland & Ferguson's Dreschmaschinen und Dampf Kornschäler.

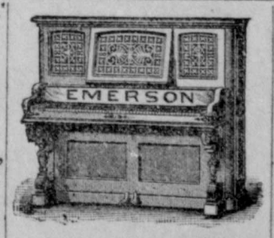
Bridge & Beach Mfg. Co's. Koch- und Heiz-Oefen.

Aelteste Music-Haus in Texas. **Etablirt 1845.**

THOS. GOGGAN & BROS.,

SAN ANTONIO, AUSTIN, HOUSTON, GALVESTON.

Alleinige Agenten für die weltberühmten **WEBER, Steinway & Sons, EMERSON,** und die einzig ächten **MATHUSHEK PIANOS.**



Pianos & Organs werden bei **$15.00** monatliche Abzahlungen verkauft.

Importeure von Musik-Instrumenten 2c.

Führen ein größeres Lager von

Pianos, Orgeln, Musik-Noten und Musik-Instrumenten

alle anderen Händler in Texas zusammengenommen.

Wegen Preise wende man sich an das

San Antonio Haus, 208 West-Commerce Str.

Wm. SCHMIDT,

Seguinstraße, = = = = Neu-Braunfels, Texas.

Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschaften.

Agent für die berühmten **Studebaker Farm- und Spring Wagen.**

Diese Wagen werden unter vollständiger Guarantie verkauft. Agent für Walter A. Wood's weltberühmte Ernte- und Mäh-Maschine. Schnur, Draht und Extratheile stets vorräthig.

Doppelte Cylinder Pumpen, guarantirt als die beste Pumpe im Markt.

☞ Hölzerne und eiserne Windmühlen. ☜ 48

Eingesandt.

Clear Spring, 31. Jan.

Zu allgemeiner Freude hat Frau Holle bis auf Weiteres die Arbeit eingestellt und der Landwirth und Viehzüchter athmet wieder erleichtert auf, denn ein solches Wetter wie das am 15., 16. und 17. paßt wohl für Grönland, aber nicht für Texas. In Folge der strengen Kälte hat das Vieh sehr gelitten; von der Halmfrucht ist Roggen erfroren, Hafer und Weizen werden sich wieder erholen.

Die jungen Damen in hiesiger Umgegend beabsichtigen, in Bälde einen Schaltjahrball zu veranstalten. Da Amor in solchen Jahren eine größere und erfolgreichere Thätigkeit als sonst zu entfalten pflegt, so könnten wir, wollten wir aus der Schule schwatzen, schon jetzt mehrere Pärchen nennen, welche von jenen Pfeilen getroffen wurden, und noch immer ist er unermüdlich thätig, nach neuen Opfern sich umsehend. Mancher Junggeselle und Schürzenfeind wird im Laufe des Jahres, dem Beispiele Unzähliger folgend und den Spruch beherzigend: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei, sich eine Lebensgefährtin nehmen.

Die beste letztjährige Ernte, welche bis jetzt bei Herrn P. S. Sowell (Tax Assessor) angegeben wurde, ist die des Rev. J. M. Baker: Korn 40 Bushel per Acre, Hafer 30 Bu. per Acre, deutsche Kartoffeln 80 Bu. p. Acre, süße Kartoffeln 75 Bushel p. Acre, Baumwolle ½ Ballen per Acre.

Die Schafzüchter und Wollconsumenten von Comal und Guadalupe County würden jedenfalls gern an einer öffentlichen Versammlung des Comal Athenäum theilnehmen, in welcher von den Mitgliedern des Vereins die jetzt zur Haupttagesfrage gewordene Freihandelsfrage diskutirt würde. Ein wichtigeres Thema könnten die Mitglieder jetzt wohl nicht aufstellen; nebenbei liefert diese Frage ein reiches Feld für Argumente, da selbige das corpus delicti bei der nächsten Präsidentenwahl sein wird.

Die Pflanzer, welche für die bevorstehende Pflanzzeit Sämereien vom Agricultur-Departement in Washington wünschen, sollten sich unverzüglich mit dem Postmeister ihres Bezirks in Verbindung setzen. Diese Samereien werden unentgeltlich abgegeben, um den Congreßabgeordneten Gelegenheit zu geben, sich zuweilen bei ihren Constituenten in empfehlende Erinnerung zu bringen. Um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, sei erwähnt, daß nur geringe Quantitäten (2, 4 bis 6 Unzen), genügend um einen Versuch zu machen, verabreicht werden.

Im Interesse aller Passanten wäre zu wünschen, daß der Wegeaufseher der Strecke Steinmeyer bis zur County-Grenze (Seguin — New Braunfels Straße) seine Anbefohlenen von der Ernennung in Kenntniß setzte, oder hat die Hon. Commissioners Court für besagte Strecke keine Ernennung gemacht? In letzter Zeit hat das 3-Meilen-Wasserloch manchen Uneingeweihten gründlich auf den Leim geführt; unlängst mußte Herr P. Doehnert seine Opferwilligkeit, indem selbiger ein Gefährt aus dem Moraste ziehen wollte, schwer büßen. Um sein Gespann zu retten, war er gezwungen, die Geschirre vollständig zu zerschneiden. Wie man sieht, wäre hier eine Warnungstafel nothwendig. X.

— Der Prozeß gegen den Neger Dick Whitaker, der in Longview angeklagt war, versucht zu haben, eine ganze Familie zu vergiften, verlief resultatlos, da sich die Geschworenen nicht einigen konnten. Neun der Geschworenen bestanden auf der Todesstrafe, während drei ihn lebenslänglich in's Zuchthaus schicken wollten. Dem teuflischen Verbrecher fielen seiner Zeit das Leben zweier Kinder zum Opfer.

— Der wegen Ermordung des Advokaten Hildebrand in Castroville zu 25-jähriger Zuchthausstrafe verurtheilte Ex-Sheriff Thumm muß nun seine wohlverdiente Strafe doch abbüßen, da das Appellationsgericht in letzter Instanz das Urtheil bestätigt hat. Die Bürger von Castroville sind über dieses Resultat hocherfreut und ist keine Sympathie für Thumm zu finden.

— In Texarkana ist ein Pinkerton Detective mit James Burrows eingetroffen, den er in der Gebirgsregion Alabamas verhaftete. Burrows ist der angebliche Anführer der Bande, welche vor mehreren Wochen in der Nähe von Texarkana einen Zug der St. Louis Eisenbahn beraubte.

— Der Neger Henry Fields ließ seine 3 Kinder in der Nähe von Clarksville allein im Hause zurück, während er mit seiner Frau außerhalb ihrer Beschäftigung nachgingen; als die Eltern zurückkehrten, war die Hütte abgebrannt und wurden die verkohlten Leichen der Kinder unter den Ruinen aufgefunden.

— Die Veranstalter des großen interstaatlichen Preisexerzirens, welches nächsten Mai bei Gelegenheit des neuen Kapitols in Austin stattfinden soll, haben das berühmte Gilmore'sche Jubilee Orchester von Boston engagirt, um fünf Konzerte abzuhalten.

— Verschiedene Bürger Houston's, Direktoren der „Equitable Relief Association", einer gegenseitigen Unterstützungsgesellschaft, haben gegen den General-Staatsanwalt Hogg eine Schadenersatzklage anhängig gemacht, weil derselbe in einem Rundschreiben an die Countyanwälte die letzteren aufgefordert habe, gegen obengenannte Gesellschaft gerichtlich vorzugehen.

ARM & HAMMER BRAND

Für Haushälter und Landwirthe.—Es ist wichtig, daß Soda und Saleratus für den Haushalt weiß und, wie alle ähnliche Nahrungssubstanzen, rein seien. Um ganz sicher zu sein, die **echte** „Arm & Hammer" Marke Soda oder Saleratus zu erhalten, kaufe man es in 1 oder ½ Pfund Packeten, welche unseren Namen und unsere Handels-Marke tragen, da geringere Waare mitunter für „Arm & Hammer" Marke ausgegeben wird, wenn man in der Masse kauft. Haushälter, welche Backpulver gebrauchen, sollten eingedenk sein, daß das einzige Hauptingredienz desselben aus Bicarbonat von Soda besteht. Ein Theelöffel voll von der „Arm und Hammer" Marke Soda oder Saleratus mit saurer Milch vermischt ist gleich vier Theelöffeln voll vom besten Backpulver, dabei zwanzigmal billiger und außerdem viel gesunder, da es keine giftigen Substanzen, wie Alaun, Terra alba u. s. w., wovon viele Backpulver gemacht sind, enthält. Milchwirthschafter und Landwirthe sollten nur die „Arm & Hammer" Marke zum Reinigen und Sauber- und Frischhalten der Milchpfannen anwenden.

CHURCH & CO'S SODA

Probire unsere Concentrirte Salzsoda in Päckchen. Größtes 5 Cts. Päckchen und bestes Waschpulver im Markt.

SODA OR SALERATUS

Delinquent Tax List.

The State of Texas } Office of Tax Assessor and Collector.
County of Comal. } New Braunfels, Texas, February 1st 1888.

I, H. Wagenfuehr, Tax Assessor & Collector of the City of New Braunfels, Comal County in the State of Texas, hereby give public notice that in pursuance of the Ordinance of the City of New Braunfels, I will sell in the manner prescribed by law, at public auction to the highest bidder for cash, on the first Tuesday in March 1888, the same being the sixth day of said month, at the courthouse door in the city of New Braunfels said sale continuing if necessary from day to day till finished, so much as may be necessary of the following described tracts, lots and parcels of land lying in said city and corporation, the owners of which are delinquents for the non payment of the city taxes, for the year 1886 on such tracts and lots of land that have been assessed for the above said year, to the amount of said taxes and all penalties and costs thereon, which tracts, lots and parcels of land have been levied upon by me as required by law, viz:

Name	Abstract	Acres	Original Grantee	Lots.	Block	Total Tax
Boerner Henry				91	93	$ 4.20
Gerloff Fritz	2	32¾	J. Veramendi			6.30
Lehde J. P.				130	36	18.11½
Lueders Fritz				219	30	
				¾ of 152	33	6.25
Reininger George				40 41	47	3.15
Roesing C. sr.				11 12	A	3.70½
Meyer Conrad	2	20	J. Veramendi	91		12.07½
Thiele H, sr.	2	23	J. Veramendi	Acre lot 91		13.12½
Mueller Carl				½ of 107 ¾ of 108	6	8.14
Knoke George						11.71
Arnold Dorothea				169	25	4.20
Homann Margareth				270	3	3.15
Hoym B.				44 54	A	4.90
Krueger Aug.				1 2 3	17	3.60
Koester Sophia				1 2 7	14 6	1.30
Karbach Wm	2	100	J. Veramendi	5 6	24	8.45
Matzdorff C.				7 8 9 10 11 12	24	14 65
Petry J. H.				½ of 10 11 12	13	2.95
Schimmelpfennig H	2	90	J. Veramendi			12.44
Schuchard Ernstine				9	B	1.95
Tolle Harry				75 76 79	8	9.75
Alves Wm. sr.				11 12 13 14 27 28		
				½ of 26 41 42 34		
				½ of 47 48 ½ of 93	93	18.22
Jonas C.				2 8 9 10 11 12	23	3.25
Wagenfuehr Fritz	2	42	J. Veramendi			14.37

H. WAGENFUEHR,
13,4t City Collector of the City of New Braunfels.

Ein frohes Gemüth macht fröhliche Miene, heißt's in der Bibel. Aber der Hämorrhoidarius kann weder ein frohes Gemüth noch Freude am Dasein haben; ihm sitzt, wie dem Philister der Zopf, die Schwermuth immer hinten; er dreht sich rechts, er dreht sich links, sein Leiden will nicht weichen, bis er „Anakesis" gebraucht, die an gehöriger Stelle sich erweichend Heilung verbreitet. Eine Probe des Mittels wird unentgeltlich gewährt, wenn man P. Neustaedter & Co. Box 2416, New York City, adressirt. Die „Anakesis" ist in allen Apotheken zu haben. Preis $1.

— In Texarkana sprang ein Mann Namens Draper in einem Anfalle von Säuferwahnsinn aus einem 70 Fuß hohem Fenster auf die Straße, ohne sich jedoch irgendwie erheblich zu verletzen.

— Die Köchin des nahe Cameron befindlichen Sektionhauses der Santa Fe Eisenbahn, eine 30 Jahre alte Frau, wurde am Samstag Abend in der Nähe des Hauses von einem Eisenbahnarbeiter niedergeschlagen und geschändet. Ein Deutscher, der früher dort logirte ist als der That verdächtig verhaftet worden, doch wird an seiner Schuld gezweifelt.

— Dr. J. J. Davis von Atlanta kam am Samstag um's Leben, indem, während er auf der Jagd war, sich ein Gewehr entlud und ihn auf der Stelle tödtete.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah! Das war wohl auch der Spruch der Bernhardiner Mönche beim Sammeln der Heilkräuter die sie in ihrem Berggebiet fanden und aus deren Säften die St. Bernard Kräuterpillen bestehen. Der Welt wäre wohler, wenn Jeder, der an Appetitmangel, Verstopfung, allgemeiner Reizbarkeit oder Niedergeschlagenheit leidet, sich sofort dieser Pillen bediente; denn sie reinigen den Lebenssaft, erhöhen die Lebenskraft und machen Kränkelnde gesund. Adressire P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City, um kostenfrei eine Probe zu bekommen. Die St. Bernard Kräuter-Pillen sind in allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents.

— Am Sonntag wurde in Palestine der Advokat Col. Williams von dem 21 Jahre alten George D. Hunter erschossen. Williams hatte der verwittweten Mutter des jungen Mannes unanständige Anträge gemacht, was den Sohn veranlaßte den Roue zu erschießen. Die Sympathie der Bevölkerung ist auf Seite Hunters.

— Eine Sensationsaffaire ereignete sich Freitag Nachmittag in Houston an Milamstraße. Zwei Italiener hatten einen Streit, welcher heftig wurde und schließlich zog der eine, Emanuel Poulitz, ein altes Rasirmesser aus der Tasche, schnitt dem anderen, Chas. Lamothe, das linke Ohr ab und verwundete ihn am Gesicht an verschiedenen Stellen.

— Frau Rebecca Ward in Marshall wurde todt im Bette gefunden. Beim Inquest wurde als Todesursache Fehlgeburt festgestellt.

Die
Job Office
der
Neu-Braunfelser
Zeitung
empfiehlt sich
zur Anfertigung von
Accidenz-Arbeiten
aller Art
als da sind zum Beispiel:

Billheads,
Noteheads,
Letterheads,
Quittungen,
Prescriptions,
Shipping Tags,
Ball-Programms,
Concertprogramms,
Verlobungs-Karten,
Heiraths-Anzeigen,
Concert Tickets,
Ball Tickets,
Labels,
Dodgers,
Legal Blanks,
Visiten Karten,
Einladungskarten,
Begräbniß-Anzeigen,
u. a. m.

Preise liberal.
Ausführung gut, sauber und möglichst schnell.
Um Aufträge wird gebeten.

Dr. J. P. Lehde
Pract. Arzt.
San Marcos.
1,2m

Lasset nie
eine Erkältung zum Ausbruch kommen. Man denkt, es sei nicht gefährlich, aber wie leicht kann ein Catarrh, Lungenentzündung oder Schwindsucht daraus entstehen.

Catarrh ist unangenehm, Lungenentzündung ist gefährlich und Schwindsucht ist der Tod in Person.

Die Athmungswerkzeuge müssen gesund und rein von allem Auswurf erhalten werden, sonst sind Krankheiten in Sicht.

Alle die Krankheiten dieser Theile, sowie des Kopfes, der Nase, des Halses, der Luftröhren und der Lunge können vollständig und auf angenehme Weise kurirt werden durch den Gebrauch von Boschee's German Syrup. Wer das noch nicht weiß, kann es durch Tausende und Tausende von Leuten erfahren. Sie sind dadurch geheilt worden und kennen es aus eigener Erfahrung. Die Flasche nur 75 Cts. Zu haben bei einem jeden Druggisten.

Importirte und California-Weine und Brandies.

F. J. Meyer, San Antonio's bekannter Weinhändler, hat nach seiner Rückkehr aus den Weinbergen Californiens wieder eine Carload des „guten Stoffes" geordert. Er wird seinen Besuch dort bald erneuern, um sich mit altbekannten dortigen Weinhandlungen bezüglich der Lieferung von Roth- und Weißweinen, Champagner, Sherry, Port, Angelica, californischen und französischen Brandies in Verbindung zu setzen. Herr Meyer ist dadurch in den Stand gesetzt, große und kleine Lieferungsaufträge schnell zu erledigen. 11,1y

GOLDEN MEDICAL DISCOVERY

(Goldene Medizinische Entdeckung)

Heilt alle Ausschläge

von einer gewöhnlichen **Finne** oder **Blatter** bis zu den schlimmsten **Skrofeln. Salzfluß, Geschwüre, Schuppigkeit** oder **Rauheit der Haut,** kurz alle durch unreines Blut verursachten Krankheiten werden durch diese mächtige, reinigende und stärkende Arznei überwunden. Unter ihrem wohlthätigen Einflusse heilen **große fressende Geschwüre** rasch. Ihre Kraft hat sich namentlich in der Heilung von **Schwindflechte, Rose-Rash, Blutschwären, Karbunkeln, wunden Augen, skrofulösen Geschwüren** und **Geschwülsten, Hüftgelenk-Krankheit, Kniegeschwamm, Kropf** oder **dickem Hals** und **erweiterten Drüsen** gezeigt. Man sende zehn Cents in Briefmarken für eine mit colorirten Abbildungen ausgestattete Abhandlung über Hautkrankheiten, oder denselben Betrag für die Abhandlung über Skrofelleiden.

„Das Blut ist das Leben." Man reinige es gründlich durch den Gebrauch von Dr. Pierce's Golden Medical Discovery, und **gute Verdauung, eine fleckenfreie Haut, frischer Muth, Lebensenergie** und **Gesundheit der Constitution** werden dadurch hergestellt.

Die Schwindsucht,

die eine **Skrofelkrankheit der Lunge** ist, wird durch diese Gottesgabe von einem Heilmittel schnell und sicher in ihrem Fortschritt gehemmt und geheilt, wenn das Mittel eingenommen wird, ehe das Leben die letzten Stadien erreicht. Wegen ihrer wunderbaren Macht über diese schreckliche tödtliche Krankheit hat Dr. Pierce, als er diese jetzt berühmte Arznei zuerst dem Publikum darbot, im Ernst daran gedacht, sie eine "**Consumption Cure**" (Schwindsucht-Heilmittel) zu nennen, hat aber diesen Namen fallen lassen, weil derselbe zu beschränkt für eine Arznei, welche infolge ihrer wunderbaren Vereinigung tonischer oder stärkender, alterativer oder säfteverbessernder, antibilöser, brustlindernder und nährender Eigenschaften ohne Gleichen ist, nicht nur als ein Heilmittel gegen Lungenschwindsucht, sondern gegen alle

Chronischen Krankheiten
der
Leber, des Blutes und der Lunge.

Wenn Du Dich matt, schläfrig, schwach fühlst, blaßgelbliche Hautfarbe oder gelblich braune Flecken im Gesicht oder am Leibe hast; wenn Du häufigen Kopfschmerz oder Schwindel, Uebelgeschmack im Munde, innerliche Hitze oder Fröstels, abwechselnd mit heißem Blutandrang, hast; wenn Du niedergeschlagen und von bösen Vorgefühlen erfüllt bist; wenn Dein Appetit unregelmäßig und die Zunge belegt ist, — dann leidest Du an **Verdauungsbeschwerden, Dyspepsie** und **Leberkrankheit** oder **Galligkeit.** In vielen Fällen spürt man nur einige dieser Symptome. Als ein Heilmittel gegen alle solche Fälle ist **Dr. Pierce's Golden Medical Discovery** ohne Gleichen.

Gegen **Lungenschwäche, Blutspeien, Kurzathmigkeit, Luftröhrenentzündung, schlimmen Husten, Schwindsucht** und verwandte Leiden ist sie ein unfehlbares Heilmittel.

Man sende zehn Cents in Briefmarken für Dr. Pierce's Buch über Schwindsucht. **Bei Apothekern zu haben.**

Preis $1.00, oder sechs Flaschen für $5.00.

World's Dispensary Medical Association,
Eigenthümer, 663 Main Str., Buffalo, N. Y.

$500 Belohnung

wird von den Eigenthümern von Dr. Sage's „Catarrh Remedy" für einen Katarrhfall, welchen sie nicht kuriren können, ausgeboten.

Wenn man einen ekelhaften oder anderen Ausfluß aus der Nase, theilweisen Verlust des Geruchs, Geschmacks oder Gehörs, blöde Augen, dumpfen Schmerz oder drückendes Gefühl im Kopfe hat, dann hat man Katarrh. Tausende solcher Fälle enden in Schwindsucht.

Dr. Sage's „Catarrh Remedy" heilt die schlimmsten Fälle von **Katarrh, Kopferkältung** und **Katarrhalem-Kopfschmerz.** 50 Cents.

J. E. Breeding. J. M. Cain.
BREEDING & CAIN,
Zahnärzte
in
San Antonio Texas.
43 (Dulnig Block.)

Herrenkleidermacher.

Ich empfehle mich einem verehrten Publikum zur Anfertigung von
Herren-Kleidern.
Für gute Arbeit wird garantirt.
Anzüge von feinen nördlichen Stoffen von $15—$45. Große Auswahl und prompte Bedienung.
Georg Overheu,
wohnhaft zwischen Fracht u. Passagierdepot
20 3.

Carl Bracht,
Haus- & Schildermaler
wohnhaft gegenüber Galle's Blacksmith Shop,
empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.
24

Leih- und Futterstall
von
Theodor Eggeling,
Connection mit dem Guadalupe Hotel
Gute Pferde u. Wagen sowie prompte und billige Bedienung wird zugesichert.

L. H. Blevins,
ATTORNEY AT LAW.
Office im 2. Stock des Sippel'schen Gebäudes, Ecke der San Antonio- und Castellstraße.
Es wird deutsch gesprochen.

J. M. Coyngrayhame.
LAW AND LAND SURVEYING.
— OFFICE. —
Castell str. next to Voelckers Drugstore.

J. D. GUINN
Advokat und Landagent.
Geschäftsbureau in John Sippels Gebäude neben dem Courthause im ersten Stock. 45
Es wird deutsch gesprochen!

Dr. H. Leonards
Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer.
Office gegenüber Ludwig's Hotel in der Castell-Straße.
Sprechstunden von 11 bis 1 Uhr täglich in Voelcker's Apotheke. 44,1y

Notiz.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniß, daß ich ein Privat-Boardinghaus an der Seguin- und Mühlenstraßen-Ecke im Goldenbagen'schen Hause und eine geräumige Yard für Gespanne und Fuhrwerke halte. Genügend Wasser zum Tränken der Pferde in der Yard.—

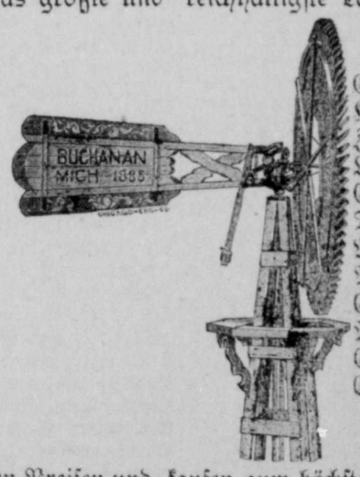
Auch finden Kranke zur Verpflegung und Abwartung bei mir Aufnahme.

14,tf P. H. Meckel.

KNOKE & EIBAND.
Händler in
Dry-Goods, Groceries, Eisenwaaren, Ackerbau-Geräthschaften,
— und —
General Merchandise.
Agenten für die berühmten Standard Cultivators und Pflanzer.
Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte.
Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

George Pfeuffer. Fritz Scholl.
Geo. Pfeuffer & Co.,
San Antonio Straße,
führen das größte und reichhaltigste Lager von

Dry-Goods,
Notions,
Schuhe,
Stiefel,
Hüte,
ertige Kleider,
Stationery,
Crockery,
Steinkohlen,
Mähmaschinen,
Stahl,
Wagen,



Groceries,
Kaffee,
Zucker,
Liquors,
Cigarren,
Tabak,
Mehl,
Producte,
Carriages,
Pflüge,
Eisen,
Eisenwaaren

zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreise
Cotton und landwirthschaftliche Produkte.
Agenten für die berühmte **BUCHANAN WINDMILL,** welche unter Guarantie verkauft wird, eine 10 Fuß Mühle für nur $48.00 Cash.

Billiard-Halle und Saloon
von
H. Streuer
ist seit 1sten August nach der Ecke der Seguin Straße und des Marktes verlegt
Ein gutes Billiard und ein Pool-Tisch stehen den Gästen zur Verfügung.
Die besten Cigarren und Liqueure stets vorräthig.

HUGO & SCHMELTZER,
San Antonio, Texas.
Groß-Händler in
Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.
Alleinige Agenten für
Anheuser- Lemp- Schlitz Milwaukee Flaschen-Bier, und Lemp's Faß-Bier.
Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC" Champagner
Alleinige Agenten für „Dupont's Jagd- und Spreng-Pulver."
Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Gesellschaft" und die Norddeutsche Lloyd Dampferlinie. 21

BAKER & TERRELL
Seguin, Texas.
Händler in
General Merchandise
Dry Goods, Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder, Herren- und Knaben-Anzügen, Herren-Kleidungsstücken, Schnittwaaren und Besatz, Weißzeug ꝛc
Halten fortwährend an Hand
Staple und Fancy Groceries.
Alleinige Agenten für Guadalupe County, für die
Browns Gin, Reynolds Pressen & Patts verbesserte Gin.
Wir führen beständig die **Tennessee-Wagen,** welche als die besten anerkannt sind.
Da wir uns nach unserem neuen Geschäftsplatze begeben haben, sind wir in den Stand gesetzt Landesprodukte wie z. B.
Baumwolle, Korn, Häute u. s. w.
vortheilhafter zu kaufen und können wir stets die höchsten Preise dafür bezahlen.
In Verbindung hiermit haben wir eine gute Campyard mit einer guten Fenz versehen, wo ein jeder Kunde ein bequemes Unterkommen findet. Unsere Facilitäten sind dieses Jahr bedeutender als je zuvor und es wird Jedermann wohl daran thun vorzusprechen.